



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Ercheint wochentl. Bezugspr. (pro Monat) f. Mitgl. ein Stk. 1/1 S. Gz. 120.—, 1/2 S. Gz. 64.—, 1/4 S. Gz. 35.—. **Titelseite:**  
 Kostenl. weit. Stücke zum eig. Bedarf lib. Leipzig od. Post- (nur ganz) Mitgl. Gz. 100.—, Nichtmitgl. Gz. 200.—. Stel-  
 überweil. Gz. 1.50. Nichtmitgl. Gz. 4.—. Bei der Post bestellt lenge). Gz. 0.10 die Zeile. Chiffre-Gebühr Gz. 0.15. Bestellz. i.  
 Gz. 6.— x-Bd.-Bezieher haben die Portokosten u. Ver- Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile Gz. 0.25 — Mal Schlüsselzahl.  
 sandgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Mitgl. Gz. 0.15. Ausgleich hat zur Schlüsselzahl des Zahlungstages zu erfolgen. —  
 Nichtmitgl. Gz. 0.30. — Umf. e. S. 360 viergeip. Petitzell. — Ausl.: Schw. Fr. Beil. werden nicht angen. —  
 Mitgliederpr.: Die Zeile Gz. 0.20, 1/4 S. Gz. 60.—, 1/2 S. Gz. 11.50. Nichtmitgl.-Pr.: Die 3. Gz. 0.40, sowie Preisst. auch ohne bei. Mitt. im Einzell. jeders. vorbeh.  
 Bank: ADCA, Leipzig — Postscheck-Konto: 13463

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 262

Leipzig, Sonnabend den 10. November 1923.

90. Jahrgang.

VIEL GLÜCK UND ERFOLG  
 BRINGT IHNEN DER ABSATZ  
 UNSERER BÜCHER!

## VORZUGS- ANGEBOT:

WENN AUF EINLIEGENDEM ZETTEL  
 BESTELT, LIEFERN WIR AUSNAHMS-  
 WEISE STATT MIT 35%

## MIT 50% RABATT

LUXUSPUBLIKATIONEN UND GRAPHIK  
 STATT MIT 25%

## MIT 35% RABATT

AUSSERDEM

## 10% SKONTO

BEI ZAHLUNGEN MIT WERTBESTÄNDIGEN ZAHLUNGSMITTELN.

ZAHLUNGEN IN PAPIERMARK WERDEN NUR BAR, IN BARSCHECKS  
 AUF BERLIN ODER AUF POSTSCHECKKONTO (BERLIN 56702)  
 ANGENOMMEN.

TITELANGABE  SIEHE RÜCKSEITE!

DER MALIK-VERLAG / BERLIN W9

**Malik-Verlag / Berlin**

Zu unserem Vorzugsangebot (Bedingungen siehe 1. Umschlagseite)

**Bereits erschienen:**

Andersen-Nexö, Passagiere der leeren Plätze. — Barbusse, Messer zwischen die Zähne. — Block, Untergang der Humanität. — Graf, Frühzeit. — Graf, Zur freundlichen Erinnerung. — Grosz, Gesicht der herrschenden Klasse. — Grosz, Abrechnung folgt. — Grosz, Ecce homo. — Grosz, Pinsel und Schere. — Herzfelde, Gesellschaft, Künstler und Kommunismus. — Herzfelde, Tragikomödien der Nacht. — Jung, Proletarier. — Jung, Rote Woche. — Jung, Arbeitsfriede. — Jung, Eroberung der Maschinen. — Jung, Annemarie. — Jung, Technik des Glücks. — Kanehl, Steh auf, Prolet! — Lewiq-Dorsch, Dollarmännchen. — Lukacs, Geschichte und Klassenbewusstsein. — Meyenberg, Von Stufe zu Stufe. — zur Mühlen, Was Peterchens Freunde erzählen. — zur Mühlen, Ali, der Teppichweber. — Dos Passos, Drei Soldaten. — Schnur, Die Hütte. — Sinclair, 100%. — Sinclair, Zimmermann. — Sinclair, Sumpf. — Sinclair, Jimmie Higgins. — Sinclair, Der Liebe Pilgerfahrt. — Sinclair, Buch des Lebens. — Sinclair, Gesammelte Romane. — Wittfogel, Wissenschaft der bürgerlichen Gesellschaft. — Wittfogel, Der Mann, der eine Idee hat. — Wittfogel, Wer ist der Dummste. — Wittfogel, Die Mutter. — Der Flüchtling.

**In Vorbereitung:**

Frank, Der Bürger. — Jahrbuch des Malik-Verlages, Platz dem Arbeiter. — Sinclair, Parademarsch. — Sinclair, Gesammelte Romane. — Szucsich, Silavus.

**Afrika = Kalender  
1924**

②

Dieser Abreißkalender ist versandbereit.

Grundzahl 2.

Deutschland muß ohne Kolonialland in kontinentaler Enge verkümmern. Es gilt, immer wieder an verlorenes Land zu erinnern, damit es nicht verloren bleibt. Wer dafür wirbt,

**dient der Sache des Vaterlandes.**

Ein wirkungsvolles Titelbild bannt Passanten aller Kreise an Ihre Auslagen und reizt zu Opfern trotz der schweren Zeit.

Ihre Bemühungen entschädigt ein

**hoher Sonderrabatt.**

Außer der deutschen ist noch eine bursch-englische Ausgabe erschienen.

**Staffelpreise:**

1	8	15	30
1,3	1,2	1,1	1

Rücksendung einzelner Stücke bis 15. 1. 1924 gestattet, wenn nicht zu früherer Rücksendung im Börsenblatt aufgefordert wird.

Bestellzettel anbei.

**Verlagsbuchhandlung J. Neumann,  
Neudamm.**

**Wöchentliches Verzeichnis**

der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

Den **Bezugspreis November** erbitten wir auf unser Postcheckkonto Leipzig 13463 oder durch Kommissionär.

==== Die Preise sind folgende: ====

1 Exemplar für Mitglieder	Grundzahl 3.50 / 1.80 netto
1 " für Nichtmitglieder	Grundzahl 3.50 / 2.50 netto
	mal Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Der Ausgleich hat zur Schlüsselzahl des Zahlungstages zu erfolgen. Einzelberechnung erfolgt nicht. Wir bitten, damit bei Einwendung von Beträgen keine Verzögerung eintritt, unbedingt den Zweck der Zahlung anzugeben.

**Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

## Redaktioneller Teil.

(Nr. 197.)

### Bekanntmachung.

#### Betrifft Auslandpreise.

Zwecks Erlangung einheitlicher Grundlagen für die Preisfestsetzung bei Auslandsieferungen empfehlen wir folgende Richtlinien zur Nachachtung für Verleger und Exporteure:

1. Verleger, die auf Grund der Friedensparität ins Ausland liefern, legen der Berechnung ihrer Auslandpreise bei Lieferungen nach der Schweiz die Relation Grundzahl 1 = 1.25 Schweizer Franken zugrunde und schreiben bei Lieferungen nach den übrigen Ländern auf Grund dieser friedensmäßigen Relation Umrechnung in die Landeswährung der Empfangsländer zum Wechselkurs der Züricher Börse vor. In der umstehenden Tabelle II sind diese Kurse in ihrem Wertverhältnis zu 1.25 Schweizer Franken berechnet. Firmen, die sich diesem Verfahren anschließen, werden wie bisher in fortlaufender Liste im Börsenblatt veröffentlicht.

2. Verleger, die die Relation Grundzahl 1 = 1.25 Schweizer Franken nicht anwenden, sollen besondere Auslandpreise in Schweizer Franken festsetzen. Diese müssen im Börsenblatt bekanntgegeben und zur Aufnahme in die Bibliographie angemeldet werden. Die Umrechnung dieser Auslandpreise in die einzelnen Landeswährungen auf Grund der Wechselkurse in Zürich ergibt sich aus der umstehenden Tabelle I.

Beide Tabellen werden nach Bedarf auch auf dem Bestellzettelbogen des Börsenblattes zum Abdruck gelangen.

3. Die Währungen von Bulgarien, Brasilien, Chile, Estland, Griechenland, Lettland, Litauen, Mexiko, Polen, Portugal, Rußland und Ungarn stehen in keinem gleichbleibenden Verhältnis zum Schweizer Franken. Eine Veröffentlichung der Relationen dieser Länder unterbleibt in der Tabelle, bei Lieferungen dorthin wird Ausstellung der Fakturen in höheren Valuten (Schweizer, englischer, holländischer oder nordamerikanischer Währung) empfohlen, zumal da auch der Buchhandel in den genannten Ländern darauf gerichtete Wünsche geäußert hat.

Es erscheint zweckmäßig, bei Abschluß von Lieferungsverträgen mit den genannten Ländern Ausgleich zum Wechselkurs des Zahlungstages auf eine dieser Valuten zu vereinbaren, falls der Kaufpreis vom Bezieger in Landeswährung beglichen wird.

4. Im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 5. und 26. September 1923 (Bbl. Nr. 213 und 225 vom 12. und 26. September 1923) weisen wir nochmals ausdrücklich darauf hin, daß die Verkaufsordnung für Auslandsieferungen vom 16. April 1923 mit dem 27. September 1923 außer Kraft getreten ist; die Bestimmung in § 5 Abs. 2, wonach bei Lieferungen nach dem Ausland der Inlandpreis zu berechnen war, sofern der Währungspreis, zum Tageskurs der Lieferung umgerechnet, einen Preis ergab, der unter dem Inlandpreis lag, hat keine Gültigkeit mehr. Im Interesse einer gleichmäßigen generellen Berechnung der Auslandpreise muß geordert werden, auch bei zeitweiliger Disparität zwischen Inland- und Auslandpreis, nicht zum Inlandpreis unter Umrechnung in die Währung des Empfangslandes nach dem Ausland zu liefern, sondern die einmal festgesetzten stabilen Auslandpreise einzuhalten.

5. Erfolgt der Ausgleich zwischen Verleger und Exporteur vertragsgemäß in effektiver Währung, so empfiehlt sich, Zahlung in einer einheitlichen Währung zu vereinbaren.

Leipzig, den 5. November 1923.

#### Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Dr. Arthur Meiner  
Mag Röder

Paul Ritschmann  
Albert Diederich

Richard Binnemann  
Ernst Reinhardt.

### Währungsbarverkehr über Leipzig mit Polen und den baltischen Randstaaten.

#### 1. Polen.

Der Verband der Buchhändler in Polen gibt im Börsenblatt Nr. 259 vom 6. November 1923 bekannt, daß seine Mitglieder in

Schweizer Franken

abrechnen. Überweisungen von Schweizer Franken-Guthaben auf das Konto des betreffenden Kommissionärs zwecks Einlösung von Barpaketen oder als Deckung für Saltozahlungen in Währung bitten wir auf die

Polska Krajowa Kasa Posyetskowa, Warschau,

auf das Konto der Sächsischen Staatsbank Leipzig zugunsten des betr. Kommissionärs zu leisten.

#### 2. Die baltischen Randstaaten.

Den Buchhändlern in Lettland, Litauen und Estland empfehlen wir ebenfalls die Unterhaltung von Währungsguthaben in Dollar oder Schweizer Franken bei ihrem Kommissionär. Die korrespondierenden Bankverbindungen der Sächsischen Staatsbank sind:

Lettland: Lettländische Bank für Handel und Industrie, Riga,

Litauen: Litauische Commerzbank, Kolono,

Estland: Firma Scheel & Co., Reval.

Einzahlungen müssen den Vermerk tragen: »auf das Konto der Sächsischen Staatsbank Leipzig zugunsten des betr. Kommissionärs«.

Leipzig, den 7. November 1923.

Verein Leipziger Kommissionäre.

## Umrechnungstabellen für Auslandpreise.\*)

Tabelle I		Tabelle II
100 Schweizer Franken	gelten in	100 deutsche Grundzahlen
18	Amerika (Dollar)	22.50
56	Argentinien (Pes.)	70
360	Belgien-Lux. (Frcs.)	450
104	Dänemark (Kronen)	130
80	England (Shill.)	100
650	Finnland (Marka)	800
310	Frankreich (Frcs.)	390
46	Holland (Gulden)	57
36	Japan (Yen)	44
400	Italien (Lire)	500
1500	Jugoslawien (Dinar)	1900
120	Norwegen (Kronen)	150
1260000	Österreich (Kronen)	1575000
3600	Rumänien (Lei)	4500
70	Schweden (Kronen)	85
—	Schweiz (Frcs.)	125
133	Spanien (Peseten)	166
600	Tschechoslowakei (Kr.)	750

\*) Bei Lieferung nach Bulgarien, Brasilien, Chile, Estland, Griechenland, Lettland, Litauen, Mexiko, Polen, Portugal, Rußland und Ungarn wird Fakturierung in Schweizer, englischer, holländischer oder nordamerikanischer Währung empfohlen. Für den Fall effektiver Zahlung in Landeswährung ist Valorisierung zum Wechselkurs des Zahlungstages der Landeswährung auf Zürich, London, Amsterdam oder New-York zu vereinbaren.

## Drittes Verzeichnis

der

reichsdeutschen Verleger, die für Lieferungen nach Österreich die vom Verein der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Wien aufgestellten Richtlinien (siehe Vbl. Nr. 244, S. 7284) angenommen haben. (Einzelne Firmen mit geringen Änderungen.)

(Vorhergehende Verzeichnisse siehe Vbl. Nr. 240 u. 253.)

Anthropos-Verlag, Prien,  
 C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, Oskar Beck, München,  
 B. Behr's Verlag (Friedrich Feddersen), Berlin-Steglitz,  
 Paul Cassirer Berl. A.-G., Berlin,  
 J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart,  
 Georg W. Dietrich, München,  
 Duncker & Humblot, München,  
 Gebr. Enoch, Verlagsbuchhandl., Hamburg,  
 G. A. Gloeckner Verlagsbuchhdlg., Leipzig,  
 Gustav Groffner Verlag, Berlin,  
 Jul. Hoffmann Berl., Stuttgart,  
 Kampmann & Schnabel, Verlag, Prien,  
 Julius Klinckhardt, Verlagsbuchhandlung, Leipzig,  
 K. F. Koehler Verlag, Leipzig,  
 Karl Robert Langewiesche, Verlag der Blauen Bücher, Königstein,  
 Eduard Heinrich Mayer, Leipzig,

Hermann Meusser, Berlin,  
 Meyer & Jessen, München,  
 Missionsdruckerei G. m. b. H., Kaldenkirchen,  
 Emil Pahl, Verlagsbuchhandlung, Dresden,  
 Phoebus-Verlag, München,  
 Ditto Luitow, Verlag, Lübeck,  
 Carl Reifner, Dresden,  
 Hermann Schaffstein, Köln,  
 Paul Schulze, Verlag, Leipzig,  
 Gerhard Stalling, Oldenburg,  
 Carl August Tancré Verlag, Naumburg,  
 Fr. Zilleßen (Heinrich Beeken), Verlagsbuchhandlung, Berlin.

## Die neue Bekanntmachung über Auslandpreise.

(Siehe Seite 7643.)

Die neue Bekanntmachung über Auslandpreise bringt eine grundsätzliche Änderung gegenüber der letzten Bekanntmachung vom 5. September 1923 (Vbl. Nr. 213 vom 12. September 1923): an Stelle der Relation Grundzahl 100 = 100 Schweizer Franken wird die Einführung fester Schweizer Frankenpreise empfohlen. Der Sinn der Regelung vom 5. September war, im Normalfall nach dem Ausland auf Grund der Friedensrelation Grundzahl 1 = 1.25 Schweizer Franken zu liefern, während alle anderen Umrechnungen nach Tabelle I erfolgen sollten, die nichts anderes darstellte als eine zur praktischen Handhabung abgerundete

Tabelle der in Zürich notierten Wechselkurse. Jedoch haben nur wenige Verlage sich dazu entschlossen, nach Tabelle I zu berechnen; die meisten wenden Tabelle II an oder ziehen es vor, besondere Auslandpreise in Schweizer Franken oder in Dollar festzusetzen. Dabei hat sich in nachteiligster Weise eine gewisse Verwirrung und Unsicherheit in der Handhabung der Richtlinien vom 5. September herausgestellt. Manche Firmen sollen je nach den augenblicklichen Kursverhältnissen Tabelle I und II beliebig anwenden, sogar, wo dies ihnen günstiger ist, auf den schon längst aufgehobenen § 5, Abs. 2 der Verkaufsordnung für Auslandsieferungen zurückgreifen und zum Inlandpreis liefern. Ein solches Verfahren ist aber sowohl für das Auslandsortiment wie für den inländischen Zwischenhandel untragbar. Dem Verlag steht das Recht zu, nach dem Ausland zu Inlandpreisen zu liefern und solche Preise auch dem Zwischenhandel vorzuschreiben. Wenn er sich aber dem vom Vorstand empfohlenen Berechnungsverfahren anschließt, muß er dieses auch konsequent durchführen und nach Tabelle II liefern. Bildet diese Berechnung für ihn keine brauchbare Unterlage, will er aber besondere Auslandpreise festsetzen, so wird nunmehr die Bekanntgabe besonderer Preise in Schweizer Franken empfohlen, die nach Tabelle I in die Währungen anderer Empfangsländer umzurechnen sind. Diese Regelung dürfte auch deshalb Zustimmung finden, weil die meisten Verleger, die nicht nach Tabelle II berechnen, an ihren früheren, zur Zeit der Ausfuhrkontrolle geltenden Auslandpreisen, die ja sämtlich auf Schweizer Franken lauteten, festgehalten haben. Durch die neue Bestimmung wird daher ein bereits bestehender Brauch aufs neue verankert.

Erforderlich ist aber, daß diese besonderen Preise dem Inland- und vor allen Dingen dem Auslandsbuchhandel schnellstens zur Kenntnis gebracht werden. Deshalb empfiehlt sich Veröffentlichung im Börsenblatt und Aufnahme in die Bibliographie. Es ist dringend erwünscht, daß der einzelne Verleger, sofern er besondere Schweizer Frankenpreise festgesetzt hat, dies der Bibliographischen Abteilung des Börsenvereins meldet, während eine solche Benachrichtigung natürlich nicht erforderlich ist, falls nach Tabelle II berechnet wird. In solchen Fällen genügt vielmehr wie bisher die Mitteilung an die Geschäftsstelle zur Aufnahme der Firma in die fortlaufend im Börsenblatt veröffentlichte Liste.

Dieses in Vorschlag gebrachte Veröffentlichungsverfahren wird in Zukunft Irrtümer über Auslandpreise ausschließen. Ist ein Verlag in der vom Börsenverein herausgegebenen Liste nicht aufgeführt, so kann er nur zu besonderen Auslandpreisen oder zu Inlandpreisen nach dem Ausland liefern. Gewißheit darüber gibt die Bibliographie. Es dürfte sich empfehlen, daß diejenigen Firmen, die bisher nach Tabelle I berechnet haben, baldmöglichst Frankenpreise festsetzen und sie zur Veröffentlichung bringen.

Ausdrücklich ist in der Bekanntmachung nochmals darauf hingewiesen, daß eine Berechnung nach § 5, Abs. 2 der Verkaufsordnung für Auslandsieferungen nicht mehr statthaft ist. Die Verkaufsordnung für Auslandsieferungen ist seit dem 27. September 1923 außer Kraft getreten (Bbl. Nr. 225 vom 26. September 1923); der Verleger kann sich demnach auf sie nicht mehr berufen.

Die zweite nicht aus grundsätzlichen, sondern aus rein praktischen Erwägungen vorgenommene Neuerung in der heutigen Bekanntmachung ist die Streichung einzelner in der Tabelle aufgeführter Länder. Ursprünglich ging man davon aus, daß sämtliche Landeswährungen in einem gleichbleibenden Verhältnis zum Schweizer Franken bleiben würden. Die Entwicklung hat diese Auffassung widerlegt. Manche Währungen, so vor allen Dingen die polnische, haben ihr Wertverhältnis zur Schweizer Währung wesentlich verändert. Würde man deshalb die solchen Schwankungen ausgesetzten Landeswährungen in der Tabelle behalten, so müßte diese voraussichtlich sehr oft erneuert werden, trotzdem aber eine Gewähr für Zuverlässigkeit nicht bieten. Deshalb erscheint es praktisch, die Währungen für Bulgarien, Brasilien, Chile, Estland, Griechenland, Lettland, Litauen, Mexiko, Polen, Portugal, Rußland und Ungarn nicht zu notieren und bei Lieferung dorthin Fakturierung in einer hohen Valuta (am besten Schweizer Franken

oder amerikanischer Dollar oder auch holländischer Gulden oder englische Pfund) zu empfehlen. Das entspricht auch dem Wunsche des Buchhandels in diesen Ländern selbst, wie die Veröffentlichung des Verbandes der Buchhändler in Polen im Bbl. Nr. 259 vom 6. November beweist und wie es auch der Vertreter der lettlandischen Buchhändler auf der Versammlung vom 21. Oktober zum Ausdruck brachte. Es wird dem Sortimenten in den genannten Ländern nicht immer zugemutet werden können, auch effektiv in der fakturierten Währung auszugleichen und etwa Schweizer Franken oder Dollar zu übersenden, wohl aber kann er es nicht für unbillig empfinden, wenn der deutsche Verleger oder Exporteur bei Zahlung in Landeswährung Begleichung zum Wechselkurs des Zahlungstages entsprechend der in der Faktur aufgeführten Währung, also auf Zürich, London, Amsterdam, oder New-York verlangt. Es ist aber hervorzuheben, daß die Umrechnung der Landeswährung nach den genannten Kursen ausdrücklich vereinbart werden muß, da mangels einer solchen Vereinbarung der ausländische Sortimenten berechtigt sein würde, der Berechnung den Berliner Börsenkurs zugrunde zu legen. Die besondere Vereinbarung wird zweckmäßigerweise beim Abschluß des Vertrages getroffen; es dürfte aber auch genügen, wenn durch besonderen Fakturenvermerk darauf hingewiesen wird.

Schließlich sei noch ausdrücklich Punkt 5 der Bekanntmachung erwähnt, der einen wohl schon jetzt vielfach geübten Brauch für die Abrechnung zwischen Verleger und Exporteur empfiehlt. Es dient der Vereinfachung, wenn die fürs Ausland bestimmten Sendungen, für die der Exporteur vereinbarungsgemäß den Nettopreis in effektiver Währung an den Verleger zu zahlen hat, nicht in ihren besonderen Landeswährungen getrennt zur Abrechnung kommen, sondern dafür eine einheitliche Währung gewählt wird. Dr. Heß.

### Der Verkehr über Leipzig.

(Aus unserer Sammelmappe.)

In einem Aufsatz weist auch Herr Georg Schmidt-Dannover auf die große Abnahme des Verkehrs über Leipzig hin, die lediglich in dessen Kostspieligkeit begründet sei und noch größere Dimensionen angenommen haben würde, wenn nicht viele Verleger, die in Leipzig ein Auslieferungslager größeren Umfangs unterhielten, vor den hohen Überführungskosten ihrer Bestände nach dem Verlagsort zurückschreckten. Die bedrängte Lage solcher Verleger sei auch den Kommissionären durchaus kein Geheimnis; trotzdem legten sie den Verlegern weiterhin enorme Lasten auf, allerdings vielleicht auch deshalb, weil sie selbst nicht aus noch ein wissen und trotz Kurzarbeit mehr Personal beschäftigen müssen, als ihr Betrieb trägt. Wenn aber seitens der Kommissionäre der Verkehr über Leipzig nicht in der von Herrn Schnabel-Prien im Börsenblatt Nr. 222 angeregten Weise reformiert werde, sei sein Bestehen nur noch eine Frage der Zeit. Er wendet sich nicht allein gegen die hohen Versandkosten, die der Verkehr über Leipzig mit sich bringt, sondern insbesondere gegen die hohe Lagermiete und kommt zu dem Schluß, daß das ganze Berechnungssystem nicht mehr haltbar sei. Die Berechnung stehe in keinem Verhältnis zu dem Wert der einzelnen Sendungen und bedürfe daher dringend einer Umgestaltung. Die Abwanderung dürfe nicht erst eine allgemeine werden; denn dann seien nicht nur die Kommissionäre und Leipziger Sortimenten, sondern das gesamte Buchgewerbe in Mitleidenschaft gezogen. Wenn auch das hochentwickelte Leipziger Buchgewerbe vom Verlag schwer entbehrt werden würde, so sei doch nicht zu vergessen, daß ein großer Teil der Werke nur deshalb in Leipzig gedruckt werde, weil die Auflage in Leipzig auf Lager bleibe. Es sei aber zu bedenken, daß die steigenden Transportkosten die Verleger notgedrungen dazu führen müssen, ihre Werke in der Nähe des Verlagsortes drucken zu lassen. Diese Frage berühre sehr weite Kreise Leipzigs und verdiene eine eingehende Prüfung, zumal da in der Provinz bereits recht leistungsfähige Firmen des Buchgewerbes entstanden seien und außerdem die politischen Verhältnisse für Sachsen nicht gerade Propaganda machten.

Einen großen Verlust für den Buchhandel werde allerdings der Wegfall der Leipziger Bestellanstalt bedeuten. Es werde dann Aufgabe des Leipziger Vereins sein, auch die Zettel für die in Leipzig nicht vertretenen Firmen fortieren und expedieren zu lassen, selbst wenn die Kommissionärmitglieder sich dagegen sträuben werden. Andernfalls sei nicht zu verhindern, daß Berlin oder eine andere zentral gelegene Stadt die Sache aufnehme und den Verkehr über Leipzig ausschalte; denn die Ersparnis an Porto für die Bestellzettel

liege auf der Hand. Da nun aber in Leipzig die Einrichtung bereits bestehe, solle man zur rechten Zeit auf eine zeitgemäße Umgestaltung bedacht sein und sich nicht durch den Widerstand der an dem jetzigen Aufbau der Einrichtung interessierten Kreise davon abhalten lassen. Denn aufhalten könne man den Gang der Entwicklung nicht!

Herr Max Eckardt-Lüdenscheid, der davon ausgeht, daß eine Verbilligung der Bücher möglich und nötig ist, regt vor allem eine Verbilligung ihrer Verbreitung an, die der Verkehr über Leipzig sehr vermissen lasse und ihn zur Aufgabe seiner Leipziger Vertretung veranlaßt habe, denn »zuletzt waren die Unkosten höher als die Bücher selbst«.

Dennoch vertritt er die Meinung, daß der Buchhandel Leipzig nicht entbehren könne; denn die täglichen Kreuzbänder brächten eine Unmasse Kleinarbeit, sodaß für die Kunden kaum Zeit übrig bleibe. Vor allem aber gehe, vorausgesetzt, daß die BNB bei wertbeständigem Gelde wieder blühen werde, in den Kreuzbandgebühren viel Geld verloren, falls sie dann wieder dreimal so teuer wie Pakete sein würden. Für Buchhandel und Post aber bedeuten sie unnütze Arbeit.

Um nun den bequemeren Weg über Leipzig wieder freizubekommen, hält er es für erforderlich, daß möglichst alle Verleger in Leipzig ausliefern. Damit würden sie zugleich von der Kleinarbeit entbunden und könnten sich ihrer wirklichen Verlegertätigkeit mit ganzer Kraft widmen. Der Erfolg würde sicher nicht ausbleiben. Allerdings wäre, um zeitgemäße, schnell, billig und wirklich genau arbeiten zu können, in Leipzig manches zu bessern. Den Weg zu dieser Besserung erblickt er in der Durchführung des bekannten Merseburgerischen Projekts, das im Bbl. Nr. 30 vom 6. Februar 1917 angeführt ist. Und wenn dieser Plan, was wahrscheinlich ist, über die jetzige Kapitalkraft der Kommissionäre hinausgeht, so könne ihn doch der ganze Buchhandel erzwingen. 2000 Buchhändler werde es sicher gelingen, die nötigen Millionen Goldmark aufzubringen.

Als idealster Weg erscheint Herrn Eckardt die Einteilung der Bücherproduktion nach Kommissionären, die ihrerseits wieder eine Ordnung nach Verlegern vorzunehmen hätten, ähnlich wie im Sortiment als Handlager in einem einzigen großen Gebäude.

### Verleger, die Vorauszahlungen annehmen.

(Vgl. Bbl. Nr. 240, 246, 252 und 257.)

Der Redaktion liegen weiter folgende Meldungen vor:

- Kalauer Verlag, Berlin.** Gutschrift zur Schlüsselzahl des Eingangstages.
- Behrend & Co., Berlin.** Vorauszahlungen, die in bar erfolgen, müssen bis spätestens 1 Uhr mittags eintreffen, wenn die Gutschrift in Goldmark noch zum Dollarkurs des Eingangstages erfolgen soll. Spätere Eingänge werden zum Kurs des nächsten Tages gutgeschrieben.
- H. S. Von's Verlag, Königsberg i. Pr.** Vorauszahlungen zur Gutschrift in Goldmark werden nach den in Nr. 258 des Bbl. vom 5. November 1923, S. 7581, angegebenen Umrechnungs- und Gutschriftsgrundlagen angenommen. Abnahme innerhalb 8 Wochen. Für Einzahlungen, die den Lieferungs- und Zahlungsbedingungen widersprechen, trägt der Einzahler die Verantwortung. Guthaben aus Überzahlungen und aus eventuellen Rücknahmen werden nicht in »bar« erstattet; der Ausgleich kann ausnahmslos nur in Ware erfolgen.
- H. A. Brochhaus, Leipzig.** Vorauszahlungen in Papiermark werden zur Schlüsselzahl desjenigen Tages gutgeschrieben, an dem vor 11 Uhr vormittags über den Betrag verfügt werden kann — in wertbeständigen Zahlungsmitteln 5% Stonto. (Ergänzung der Angabe in Nr. 257.)
- Friedrich Gersbach, Bad Pyrmont.** Gutschrift zur Schlüsselzahl des Zahlungstages.
- Ferdinand Sirt, Breslau.** Vorauszahlungen zur Gutschrift in Goldmark werden nach den in Nr. 258 des Bbl. vom 5. November 1923, S. 7581, angegebenen Umrechnungs- und Gutschriftsgrundlagen angenommen. Abnahme innerhalb 8 Wochen. Für Einzahlungen, die den Lieferungs- und Zahlungsbedingungen widersprechen, trägt der Einzahler die Verantwortung. Guthaben aus Überzahlungen und aus eventuellen Rücknahmen werden nicht in »bar« erstattet; der Ausgleich kann ausnahmslos nur in Ware erfolgen.
- Ferdinand Sirt & Sohn, Leipzig.** Vorauszahlungen zur Gutschrift in Goldmark werden nach den in Nr. 258 des Bbl. vom 5. November 1923, S. 7581, angegebenen Umrechnungs- und Gutschriftsgrundlagen angenommen. Abnahme inner-

halb 8 Wochen. Für Einzahlungen, die den Lieferungs- und Zahlungsbedingungen widersprechen, trägt der Einzahler die Verantwortung. Guthaben aus Überzahlungen und aus eventuellen Rücknahmen werden nicht in »bar« erstattet; der Ausgleich kann ausnahmslos nur in Ware erfolgen.

**J. J. J. Verlag, Leipzig.** Annahme in wertbeständigen Zahlungsmitteln zur Gutschrift auf Grundzahlkonto. Abnahme innerhalb dreier Monate. Nach Ablauf dieser Zeit wird Rückzahlung vorbehalten. Verzinsung findet nicht statt.

**Wilhelm Knapp, Halle a. S.** Gutschrift in Goldmark zum Kurs des Eingangstages. Annahme bis zu 150 Goldmark. Abnahme innerhalb dreier Monate.

**E. W. Kreidels Verlag, Berlin.** Vorauszahlungen, die in bar erfolgen, müssen bis spätestens 1 Uhr mittags eintreffen, wenn die Gutschrift in Goldmark noch zum Dollarkurs des Eingangstages erfolgen soll. Spätere Eingänge werden zum Kurs des nächsten Tages gutgeschrieben.

**Alfred Kröner Verlag, Leipzig.** Annahme in wertbeständigen Zahlungsmitteln zur Gutschrift auf Grundzahlkonto. Abnahme innerhalb dreier Monate. Nach Ablauf dieser Zeit wird Rückzahlung vorbehalten. Verzinsung findet nicht statt.

**Erich Matthes Verlag, Leipzig.** Einzahlung auf Postscheckkonto. Gutschrift zur Schlüsselzahl des Tages, den der Poststempel ausweist.

**E. Morgenstern, Verlagsbuchhandlung, Breslau.** Vorauszahlungen zur Gutschrift in Goldmark werden nach den in Nr. 258 des Bbl. vom 5. November 1923, S. 7581, angegebenen Umrechnungs- und Gutschriftsgrundlagen angenommen. Abnahme innerhalb 8 Wochen. Für Einzahlungen, die den Lieferungs- und Zahlungsbedingungen widersprechen, trägt der Einzahler die Verantwortung. Guthaben aus Überzahlungen und aus eventuellen Rücknahmen werden nicht in »bar« erstattet; der Ausgleich kann ausnahmslos nur in Ware erfolgen.

**H. J. Mörlins, Berlin.** Einzahlung direkt auf Postscheckkonto Berlin 58088. Gutschrift zur Schlüsselzahl des Tages vor dem Poststempel.

**J. Neumann, Neudamm.** Gutschrift zur Schlüsselzahl des Zahlungstages. Ausgleich innerhalb dreier Monate. Rückzahlung in bar oder Verzinsung erfolgt nicht.

**Quelle & Meyer, Leipzig.** Vorauszahlungen auf Goldmarkkonten in wertbeständigen Zahlungsmitteln oder in Mark zur Umrechnung am Tage des Eingangs nehmen wir entgegen. Goldmarkguthaben müssen innerhalb dreier Monate durch feste Bezüge aufgebraucht werden. Rückzahlung und Verzinsung finden nicht statt.

**E. A. Seemann, Leipzig.** Annahme in wertbeständigen Zahlungsmitteln zur Gutschrift auf Grundzahlkonto. Abnahme innerhalb dreier Monate. Nach Ablauf dieser Zeit wird Rückzahlung vorbehalten. Verzinsung findet nicht statt.

**Adolf Sponholz Verlag G. m. b. H., Hannover.** Gutschrift zur Schlüsselzahl des Eingangstages. Bei Zahlung in Goldanleihe und Dollarschabanweisungen schreiben wir 3% gut. Ausgleich innerhalb dreier Monate.

**Julius Springer, Berlin.** Vorauszahlungen, die in bar erfolgen, müssen bis spätestens 1 Uhr mittags eintreffen, wenn die Gutschrift in Goldmark noch zum Dollarkurs des Eingangstages erfolgen soll. Spätere Eingänge werden zum Kurs des nächsten Tages gutgeschrieben.

### Zeidler, P. G.: Elisabeth, Kaiserin von Österreich,

Königin von Ungarn, die Leidgekrönte. Roman. Berlin: Rich. Bong. 311 S. m. mehr. Taf. Ladenpreis Gz. 2, geb. 4,5.

In der Reihe seiner »Romane berühmter Männer und Frauen« hat der Verlag Richard Bong in Berlin ein Lebensbild der schwergeprüften Kaiserin Elisabeth von Österreich veröffentlicht, das hier Erwähnung findet, weil der Verfasser Paul Gerhard Zeidler aus dem Buchhandel hervorgegangen ist. Das Sortiment wird also, wenn es sich für dieses sehr gut ausgestattete und schon deshalb leicht verkäufliche Buch einsetzt, auch noch kollegiale Rücksichten wahrnehmen. Der Inhalt des sehr eindrucksvollen, spannenden und anregend geschriebenen Romans dürfte den Verkauf sehr erleichtern, denn von jeher haben die Erlebnisse gekrönter Häupter und ihrer Lebensgefährtinnen die besondere Aufmerksamkeit der gebildeten Leserschaft erregt. Um so mehr wird gerade die Schicksalstragödie der leidgekrönten Kaiserin die Witzbegierde besonders der Damenwelt erregen, weil

während ihrer Lebenszeit wenig Wahrheitsgetreues über das Seelenleid der in zielloser Unrast die halbe Welt durchzogenen Ruhelosen bekannt wurde. In feinsinnigen Schilderungen hat der Dichter das Wesen dieser einzigartigen Frau zu erklären versucht; in liebevollem Versehen in ihres Geistes Düsternis findet er den ansprechenden Ton, um das Erhabene und Schlichte dieser unglücklichen Frau jedem menschlich näherzubringen. Dabei wird — ein weiterer Vorzug des unterhaltigen Buches — besonders der älteren Generation aus der Zeitgeschichte, die sie miterlebten, manche interessante Einzelheit in Erinnerung gebracht, viele einst ruhmreiche Gestalten werden vor den Augen des Lesers wieder lebendig, und wie gern läßt man sich doch gerade in unserer jetzigen trüben Zeit von Bildern aus einer schöneren Vergangenheit gefangen nehmen, auch wenn sie neben fesselnden Erlebnissen freilich auch viel von menschlichen Leiden, Tränen und Trauer berichten!

**Georg Forster: Das Abenteuer seines Lebens.** Unter Wiedergabe vieler Briefe und Tagebucheintragen erzählt von Wilhelm Langewiesche. Ebenhausen im Harz und Leipzig: Verlag von Wilhelm Langewiesche-Brandt (1923). 279 S. 8°. Preis Hwbd. Gz. 3.50.

Kosmopolit sozusagen von Geburt, in der Welt von Jugend auf umhergetrieben, mit 21 Jahren Erdumsegler, mit 23 berühmter Geograph und Reisechriftsteller, von Fürsten und Gelehrten gefeiert, mit 25 Jahren Professor in Cassel, mit 30 in Wilna, schien Georg Forster, vierunddreißigjährig, als kurfürstlicher Bibliothekar in Mainz festen Boden gefunden zu haben, — da zog ihn die Revolution in ihre Strudel. 1792 fiel Mainz in französische Hände, und Forster entschied sich für die »Freiheit« gegen das Vaterland, das für ihn kaum eins war. Er schloß sich dem Jacobinerclub an und konnte einige Monate später als Deputierter des Mainzer Konvents dem Pariser Konvent den Anschluß des »rheinisch-deutschen Volkes« an die französische Republik überbringen. Er hat diesen Schritt, den seine früheren deutschen Freunde mit Achtung beantworten mußten, aus Idealismus und Überzeugung getan, und alle Enttäuschungen, die er in Paris erlebte, in dem »ekelhaften Labyrinth«, zwischen den »herzlosen Teufeln«, unter der grausigen Herrschaft der »Vernunft ohne Gefühl«, angesichts des Blutgerichts, dieser »Schande der Revolution«, der »Verläumdung, die noch nie mit so zügelloser Gewalt herrschte«, wo »Tugend und Anspornung nichts, das Schiboleth (der Partiestempel) alles war«, — all das hat ihm nicht den Glauben an das Traumbild der politischen Freiheit geraubt und auch nicht die Selbstachtung; denn er blieb sich bewußt, nie nach Vorteil, nur nach seinen Grundätzen gehandelt zu haben — bis zu seinem Tode, der ihn nach wenigen Monaten in Paris ereilte, verraten, verlassen, arm und einsam, fern auch von seiner Frau, die sich längst einem anderen zugewandt hatte.

Das abenteuerliche Leben, die politische und die Ehe tragödie des leidenschaftlichen und problematischen, sicher überaus anziehenden Mannes hat uns Wilhelm Langewiesche in diesem Band wieder nahegebracht. Er läßt meist Forster und die Seinen selbst zu Worte kommen und hat diese Partien durch erzählende Zwischenstücke verknüpft, an denen uns feinsinniges Einfühlen und menschliches Verständnis wie so oft erfreuen.

Georg Forster und seine Schicksale haben uns gerade heute viel zu sagen, und dies Buch, das auch durch Erklärungen fremdsprachlicher Ausdrücke und Erläuterungen der Personen für den einfachen Leser verständlich ist, hat sicher verdient, ein Volksbuch zu werden.

Düsseldorf.

Dr. C. Rörrenberg.

### Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1923, Nr. 257.

#### Bücher, Broschüren usw.

- Anzeiger für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Nr. 51 v. 26. Okt. 1923. Wien. Aus dem Inhalt: Zur Frage des Verlegerrabattes. — Wiener Auslieferungsstellen.
- Nr. 52 v. 2. Nov. 1923. Aus dem Inhalt: Nothilfe für Deutschland. — Doppelbesteuerung der Buchhandlungen. — Wiener Auslieferungsstellen.
- Bahnhofsbuchhandel, Der. 18. Jahrg., Nr. 18/19 v. 27. Okt. 1923. Leipzig. Aus dem Inhalt: Vom Büchermarkt des Bahnhofsbuchhandels.

Bloch, Dr. Peter: Entstehung und Entwicklung des Ladenpreises im Buchhandel. Berlin: Eduard Bloch 1923. 88 S. Gz. 1.50.

Mit dieser Arbeit promovierte der Verfasser zum Doctor rerum politicarum an der Berliner Universität.

Bonnier, Albert, Stockholm: Förlagskatalog Nr. 7. 1918—1922. VI, 168 S. Hwbd.

Bücherpost, Die. Monatlicher Anzeiger von Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels. 5. Jahrg., Oktober-Nummer 1923. Frankfurt a. Main, Verlag der »Bücherpost«.

Buchhändler, Der. 4. Jahrg., Nr. 21 v. 1. Nov. 1923. Reichenberg. Aus dem Inhalt: Die Vergebung der Bahnhofsbuchhandlungen. — Von Vertretern und Verlegern. — Bahnhofsbuchhandel.

Dürer-Kalender für Kultur und Kunst 1924. Herausgeber: Karl Maubner. Berlin-Zehlendorf: Dürer-Verlag. Gz. 1. Herausgeber ist Buchhändler.

Elwert'sche Verlagsh., N. G., Marburg: Verlagskatalog. 16 S.

Englert & Schloffer in Frankfurt a. M.: Wertvolle Geschenkbücher für Weihnachten. 8 S. m. Abb.

Gerstung, Wilh., Offenbach a. M.: Werbeschrift: Die Rudolfsinischen Drucker (Rudolf Koch und Rudolf Gerstung). Mit einem Verzeichnis der Rudolfsinischen Drucker. 16 S. 12°.

Handweiser, Literarischer. 59. Jahrg., Heft 10 vom Okt. 1923. Freiburg, Herder & Co. Aus dem Inhalt: J. Rumbauer: Literarische Gewissensforschung. — R. Guardini: Liturgische Bewegung und liturgisches Schrifttum. — Joseph Fröbes: Psychologische Typen. — Besprechungen.

Hansa-Verlag für Literatur u. Kunst und Edwin Bormann-Verlag, Berlin: Eine Auslese gangbarer Bücher u. Kunstgaben. 4 S. 12°.

Kultur, Die. Halbmonatsschrift für Bücherfreunde. Heft 9. Verlag »Die Kultur«, Wien. Aus dem Inhalt: Körperkultur — eine Pflicht. Beiträge von F. S. Winter, R. Gerling, Dr. A. Ritschl, E. Clewing. — Der Bücherbote.

Leitner, Prof. Dr. Friedrich: Bankbetrieb und Bankgeschäfte. 6. neu bearb. Auflage. Frankfurt a. M.: J. D. Sauerländer 1923. XII, 654 S. Hwbd. Gz. 15.

— Finanz- und Preispolitik bei sinkendem Geldwert. Frankfurt a. M.: J. D. Sauerländer 1923. 25 S. S.-A. Gz. 0.50.

— Die Kontrolle, Revisionstechnik u. Statistik in kaufmännischen Unternehmungen. 3. verm. Aufl. Frankfurt a. M.: J. D. Sauerländer 1923. VIII, 330 S. m. 4 Taf. Preis Gz. 5.50, geb. 6.60.

Literatur, Die schöne. 24. Jahrg., Nr. 19/20 v. 18. Okt. 1923. Leipzig: Ed. Avenarius. Aus dem Inhalt: A. Soergel: Rudolf Paulsen. — H. Schoenfeld: Franz Herwig. — Besprechungen. — Zeitschriften. — Bühnen. — Mitteilungen. — Jahreserznt. Vogen 10.

Matthes, Erich, Leipzig u. Gartenstein: Zehn Jahre Verlagsarbeit. 52 S. mit Abb. Pbd.

Auf diesen 52 Seiten läßt der Verleger Erich Matthes einige seiner Autoren mit autobiographischen Beiträgen zu Worte kommen, von anderen sind Stellen aus ihren Werken in Poesie und Prosa abgedruckt. Verschiedener Buchschmuck und die Bildnisse der Autoren nach Gemälden, Zeichnungen oder Photographien zieren das stattliche Werkchen. Überraschend wirken vielleicht die Bildnisse zweier Buchdrucker- und Buchbindereibesitzer, die man gewöhnlich in Verlagsalmanachen nicht anzutreffen pflegt; der Verleger will hiermit den Dank zum Ausdruck bringen, den er ihnen und anderen Geschäftsfreunden und Mitarbeitern zollt. Ein ausführliches Verlagsverzeichnis mit genauen bibliographischen Angaben gibt ein Bild von der fruchtbaren Entwicklung des Verlages. Begonnen wurde er mit dem 1. Buche des Amadis von Gobi-neau und gerade im zehnten Jahre seines Bestehens konnte er die grundlegenden Werke von Ludwig Schemann über Gobi-neau aus dem Verlage von Walter de Gruyter & Co. erwerben. Diese beiden und einige andere wie Eberhard König, Wilhelm Matthesen, Axel Lübke, Kurt Gerlach usw. geben dem Verlag Gepräge und Bedeutung. Fünfzig Abzüge der Festschrift wurden auf Velin-Papier hergestellt, von Fritz Buchholz mit radiertem Doppeltitel versehen und von Adolf Stieler gebunden.

Mitteilungen aus dem Quikborn. Vereinigung von Freunden der niederdeutschen Sprache und Literatur. Hamburg. 17. Jahrg., Nr. 1. Aus dem Inhalt: G. Fr. Meyer: Plattdeutsch im Kampf um die Nordmark. — F. Wippermann: Zu S. Consciences 40. Todestag.

Nijhoff's Mededeelingen. 15. Juni bis 15. Juli 1923. S. 53 bis 68. 8°. Haag, Martinus Nijhoff.

— 15. Juli bis 15. Okt. S. 69—88.

Rauch, Karl, Verlag, Dessau: Das Werk. Erstes Verlagsverzeichnis. 12 S.

- Rundschau für Literatur und Kunst, 1. Jahr, Nr. 30. Berlin-Zehlendorf: Dürer-Verlag. Inhalt: Buchkritiken.
- Vorhof, Der. Ein Führer zum guten Buch. Herausgegeben von Karl Rauch. Heft 3 v. 1. Nov. 1923. Dessau. Aus dem Inhalt: K. Rauch: Deutsches Volk und deutsche Dichtung. — H. Freyer: Prometheus. — E. Urloff: Philosophie der Kultur. — J. Winkler: Der chiliastische Pilgerzug. — Von neuen Büchern. — W. Fronemann: Das neue Jugendbuch des Jahres. — Mit der Beilage: Das gute Buch Weihnachten 1923. Eine Auslese wertvoller Neuerscheinungen.
- Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker, 35. Jahrg., Nr. 86 v. 27. Okt. 1923. Aus dem Inhalt: Bericht über die Hauptversammlung der Feuerversicherungs-Genossenschaft Deutscher Buchdrucker in Leipzig.
- Nr. 87 v. 29. Okt. Aus dem Inhalt: Einführung der Goldmarkrechnung und Änderung der Zahlungsbedingungen.
- Zeitungs-Verlag, 24. Jahrg., Nr. 43 v. 26. Okt. 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Neue Notzeit der Presse. — Dr. D. Gaupp: Die Monopolisierung der britischen Presse. — W. Heidelberg: Wie verbessere ich den auswärtigen Absatz meiner Zeitung? III.
- Zitierung, Einheitliche, der Titel medizinischer Zeitschriften und Werke, zugleich ein Verzeichnis der deutschen medizin. Organe herausgegeben von der Vereinigung der Deutschen medizinischen Fachpresse. München: J. F. Lehmann 1922. 16 S. Gz. 0.50.
- Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.**
- Frau, Die, und das Buch. Von Dr. Hans Friedrich. Hannoverischer Kurier v. 23. Okt. 1923.
- Was wird aus den Kunstauktionen? Wiederkehr des kleinen Sammlers. Von Lothar Brieger. Bössische Zeitung, Berlin, Nr. 517 v. 1. Nov. 1923.
- Antiquariats-Kataloge.**
- Geering, Rudolf, Basel: Catalogue No. 400: Autographes, Livres rares et curieux, Estampes, Portraits et vues, Incunables. 238 S. mit viel. Abb. u. 30 Tafeln. Lex. 8°. 1263 Nrn. Preis 2 Fr.
- Jaschke, Richard, London WC 2, High Street 26, New Oxford Str.: Catalogue 11: Orient. 34 S. 657 Nrn.
- Koehlers Antiquarium, K. F., Leipzig, Täubchenweg 21: Neuerwerbungen antiquarischer Bücher. Heft 160: Zoologie. 16 S. 388 Nrn.
- Heft 172: Allg. Rechtswissenschaft, Kriminalistik, Ausl. Recht. 16 S. 411 Nrn.
- Heft 173: Scriptorum veteres naturales ante 1800. 16 S. 327 Nrn.
- Heft 174: Nationalökonomie. 16 S. 444 Nrn.
- Schöningh, Ferdinand, Osnabrück: 1. Auswahlliste antiquarischer Bücher. 8 S. 4°. 185 Nrn.
- Schulz, C. F., & Co., Plauen i. V.: Antiquariats-Anzeigen Okt. 1923: Kunst u. Kunstgewerbe. 24 S. 135 Nrn.
- Stockum's Antiquariaat, van, Haag, Prinsegracht 15: Catalogue 53: Almanachs, Littérature, Imprimerie, Librairie, La Presse, Philosophie. 31 S. 672 Nrn.
- v. Zahn & Jaensch, Dresden-A., Waisenhausstr. 10: Dresdner Bücherfreund Nr. 5: Altes u. Neues für den Bücherfreund. 45 S. 922 Nrn.

## Wöchentliche Übersicht

über

### geschäftliche Veränderungen und Einrichtungen

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuchs des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: ⊕ = Mitglied des B.-B. u. eines anerkannten Vereins. — \* = Mitglied nur d. B.-B. — ☞ = Fernsprecher. — T.A.: = Telegrammadresse. — Ⓢ = Bankkonto. — Ⓜ = Postsparkonto. — † = In das Adressbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

29. Oktober—3. November 1923.

Vorhergehende Liste 1923, Nr. 257.

Amelang'sche Buch- und Kunsthandlung, Eggers & Benedek, Charlottenburg. Dem Hans von Bergen u. Fritz Richter wurde Ges.-Profura erteilt. [B. 256.]

- † Badischer General-Anzeiger, Mannheimer Tageblatt Gengenbach & Hahn, Druckerei und Verlag A.-G., Mannheim S. 2, 3 u. 13. Gegr. 1863. (☞ 4, 983, 1639. — T.A.: Tageblatt A.-G. — Ⓢ Rheinische Creditbank; Südd. Diskonto-Ges., Mannheim. — Ⓜ Karlsruhe 17 944.) Direktoren: Adolf Gengenbach, Viktor Gengenbach u. Max Eduard Hahn. Profur.: Ludwig Leuchsenring. — Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Detinger. Leipziger Komm.: a. Goldmar. [Dir.]
- Ⓢ Bechhold, S., Verlagsbuchhandlung, Frankfurt (Main). Dem Albin Ehardt wurde Einzelprofura erteilt. [H. 10/X. 1923.]
- † Bergland-Verlag Elbersfeld (Wuppertaler Druckerei A.-G.), Elbersfeld, Luisenstr. 23—25. Gegr. 1922. (☞ 1135, 1926. — Ⓢ Deutsche Bank Fil. Elbersfeld. — Ⓜ Köln 2228.) Inh.: Wuppertaler Druckerei A.-G. Direktoren: S. Söling u. E. Bracht. Leipziger Komm.: Steinacker. [Dir.]
- Bermann, Alfred, Wien, ging käuflich an Oskar Wilh. Lechner über, der Oskar Wilh. Lechner Alfred Bermanns Nachf. firmiert. [B. 255.]
- Ⓢ Boyesen, C., Hamburg. Profur. sind Ernst Maasch u. Albert Christian Heinrich Boyesen. Berichtigung der Angabe in Nr. 250.
- Ⓢ Boyesen & Maasch, Hamburg. Profur. sind Heinrich Boyesen u. Ernst Martin Maasch. Berichtigung der Angabe in Nr. 250.
- Ⓢ Brauns, Gustav, Leipzig. Die Profura des G. Leopold Werner ist erloschen. Dem Alex. Maxim. Franke wurde Einzelprofura erteilt. [H. 4/X. 1923.]
- † Der Bücherhort, Eisenschink & Co., Nürnberg, Humboldtstr. 86. Reise- u. Versandbh. Gegr. 1./III. 1923. (☞ 6338 [Nebenstelle]. — Ⓢ M. Harbauer, Nürnberg, Kaiserstr. 12. — Ⓜ 33 592.) Inh.: Bruno Eisenschink. Leipziger Komm.: w. Goldmar. [Dir.]
- Ⓢ Buchhandlung Albrecht Blau, Berlin, veränderte sich in Albrecht Blau, Buch und Kunst. Adresse jetzt: Charlottenburg. [H. 6/X. 1923.]
- Buchhandlung des Pestalozzi-Waisenhauses, Eberswalde. Die Profura der Martha Hammel ist erloschen. [H. 9/X. 1923.]
- Druckerei Dr. Haas, Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., Mannheim. Dem Christof Haberader wurde Profura erteilt. [H. 4/X. 1923.]
- † Eisenhink & Co., Nürnberg, s. Der Bücherhort, Eisenschink & Co., Nürnberg. Leipziger Komm.: w. Goldmar. [Dir.]
- Ⓢ Englin & Laiblin, Reutlingen. Ⓜ Prag 79 649; Wien 145 551. [Dir.]
- Ⓢ Giesecke, Heino, Buch- u. Kunsth., Neubrandenburg (Medlbg.). Dem Fr. Dora Röpfigel wurde Profura erteilt. [H. 8/X. 1923.]
- Ⓢ Hofbuchdruckerei Max Hahn & Co., Mannheim, ging an eine Aktiengesellschaft über, die Badischer General-Anzeiger, Mannheimer Tageblatt Gengenbach & Hahn, Druckerei und Verlag A.-G. firmiert. Zu Direktoren wurden Adolf Gengenbach, Viktor Gengenbach u. Max Eduard Hahn bestellt. Dem Ludwig Leuchsenring wurde Ges.-Profura erteilt. [Dir.]
- Ⓢ Kellner's Buch- u. Kunsth., J. (Otto Tzschaschel), Würzburg. Leipziger Komm. jetzt: Grosso- u. Kommissionshaus. [B. 257.]
- \* Kluge & Ströhm, Reval. Bernd Ströhm u. Kurt Weiß traten als Mitinh. ein. [B. 253.]
- Ⓢ Koch, Neff & Detinger G. m. b. H. & Co., Stuttgart. ☞ jetzt: S.A. 25 641, 25 642. [Dir.]
- Ⓢ List & Franke, Leipzig, ging 1./IX. an Walter Hödner über. [Dir.]
- Ⓢ Parey, Paul, Berlin. Dem Franz Heder wurde Ges.-Profura erteilt. [Dir.]
- Ⓢ Pfister, August, Buchhändler u. Antiquar, Ludwigshafen (Rhein). Heinrich Schwab trat 31./X. als Mitinh. ein. [Dir.]
- Ⓢ Politik-Verlagsanstalt G. m. b. H., Berlin. Ludwig Zidel ist nicht mehr Geschäftsf., an seine Stelle trat Frau Annie Gallus. Adresse jetzt: B 8, Mauerstr. 44. ☞ jetzt: Centrum 11 931—34. Ⓜ jetzt: 27 433. Leipziger Komm. jetzt: Goldmar. [Dir.]
- Ⓢ Simion Nachf., Leonhard, Berlin, ging 25./IX. 1923 käuflich an Frau Annie Gallus über. Adresse jetzt: B 8, Mauerstr. 44. ☞ jetzt: Centrum 11 931—34. Leipziger Komm. jetzt: Goldmar. [Dir.]
- Verlag der Literarischen Gesellschaft (Fh. Vorhauer Nachf.), Leipzig, erloschen. [H. 9/X. 1923.]

⊗ Vogel, F. C. W., Leipzig. ⊗ ferner: Wiener Bank-Verein, A.-G., Wien I, Schottenring 6. [B. 255.]  
 ⊗ Wassermann, Ferd., Reval. Bernd Ströhm u. Kurt Weiß traten als Mitinh. ein. [B. 253.]  
 ⊗ Weyhe, G., New York. Adresse jetzt: 794 Lexington Avenue. [B. 253.]

**Den Verkehr über Leipzig haben aufgegeben:**

⊗ Albrecht Dürer-Haus, Willi Bättenhausen, Jena. [B. 253.]  
 ⊗ Baer & Co., Sortiment, Frankfurt (Main). [B. 256.]  
 ⊗ Bändernagel, Carl, Friedberg. [B. 255.]  
 ⊗ Brecht'sche Buchhandlung, Hameln. [B. 254.]  
 ⊗ Brinkmann, Walther (G. Frommhold, Hofb.), Bielefeld. [Dir.]  
 ⊗ Brügel, C., & Sohn A.-G., Ansbach. [B. 254.]  
 ⊗ Brünschowske Hofbuch., C., (Inh. Hans Schondorf), Neubrandenburg (Meklb.). [B. 255.]  
 ⊗ Buchhandlung der Evang. Gesellschaft, Stuttgart. [B. 257.]  
 ⊗ Buchhandlung »Kedem« Mummstein & Bronstein, Charlottenburg. [B. 253.]  
 ⊗ Buchhandlung Korn & Berg, Nürnberg. [B. 253.]  
 ⊗ Buchhandlung »Leopold«, Ollmann & Sinke, Berlin. [B. 257.]  
 ⊗ Buchhandlung des Norddeutschen Männer- und Jünglingsbundes, Hamburg. [B. 256.]  
 ⊗ Buchheim, Ernst (J. A. Elvers Nachf.), Cöthen (Anhalt). [Dir.]  
 ⊗ Der Buchladen, Otto Schmidt-Bertsch G. m. b. H., München. [B. 257.]  
 ⊗ Cohen, Friedrich, Bonn. Buchhandlung u. Antiquariat. [B. 255.]  
 ⊗ Cöberling'sche Hofbuch., Bidingen. [B. 254.]  
 ⊗ Evangelischer Schriftenverein A.-G., Karlsruhe. [B. 253.]  
 ⊗ Felber, Emil, Berlin. [Dir.]  
 ⊗ Finde & Mallinckrodt, Wesel. [B. 253.]  
 ⊗ Frommhold, G., Hofbuchhandlung, Bielefeld. [Dir.]  
 ⊗ Giesede, Heino, Buch- u. Kunsth., Neubrandenburg (Meklb.). [B. 255.]  
 ⊗ Greiner, Phil., Buchhandlung, Saarbrücken. [B. 257.]  
 ⊗ Hamburger Bücherstuben G. m. b. H., Hamburg. [Dir.]  
 ⊗ Hansen, M., Saarlouis. [B. 257.]  
 ⊗ Heinge & Blanderh, Erste deutsche Stahlfederfabrik, Verlag f. Schriftkunde und Schriftunterricht, Berlin. [B. 257.]  
 ⊗ Heldt, Waldemar, Hamburg. [B. 257.]  
 ⊗ Henschke, Max, Wittenberge. [B. 255.]  
 ⊗ Jesperos-Verlag Joseph Schweyer, Grünwald (Oberbayern). [Dir.]  
 ⊗ Jeusers Verlag (Paul Worringer), Neuwied. [B. 253.]  
 ⊗ Jirschwald'sche Buchh., Berlin. [B. 253.]  
 ⊗ Joser, Gebr., Aktiengesellschaft, Saarbrücken. [B. 257.]  
 ⊗ Joloch, A., & Co., Stuttgart. [B. 253.]  
 ⊗ Jomann, L. G., u. J. A. Weber, Danzig. [B. 253.]  
 ⊗ Jütter, Eugen, Acad. Buchhandlg. u. Antiquariat, Heidelberg. [Dir.]  
 ⊗ Jaeger, Max, Zuffenhausen (Württ.). [Dir.]  
 ⊗ Kaufhaus zum Strauß, Lindemann & Co., A.-G., Görlitz. [B. 256.]  
 ⊗ Kocher's Buchh., J., Neutlingen. [B. 255.]  
 ⊗ Körber & Freitag, Minden. [Dir.]  
 ⊗ Korn'sche Buchhandlung, Friedrich, Nürnberg. [B. 253.]  
 ⊗ Krampen, Otto, Duisburg-Ruhrort. [Dir.]  
 ⊗ Krifa-Bersandbücherei Richard Mannheim, Berlin. [Dir.]  
 ⊗ Krufus, J., Buchh., Köln-Mülheim. [Dir.]  
 ⊗ Kähler, Carl, Wesel. [B. 253.]  
 ⊗ Landau, Moses, Czernowitz. [B. 253.]  
 ⊗ Leo's Nachf., Wilh., Stuttgart. [Dir.]  
 ⊗ Lichtenberg, Th., Nachfolger, Max Sinz, Dresden. [Dir.]  
 ⊗ Matt, Leo, (Inh. C. Peters), Hamm (Westf.). [B. 257.]  
 ⊗ Meyer, L. H., Bad Oldesloe. [Dir.]  
 ⊗ Missionsverlag, St. Ottilien. [B. 255.]  
 ⊗ Moritz & Münzel, Inh. Dr. Theodor Fach, Wiesbaden. [B. 257.]  
 ⊗ Noerte, Hubert, Neubrandenburg. [B. 255.]  
 ⊗ Müller & Mühle, Hof-Buch- u. Kunsthandlung, Darmstadt. [Dir.]  
 ⊗ Neumann, Hugo, Erfurt. [Dir.]  
 ⊗ Niva'sche Buchhandlung Otto Becker, Lössau (Sach.). [B. 257.]  
 ⊗ Osterkamp, W., Sterkrade. [B. 253.]  
 ⊗ Ott, Wilhelm, Bruchsal. [B. 254.]  
 ⊗ Pasinger Buch- u. Kunsthandlung (Kurt Kreisel), Pasing. [B. 255.]  
 ⊗ Paustian, Gebrüder, Hamburg. [B. 257.]  
 ⊗ Petermann, Rudolf, Bremerhaven. [B. 253.]  
 ⊗ Pfeil-Verlag Kröppelin & Godt, Hamburg. [Dir.]  
 ⊗ Poppelauer, M., Berlin. [Dir.]  
 ⊗ Postberg, Wilhelm, Vöitrop. [B. 255.]  
 ⊗ Quell-Verlag der Evang. Gesellschaft, Stuttgart. [B. 257.]  
 ⊗ Raeger, Robert, vorm. Emil Guesfroy, Berlin. [Dir.]  
 ⊗ Raueiser, P., (K. Conrath Nachf.), Saarbrücken. [B. 257.]  
 ⊗ Reblitz, Franz, München. [Dir.]

⊗ Richter, Emil, Inhaber Dr. R. H. Meier, Dresden. [B. 257.]  
 ⊗ Rudolph, W., Saarbrücken. [B. 257.]  
 ⊗ Sachsse & Heingelmann, G. m. b. H., Hannover. [B. 256.]  
 ⊗ Saunier's Buch- u. Kunsth., Léon, (Carl Feicher), Elbing. [Dir.]  
 ⊗ Schaumburg, Friedrich, Stade. [B. 255.]  
 ⊗ Schellbach, Ludwig, Altenburg. [B. 255.]  
 ⊗ Scheuermann, Hermann, G. m. b. H., Buch-, Kunst- u. Musikh., Duisburg (Rhein). [Dir.]  
 ⊗ Schmersahl, Edmund, Lübeck. [B. 253.]  
 ⊗ Schmitt, Peter, Saarbrücken. [B. 257.]  
 ⊗ Schreiber, P., Saarlouis. [B. 257.]  
 ⊗ Schulze, Otto, Leipzig. [Dir.]  
 ⊗ Schwarz, Dr. Ignaz, Wien. [Dir.]  
 ⊗ Seib, Albert, Hof-Buch-, Kunst- u. Musikalienh., Inh. Walter Müller, Coburg. [Dir.]  
 ⊗ Seyfarth, Paul, Schmölln (Thür.). [Dir.]  
 ⊗ Spreewald-Buchhandlung E. Bruchmann, Lübbenau. [B. 253.]  
 ⊗ Stahl, Friedr., Saarbrücken. [B. 257.]  
 ⊗ Verhey, Hans, Hannover. [B. 257.]  
 ⊗ Verlag des Allgemeinen Anzeigers für Buchbindereien, Stuttgart. [Dir.]  
 ⊗ Wagner, Nicolaus, Saarlouis. [B. 257.]  
 ⊗ Walde, J. G., Lössau. [B. 253.]  
 ⊗ Werner, Max, Bartenstein. [B. 256.]  
 ⊗ Winter's, C., Buchh. u. Antiquariat, Chemnitz. [B. 254.]  
 ⊗ Winter, C., Antiquariat u. Buchhandlung, Dresden. [B. 257.]  
 ⊗ Wißt, Erwin, Tübingen. [Dir.]

**Den Verkehr über Stuttgart haben aufgegeben:**

⊗ Hansen, M., Saarlouis. [B. 257.]  
 ⊗ Ostfander'sche Buchhandlung, Tübingen. [Dir.]  
 ⊗ Raueiser, P., (K. Conrath Nachf.), Saarbrücken. [B. 257.]  
 ⊗ Reblitz, Franz, München. [Dir.]  
 ⊗ Stahl, Friedr., Saarbrücken. [B. 257.]  
 ⊗ Wißt, Erwin, Tübingen. [Dir.]

**Kleine Mitteilungen.**

Die Schlüsselzahl des Buchhandels war am 7. November: 100 Milliarden, am 8. November: 161 Milliarden, am 9. November: 161 Milliarden. Für den 10. November ist die Schlüsselzahl nach dem Dollarkurs vom 9. November (sächsischer Feiertag) zu berechnen.

Dresden als Bücherstadt. — Die Akadem. Buchhandlung H. Dressel in Dresden hat vom 28. Oktober bis 10. November in ihren Räumen alte und neue Drude aus Dresdener Offizinen zu einer Ausstellung »Dresden als Bücherstadt« vereinigt. Die Ausstellung eröffnete Sonntag, den 28. Oktober, Herr Verlagsbuchhändler Heinrich Minden durch einen kurzen einführenden Vortrag, in dem er einen knappen Überblick über die Entwicklung und Geschichte des Dresdener Verlagswesens gab. Dresden erhielt verhältnismäßig spät eine Druckerei; erst fast ein Jahrhundert nach Erfindung der schwarzen Kunst wurde Wolfgang Stöckel vom Herzog Georg im Jahre 1524 auf dringendes Begehren seines Hofpredigers Hieronymus Emser nach Dresden als Hofbuchdrucker gerufen. Ein großer Teil der Stöckel-Drucke ist bei Dressel ausgestellt dank dem bereitwilligen Entgegenkommen der Sächsischen Landes-, Stadt- und Kunstgewerbebibliothek, daneben in guter Auswahl die Publikationen der Nachfolger Wolfgang Stöckels. Für die späteren Jahrhunderte öffneten die Arnoldische, Burdach'sche und Weis'sche Buchhandlungen ihre Verlagsarchive, sodas diese Zeit ebenfalls in ihren wesentlichen Druckerzeugnissen zur Schau gestellt ist. Außerdem sieht man im Antiquariat noch die Handeinbände aus der Werkstatt von Demeter in Hellaerau, deren Ruf weit über Deutschlands Grenzen gedrungen ist. Dagegen haben in den Räumen des Sortiments, die nach Entwürfen des Professors Dr. Emil Högg ausgeführt worden sind, die Verlage der Gegenwart in ihren hauptsächlich Erscheinungen Platz gefunden. Alle Verlage zu erwähnen, ist unmöglich, ihre Leistungen im einzelnen aufzuzählen erst recht. Den Veranstalter und allen Buchhändlern zur Freude sei ein Zitat aus dem absonderlichen Buche des Lodwiger Pastors Magister Christian Gerber angeführt: »Ein Buchdrucker und Buchhändler lästet sich sehr viel kosten, und steckt oft sein ganzes Vermögen darein, er ist besorget, wie er jedermann nach Verlangen möge accomodieren: Er schaffet zu dem Ende manches fremde Buch an, und lästet sich keinen Weg noch Mühe dauern, und es weiß es ihm kein Mensch Dank, er muß auch manches Buch behalten, und zu Maculatur machen, und also Schaden leiden: Dennoch schaffet er auf Hoffnung immer andere an, und dienet doch also der Kirche und Polizey.«

**Materialpreise im Buchdruckgewerbe.** (Mitgeteilt von der Natgra-Aktiengesellschaft in Leipzig.) — Die letzte Woche (29. Oktober bis 3. November) war die bisher schlimmste Zeit in der Geldentwertung. Die einzelnen Materialien haben Preise erhalten, die ins Ungeheure gehen. Der Dollar ist siebenmal so hoch wie in der Vorwoche, dazu kommt die Einführung der Goldmark im Eisenbahnwesen und verschiedene Grundpreiserhöhungen! Wann wird ein Ende sein?

**Dollar 421 050 000 000.**

Name	Goldmark	Papiermark in Milliarden	Anzahl
Bappen . . . . .	—21 bis —24	21 bis 24	per Kilo
Briefumschläge . . . . .	3.60 " 4.—	360 " 400	1000
Hefgaze . . . . .	—43 " —65	43 " 65	Meter
Schirting . . . . .	—82 " —85	82 " 85	"
Büchertuch . . . . .	1.05 " 1.14	105 " 114	"
Mole skin . . . . .	3.50 " 3.70	350 " 370	"
Überzug-Papiere . . . . .	60.— " 100.—	60 " 100	1000 Bog.
Cambrie-Papiere . . . . .	79.— " —	79 " —	1000 " "
Kleister . . . . .	—27 " —33	27 " 33	Kilo
Knochenleim . . . . .	1.05 " 1.10	105 " 110	"
Lederleim . . . . .	1.25 " 1.30	125 " 130	"
Hefdraht, verzinkt . . . . .	1.35 " 2.40	135 " 240	"
Leinwand . . . . .	14.— " 26.—	1400 " 2600	"
Kapitalband . . . . .	—13 " —22	13 " 22	Meter
Druckfilz . . . . .	18.— " 40.—	1800 " 4000	"
Unterlagsfilz . . . . .	8.25 " 10.70	825 " 1070	"
Wischwalzenstoff . . . . .	5.— " 6.—	500 " 600	"
Gummidrucktücher . . . . .	6.50 " 10.—	650 " 1000	"
Wachstuch . . . . .	7.50 " 9.35	750 " 935	"
Walzenmasse . . . . .	3.— " 3.30	300 " 330	Kilo
Hanfbindfaden, dünn . . . . .	4.05 " —	405 " —	"
Hanfkordel . . . . .	2.34 " 2.44	234 " 244	"
Einziehfadern . . . . .	7.70 " —	770 " —	"
Kolumnenschnur . . . . .	4.70 " —	470 " —	"
Maschinenband . . . . .	2.05 " 22.—	205 " 2200	100 m
Rohhaarbesen . . . . .	3.30 " —	330 " —	Stück
Handleger . . . . .	1.60 " —	160 " —	"
Kokosfaserbürsten . . . . .	1.35 " —	135 " —	"
Borstbürsten . . . . .	2.30 " —	230 " —	"
Rohhaarbürsten . . . . .	2.70 " —	270 " —	"
Leimpinsel Nr. 6 . . . . .	2.95 " —	295 " —	"
" " 8 . . . . .	3.65 " —	365 " —	"
Motorenöl . . . . .	—82 " —	82 " —	Kilo
Schnellpressenöl . . . . .	—88 " —	88 " —	"
Buranthin . . . . .	—65 " —	65 " —	"
Degrasol . . . . .	—45 " —	45 " —	"
Depuröl . . . . .	—80 " —	80 " —	"

**Metallmarktbericht der Deutschen Metallhandel A.-G., Berlin-Oberschöneweide vom 7. November 1923.** — Der Londoner Metallmarkt zeichnete sich in der Berichtswoche weiter durch eine außerordentlich feste Tendenz aus. Wenn Blei auch seinen höchsten Kurs nicht ganz behaupten konnte, so besteht nach wie vor für prompte Ware große Nachfrage, und die notierten Kurse wurden vielfach überzahlt. — Die anderen Metalle, insbesondere Zinn und Antimon haben eine weitere erhebliche Steigerung erfahren; insbesondere wird bei Antimon-Negulus prompte Ware erheblich höher bewertet, sodaß für die nächste Zeit mit einer steigenden Tendenz des Hartbleimarktes, der bisher gegenüber Weichblei etwas zurückgeblieben war, zu rechnen ist. Im einzelnen stellten sich die Preise wie folgt: Zinn £ 213.—/215.—, Blei £ 29.—/31.—, Antimon £ 42.—/43.—.

**Umstellung der Löhne und Gehälter auf Goldmark.** — Die Handelskammer Leipzig ist der Auffassung, daß der von ihr im Interesse baldiger Wiedergesundung der deutschen Wirtschaft für den Leipziger Bezirk vermittelte Übergang zum Verkehr mit wertbeständigen Zahlungsmitteln nach Maßgabe ihrer Beschaffungsmöglichkeit zum Gelingen dieser Maßnahme eine Umstellung der Lohn- und Gehaltstarife auf Goldmark erfordert. Diese Umstellung muß auf einer für alle Glieder der Wirtschaft tragbaren Grundlage erfolgen und deshalb inhaltlich und zeitlich unter Berücksichtigung der jeweiligen besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse der einzelnen Industrie- und Handelszweige vor sich gehen. Solange noch auf Papiermarktarifen beruhende Lohn- und Gehaltsvereinbarungen gelten, ist zur Beseitigung der bisher in Erscheinung getretenen Unsicherheit eine einheitliche Umrechnung erforderlich. Es empfiehlt sich deshalb, soweit Lohnanteile in wertbeständigem Gelde ausgezahlt werden, die Auszahlung bis auf weiteres zu einem auf volle Milliarden nach unten abgerundeten Werte der Goldmark nach dem am Vortage der Auszahlung in Berlin amtlich notierten Briefkurs der Goldanleihe vorzunehmen.

**Verordnung über Geltung des Berliner Mark-Kurses.** — Der Reichspräsident hat am 5. November auf Grund des Artikels 48 der Verfassung des Deutschen Reiches folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Bei vertraglichen Verpflichtungen, die nach einem außerdeutschen Kurse der Mark bemessen sind, kann die Erfüllung während der Geltungsdauer dieser Verordnung verweigert werden, sofern der Forderungsberechtigte die Annahme der Leistung auf der Grundlage des Berliner Kurses der Mark ablehnt.

§ 2. Die Reichsregierung bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens dieser Verordnung.

§ 3. Die Verordnung tritt mit der Verkündung in Kraft. Als Verkündung gilt die Verbreitung durch das Wolffsche Bureau und die Veröffentlichung in der Presse.

**Pflicht zur Annahme der Reichsmark.** — Eine Verordnung der Reichsregierung vom 7. November über die Verpflichtung zur Annahme von Reichsmark bei Inlandgeschäften verbietet, den Abschluß oder die Erfüllung von Verträgen über die Lieferung von Waren oder die Bewirkung von Leistungen zu verweigern, weil die Zahlung in Reichsmark erfolgt. Sie verpflichtet also zur Abgabe von Waren gegen Reichsmark, auch auf Grund bestehender Verträge. Die Verordnung bestimmt weiter, daß Reichsmark zu dem Werte in Zahlung genommen werden muß, den sie nach dem amtlichen Kurs der Berliner Börse hat. Im Kleinhandelsverkehr und bei Zahlungen an öffentliche Kassen des Reiches oder der Länder für Forderungen, die auf Goldmark lauten, gilt als Goldmark der Gegenwert von 10/42 des nordamerikanischen Dollars. Für die Berechnung des Reichsmarkbetrags ist der letzte auf Grund der amtlichen Berliner Kurse für Auszahlung New York errechnete Mittelkurs maßgebend, soweit nicht der Reichsminister der Finanzen eine abweichende Berechnung zuläßt. Geschäfte, die hiergegen verstoßen, sind nichtig und mit schweren Strafen bedroht. Die Verordnung findet keine Anwendung bei Geschäften, bei denen nach der Devisengesetzgebung Zahlung in ausländischer Währung gestattet werden darf. Die Verordnung tritt mit der Veröffentlichung in der Presse in Kraft.

**Ausgabe der Rentenmark.** — Zur vorläufigen Festigung des Kurses der Papiermark und zur demnächstigen Herstellung des Festverhältnisses der Papiermark zu einem wertbeständigen Wert hat die Reichsregierung in Ergänzung ihrer bisherigen Entschlüsse folgenden Beschluß gefaßt:

Alle Vorbereitungen sind getroffen worden, damit die Rentenbank mit Ausgabe der Rentenmark am 15. November beginnen kann. Von diesem Zeitpunkt ab wird der Bedarf des Reiches nicht mehr durch Neuherstellung von Papiermark gedeckt werden. Die Papiermarkinflation wird damit ihr Ende erreichen. Die dann feststehende Menge an Papiermark soll gegen Goldanleihe des Reiches eingetauscht werden können. Der Kurs, zu dem die Papiermark zunächst eingelöst werden soll, wird unmittelbar, nachdem die Rentenmark in Kraft getreten ist, festgestellt werden. Die in der Rentenbankverordnung vorgesehenen Möglichkeiten der Einlösung von Reichsschatzanweisungen in Rentenmark bleiben daneben bestehen, damit zugleich die Möglichkeit eröffnet wird, die Papiermark in Rentenmark einzutauschen, sobald die dafür erforderliche Menge an Rentenmarkscheinen hergestellt ist.

Wie die Zeitungen melden, wird die neue Goldanleihe in der Höhe von 300 Millionen Goldmark aufgelegt werden. Bisher bestand eine Goldanleihe im Betrage von 500 Millionen Goldmark, die auf dem gesamten Privatbesitz ruht; weiter ist vor wenigen Tagen erst beschlossen worden, von der Reichsbank Goldschatzanweisungen im Betrage von 300 Millionen Goldmark ausgeben zu lassen, welche letztere jedoch nur als Unterlage für wertbeständiges Notgeld dienen sollen.

**Schecks von schwedischen Firmen.** — Aus Stockholm wird uns geschrieben, daß manche deutsche Verleger Schecks aus Schweden über kleinere Beträge zurückweisen und Übersendung von Banknoten verlangt haben. Es sei aber gar nicht möglich, kleinere Beträge in Banknoten einzusenden, da in Schweden die Einkronenscheine eingezogen sind und von den Banken nicht mehr verausgabt werden, und es im übrigen nur solche im Werte von 5, 10, 50, 100 und 1000 Kronen gibt. Die deutschen Verleger seien auf diesen Stand der Dinge hingewiesen.

**Die neuen Fernsprech- und Telegrammgebühren.** (Siehe auch Bbl. Nr. 259.) —

**Fernsprecher:**

Ortsgespräch . . . . .	7,5 Milliarden M
Ferngespräch bis zu 5 km . . . . .	7,5 " "
über 5 bis 15 km . . . . .	15 " "
" 15 " 25 " . . . . .	22,5 " "
" 25 " 50 " . . . . .	45 " "
" 50 " 100 " . . . . .	67,5 " "
für jede weiteren angefangenen 100 km mehr . . . . .	22,5 " "

**Telegraphenverkehr:**

Orstelegramme: Grundgebühr . . . . .	6 " "
jedes Wort . . . . .	3 " "
Ferntelegramme: Grundgebühr . . . . .	12 " "
jedes Wort . . . . .	6 " "
Vorausbezahlung der Silberbestellung (XP) . . . . .	6 " "

**Änderungen im Post- und Postscheckverkehr.** — Der Höchstbetrag eines Postschecks ist unbeschränkt.

Der Höchstbetrag für telegraphische Postanweisungen, Zahlkarten, Postüberweisungen und Postschecke wird auf das Zehnfache des jeweiligen Höchstbetrags für gewöhnliche Postanweisungen festgesetzt. Die bisherige Gebühr für die Ausfertigung des Überweisungs-Telegramms fällt weg. Dafür wird ohne Rücksicht auf die Wortzahl eine Telegraphengebühr für ein Telegramm zu 20 Wörtern erhoben. Für »Sonstiges« ist die Wortgebühr besonders zu berechnen. Telegraphische Aufträge über einen höheren Betrag als den Höchstbetrag (ab 1. November 500 Milliarden Mark) sind in ein Überweisungs-Telegramm zusammenzufassen, wobei die Telegraphengebühr für so viel Telegramme zu erheben ist, als sich aus einer Teilung des Gesamtbetrags durch den zulässigen Höchstbetrag ergibt. Überschüssige Beträge gelten für ein Telegramm. In dem Überweisungs-Telegramm sind die Stückzahl der Postanweisungen, Zahlkarten, Überweisungen oder Zahlungsanweisungen in Buchstaben und die Aufgabenummern anzugeben, z. B. Fünf Postanweisungen 101 bis 105. Die Postanweisungsgebühr ist nach wie vor so zu berechnen, als handle es sich um eine Zahl von Einzelpostanweisungen zum jeweiligen Höchstbetrag für gewöhnliche Postanweisungen.

**Änderung der Ersatzbeträge für Pakete und eingeschriebene Sendungen.** — Mit Wirkung vom 1. November wurde der Ersatzbetrag für Pakete ohne Wertangabe auf zwei Milliarden achthundert Millionen Mark für jedes Pfund der ganzen Sendung und auf zehn Milliarden Mark für eine eingeschriebene Sendung erhöht.

**Angestellten- und Invalidenversicherung.** (Zuletzt Bbl. Nr. 259.) — Die achte Verordnung über Gehaltsklassen in der Angestelltenversicherung und Lohnklassen in der Invalidenversicherung erhält mit Wirkung vom 5. November 1923 an folgende Fassung:

Mit Verordnung vom 5. November 1923 werden in den Gehalts- und Lohnklassen 44 bis 50 die Jahresarbeitsverdienste nach der Siebenten Verordnung über Gehaltsklassen in der Angestelltenversicherung und Lohnklassen in der Invalidenversicherung vom 17. Oktober 1923 verzwanzigfacht.

In den Klassen 44 bis 50 sind folgende Beiträge zu entrichten:

Klasse	in der Angestelltenversicherung monatlich	in der Invalidenversicherung wöchentlich
44	33 600 Millionen Mark	3 800 Millionen Mark
45	44 800 " "	5 000 " "
46	63 200 " "	7 200 " "
47	93 200 " "	10 400 " "
48	130 400 " "	14 800 " "
49	167 600 " "	18 800 " "
50	204 800 " "	23 200 " "

Zur Entrichtung der Beiträge werden die bisherigen Marken der Klassen 44 bis 50 verwendet; der ausgedruckte Geldwert wird aber mit Wirkung vom 5. November 1923 verzwanzigfacht.

**Eine Vertretung der Schriftsteller beim Reichspräsidenten.** — Zu einer Besprechung über die Notlage der deutschen Schriftsteller hat der Reichspräsident kürzlich Hermann Sudermann, Ludwig Fulda, Georg Engel, Hans Arennert und Hans Philipp Weich empfangen, die ihm eine Denkschrift des Kartells der Verbände der deutschen Bühnenschriftsteller, Erzähler und Filmantoren überreichten.

Die Denkschrift enthält Vorschläge zur schleunigen Neugestaltung des Urheber- und Urhebervertragsrechts. Zugleich wurden Wünsche über die Hinzuziehung der bezeichneten Verbände zur sachverständigen Behandlung schriftstellerischer Steuerfragen sowie wegen besonderer Vertretung der deutschen Schriftsteller im Reichswirtschaftsrat vorgebracht. Schließlich besprachen die Herren, in welcher Weise die kulturellen Aufgaben und materiellen Interessen des deutschen Schrifttums im Auslande künftig durch die Missionen besonders wahrzunehmen seien.

**Bücherdiebstahl in Leipzig.** — Kürzlich wurde nachts einer der Schaukästen der Buchhandlung Alfred Lorenz in Leipzig erbrochen und beraubt. Gestohlen wurden unter anderem: Kurth, Harunobu. Halbleinen. (Piper & Co.), — Musäus, Märchen. 5 Bände. Halbleder. (Bruno Cassirer), — Eichendorff, Werke. 6 Bände. Halbpergament mit rotem Rückenschild. (Georg Müller), — Neue deutsche Beiträge, Heft 3 (Verlag der Bremer Presse), — ferner verschiedene Kunstbücher. Ausgezeichnet waren die Bücher in Buchstaben vorn links oben. Bei Ihrem Angebot wird um sofortige Meldung gebeten.

**Graf Meyserling in Berlin.** — Graf Hermann Meyserling legt am 12. und 18. November in der Berliner Singakademie seinen Vortragszyklus fort, mit dem Berlin zum ersten Male die Gelegenheit gegeben wird, vom reformatorischen Wollen der vielumstrittenen Darmstädter »Schule der Weisheit« Eindruck zu gewinnen. Die Vorträge behandeln am 12.: Östliche und westliche Weisheit, und am 18.: Spannung und Rhythmus, oder vom Sinn des westlichen Heroismus. An diesen Tagen wird im Vortragsgebäude durch die Buchhandlung Arthur Collignon, Berlin, eine Verkaufsausstellung der einschlägigen Literatur veranstaltet werden, die eine Übersicht über die wichtigsten älteren Werke und Neuerscheinungen geben will. — Am 6. November hat Graf Meyserling an gleicher Stelle den ersten Vortrag über das Thema »Der Weg zum wahren Fortschritt und Deutschlands Zukunft« gehalten.

**Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig.** — Einen heiteren Operetten-Abend veranstaltet der Verein Mittwoch, den 14. November, abends 8 Uhr, im Kristallpalast-Theatersaal und ladet hierzu die Angehörigen des Leipziger Buchhandels ein. Zur Aufführung gelangt durch die »Gesellschaft für Bühnenspiele« die dreiaktige Operette »Kaiserplatz drei, 1 Treppel«. Numerierte Plätze zum Preise von 5 Milliarden sind durch die Vorstandsmitglieder, sowie bei Th. Richter, Kreuzstraße 11 (Tel. 15 588) erhältlich.

**Verbot der Zeitung »Völkischer Beobachter«.** — Der Reichswehrminister hat unterm 30. Oktober 1923 auf Grund des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. September 1923 den Vertrieb des »Völkischen Beobachters« für das Reichsgebiet außerhalb Bayerns verboten. Die Zeitung ist während der Dauer des Verbots im Reichsgebiet außerhalb Bayerns von der Postbeförderung ausgeschlossen.

**Personalnachrichten.**

**70. Geburtstag.** — Am 9. November wurde Herr Ernst Maasch in Ha. Boyesen & Maasch in Hamburg 70 Jahre alt. In Leipzig geboren, kam er nach der Lehre als junger Gehilfe zu G. Boyesen in Hamburg. Hier hat sich Herr Maasch durch unermüdligen Fleiß, durch Umsicht, Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit das Vertrauen und die Freundschaft von Christian Boyesen erworben, der mit ihm 1889 die Spezialabteilung für Gewerbe und Architektur unter der Firma Boyesen & Maasch gründete. Nach dem Tode seines Freundes Christian Boyesen 1896 hat er sich der Witwe und den Kindern in selbstloser Treue weiter zur Verfügung gehalten und dem Gedeihen der beiden Buchhandlungen sein ganzes Können gewidmet. Nach dem vor zwei Jahren erfolgten Tode von Frau Chr. Boyesen ist eine Trennung der beiden Firmen aus Gründen innerer Art nach außen hin erfolgt, die Arbeitsgemeinschaft und Arbeitsteilung wird nach wie vor fortgeführt.

In der Buchhändlerwelt hat Herr Ernst Maasch als stets liebenswürdiger und sangesfroher Kollege einen großen Freundeskreis. Trotz seiner nie verleugneten sächsischen Aussprache, verstärkt dadurch, daß er mit einer Tochter des Leipziger Professors Delitzsch verheiratet ist, ist Maasch ein guter Hamburger geworden und hat im Hamburger öffentlichen Leben ehrenamtlich erfolgreich gewirkt. Im Kreise »Norden« ist er noch heute eines der eifrigsten Mitglieder.

**Jubiläum.** — Am 1. November konnte der Redakteur Herr Hermann Seefeld in Potsdam auf 50 Jahre treu erfüllter Pflicht im Hause H. W. Ganns Erben in Berlin zurückblicken, deren Ge-



schäftsführer in Potsdam er ist. Die seiner Obhut anvertraute Potsdamer Tageszeitung hat er in seiner Entwicklung vom kleinen Intelligenzblatt bis zur modernen Tageszeitung mit großer Sorgfalt betreut.

Ein Schwede Ehrendoktor der Berliner Universität. — Die philosophische Fakultät der Berliner Friedrich-Wilhelms-Universität hat den Reichsbibliothekar Dr. Jsaak Collijn, den verdienten schwedischen Historiker, der bereits seit Jahren Mitglied der Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke ist und so auch an einem großen deutschen Werke mitarbeitet, zum Ehrendoktor ernannt. Dem Reichsbibliothekar Collijn verdankt Deutschland die großen Sendungen schwedischer Bücher der letzten Jahre, welche von ihm der Rotgemeinschaft der deutschen Wissenschaft zur Verteilung an die deutschen Bibliotheken überwiesen worden sind.

## Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Sprechsaals.)

### Zur Erhaltung des deutschen Sprachgebiets.

Der Vertreter eines großen deutschen Verlags gab in einem Bericht an sein Haus folgende Aufklärungen und Anregungen:

»Mit den Besuchen in Wien bin ich zu Ende, und ich möchte zum Schluß noch einigen Gedanken Ausdruck geben, die sich mir im Laufe der Wiener Wochen aufgedrängt haben. Es ist nicht von der Hand zu weisen, daß die Stimmung unter den Wiener Sortimentern eine dem deutschen Verlag feindliche ist. Sie ist ganz anders als im Frühjahr 1922, als ich das letzte Mal dort war. Damals hat Österreich, in den deutschen Staatenbund aufgenommen zu werden; es sah zum großen deutschen Bruder auf und flehte, daß er es nicht weiter sinken lasse, und damals bekam ich für eine Mark noch 60 österreichische Kronen. Von alledem ist nichts mehr zu spüren. Sie wollen auf eigenen Füßen stehen, nur österreichischen Verlag verkaufen und sind damit ziemlich weit gekommen. Ein Sortimenter sagte mir mit Stolz, daß er eine Woche gehabt habe, in der sein Verkauf 80% aus österreichischem Verlag bestanden hätte. Woher dieser Umschwung? frage ich mich. Er kommt wohl daher, daß es der deutsche Verlag an diplomatischer Geschicklichkeit fehlen ließ, Schwierigkeiten zu umgehen oder zu überbrücken, und so das gesamte österreichische Sortiment verärgerte.

Da drängen sich aus meinem vielbewegten Leben unwillkürlich Vergleiche auf. Ich habe in England mit besonderer Bewunderung immer die British Empire Conferences verfolgt, wo die widersprechendsten Interessen zu berücksichtigen waren: Neu-Seeland gegen Australien, Süd-Afrika gegen Kapkolonie usw., und wo immer volle Übereinstimmung erzielt wurde. Und warum? Weil die englische Regierung mit dem Grundsatz zur Sitzung ging: Die Einheit des britischen Weltreiches muß auf alle Fälle gewahrt bleiben, — wir sind bereit, dem Opfer zu bringen, — und ferner, weil es diesen Gedanken auch auf die Vertreter der einzelnen Kolonien, meist deren Premierminister, zu übertragen gewußt hatte. Vor allem aber auch, weil sich die britische Staatskunst stets bewußt war: was sind die Hauptpunkte der ganzen Sachlage, und sie die Kontrolle über diese Punkte durch geschicktes Verhandeln stets in der Hand zu behalten wußte. Zwischen der englischen Regierung und den deutschen Verlegern ist nun eine gewisse Ähnlichkeit vorhanden, auch der deutsche Verlag hat die verschiedensten, sich oft widersprechenden Interessen des gesamten deutschen, leider zerstückelten Sprachgebiets zu vertreten. Was für Österreich gut ist, paßt nicht für die Schweiz; die Deutschen in Siebenbürgen haben andere Wünsche als die in Estland und Livland. Das deutsche Sprachgebiet im Elsaß muß anders behandelt werden als das in Polen und der Tschechoslowakei usw. Hat aber der deutsche Verlag die diplomatische Geschicklichkeit besessen, alle diese Sprachgebiete zu einen? Ist er je mit dem Gedanken zu Werke gegangen: Die Einheit des deutschen Sprachgebiets muß auf alle Fälle gewahrt werden, und wir sind bereit, dem Opfer zu bringen? Hat der deutsche Verlag es je verstanden, diesen Gedanken in den einzelnen Sprachgebieten zu verbreiten? Ich muß alle diese Fragen verneinen. Wenigstens da, wo ich hingekommen bin, Schweiz, Österreich-Ungarn, Tschechoslowakei, Rumänien, war das Sortiment keineswegs mit dem deutschen Verlag zufrieden. Überall Klagen, und was ich jetzt in Österreich hören mußte, rüttelt schon stark an den Grundpfeilern der deutschen Spracheinheit. Der Schaden, den hier einzelne Eigenbrüder-Verleger angerichtet haben, ist unberechenbar.

Da drängt sich mir eine andere Frage auf: Warum treibt der Deutsche immer auseinander, statt der Einigung zuzustreben? Die englische Regierung z. B. gibt einen Gedanken heraus, faßt einen Beschluß oder wie man es nennen will, und verfolgt ihn mit Geschick. Dabei saugt sie die Teilnahmslosen oder Widerstrebenden nach und nach in den Gedankenkreis auf, überzeugt sie, zieht sie zu sich hinüber. Uns geht diese Fähigkeit anscheinend ganz ab, wir kennen da nur die Politik der Neitpeitsche oder des Stiefelabfages, und was jetzt in der Zeit der bittersten Not in Deutschland gelehrt wird, darüber schüttelt das Ausland nur traurig und tiefbetrübt den Kopf. Es beginnt, an dem Verstand des deutschen Volkes zu zweifeln. Wenn wir Deutschen doch lernen möchten, welche Macht wir besitzen, wie die Welt zittern würde, wenn die deutsche Stimme von der Wolga bis Emden, vom Elsaß bis Livland ein großer Gedanke besetzte, wenn wir vereint nach einem Ziele strebten! Aber leider, wir sind in der Politik noch zu sehr getrennt. In der Literatur aber sind wir noch geeint; noch ist der deutsche Verlag der Mittelpunkt des deutschen geistigen Lebens und hat die Zügel in der Hand. Er muß dafür sorgen, daß das deutsche Sprachgebiet nicht verfällt, und er darf nicht Fehler begehen, wie sie die jetzigen deutschen Regierungen begehen, durch Eigenbrüderlei den stolzen schönen Bau ins Wanken zu bringen. Er muß mehr die Politik des Herüberziehens, des Auffangens in seine Ideen gebrauchen, und er muß in den einzelnen Sprachgebieten den Gedanken der Opferwilligkeit und der Mitarbeit zu verbreiten wissen. Er muß endlich den deutschen Einheitsgedanken in der Literatur verbreiten und die deutschen Stämme geistig einen, denn erst wenn die völlige geistige Einigung vorhanden ist, kann sie und muß sie politisch zur Gestaltung kommen, wird dann aber auch jede Belastungsprobe aushalten.

Es hat jetzt den Anschein, als ob die Einheit des deutschen Gedankens aus noch tieferer Not hervorgehen sollte; mag dem sein, wie es will, jedenfalls ist ein geistiger Aufbau, ein geistiger Halt, eine geistige Führung ebenso nötig dazu, und der deutsche Verlag hat die hohe Aufgabe, sie herbeizuführen. Denn die germanische Welle wird und muß einst wiederkommen; arbeiten wir daran, daß es bald geschieht. Ich bitte Sie daher, sehr geehrter Herr . . . . in Ihren Kreisen, besonders in der Gesellschaft für Auslandsbuchhandel, darauf hinzuwirken, daß diese Gesichtspunkte nicht aus dem Auge verloren werden, daß vor allem das deutsche Sprachgebiet nicht zerfällt und der deutsche Einheitsgedanke verwirklicht wird.

### Moral und Geschäft.

Kapitalisten, die durch Beschaffung besserer Produktionsmittel zu Kapitalisten geworden sind, gehören zu den Grundlagen der Gesellschaft. In Wahrheit nennen sie gar keinen Besitz ihr eigen; sie verwalten nur Besitz zum Wohl der anderen.

Kapitalisten, die durch den Handel mit Geld zu Kapitalisten geworden sind, sind ein temporäres unentbehrliches Übel.

Während früher der Kunde den Verkäufer mit seinen Aufträgen beehrte, hatten die Verhältnisse sich so geändert, daß der Verkäufer dem Kunden eine Ehre erwies, wenn er seine Aufträge erfüllte. Das ist für das Geschäftsleben von Übel. Jedes Monopol ist, wie jede Profitjägererei, von Übel. Das Fehlen der Notwendigkeit, sich anzustrengen, ist für das Geschäftsleben stets schädlich. Das Geschäftsleben ist niemals so gesund, als wenn es sich, dem Duhne gleich, einen gewissen Teil seiner Nahrung zusammentragen muß.

Die Eier nach Geld ist das sicherste Mittel, nicht zu Geld zu kommen.

Löhne und Gehälter sind eigentlich weiter nichts als ein bestimmter, im voraus bezahlter Gewinnanteil.

Wer richtig lebt, leistet auch richtige Arbeit.

Ich kann gar nicht genug betonen, daß es keinen ungünstigeren Zeitpunkt für das Borgen gibt, als wenn die Banken glauben, daß man borgen muß.

Gleichzeitig möchte ich, daß wir ein wenig über die Frage nachdenken, ob unser gegenwärtiges Geldsystem nicht geradezu eine Prämie auf das Borgen ausschreibt, und den Banken dadurch eine viel zu große Rolle im Wirtschaftsleben einräumt.

Die Bankleute spielen in der Industrie eine viel zu große Rolle. Privatim geben das die meisten Geschäftsmänner zu, offen tun sie es selten aus Furcht vor ihrem Bankiers. Es gehört weniger dazu, durch Geldmanipulationen als durch produktive Arbeit ein Vermögen zu erwerben. Der erfolg-

reicht. Bankier ist im Durchschnitt weniger intelligent und umsichtig als der erfolgreiche Unternehmer. Dennoch beherrscht der Bankier durch Beherrschung des Kredits im allgemeinen praktisch den Unternehmer.

Der natürliche Verbündete des Bankiers ist der Anwalt — sie stellen Anwälte an, um darüber zu wachen, daß die von ihnen finanzierten Geschäfte nur in gesetzlicher Weise gegen die Gesetze verstoßen.

Diese Sätze sind dem soeben in deutscher Sprache erschienenen Buche Henry Ford »Mein Leben und Werk« entnommen. Da wir alle darunter leiden, daß die Banken ihre gegenwärtige Unentbehrlichkeit mißbrauchen, gibt es kein besseres Mittel, die Menschen aufzuklären und sie von der Entbehrlichkeit der Banken zu überzeugen, als die Verbreitung dieses in jeder Beziehung guten Buches.

Darmstadt, den 1. November 1923.

Otto Reichl.

### Goldpreise — Weltmarktpreise.

Zu den Anfragen des Herrn Hermann Schaffstein in Köln im Bbl. Nr. 248.

Die Goldpreiserhöhung der Herstellungskosten gegenüber den Friedenspreisen wird sich bei Einführung der Rentenmark erst nach einiger Zeit feststellen lassen. Der Buchhandel wird gut daran tun, eine abwartende Haltung einzunehmen und seine Grundpreise, besonders auch seine Auslandpreise zunächst zu belassen und sie erst dann zu ändern, wenn tatsächlich eine Stabilisierung der Währung eingetreten ist. Sonst verfallen wir in den früheren Fehler, daß wir den Markt für das deutsche Buch besonders im Ausland auf neue beunruhigen, ohne zu einer endgültigen Regelung zu kommen. Eine vorübergehende Absatzkrise wäre leichter in Kauf zu nehmen als eine grundsätzlich falsche Einstellung zur neuen Währung. Daher gilt es, zunächst deren Auswirkung im Inland abzuwarten, ehe wir die Grundlagen unserer Auslandsrechnung ändern.

Stuttgart, 26. Oktober 1923.

Dr. Alfred Drukemüller.

### Keine Goldmarkpreise!

In letzter Zeit fühlen sich einige Verleger bewogen, zur Goldmarkrechnung überzugehen. Die Behauptungen der Verleger, »die Goldmark steigt im Verhältnis zur Papiermark nicht so oft stoß« und »sprungweise wie der Schlüssel des Börsenvereins« u. a. m., ist durch die neue Berechnungsart der Schlüsselzahl glatt widerlegt. Durch die am 25. Oktober vom Börsenverein erlassene Bekanntmachung (Bbl. Nr. 250) zur Ermittlung der Schlüsselzahl ist es die Buchmark, die wohl gleitend mit dem Dollarkurs geht, aber im Gegensatz zur Goldmark kleine Schwankungen nicht mitmacht und ein plötzliches Zurückgehen und Wiederanziehen, so wie wir es bei der Goldmark wiederholt erlebt haben, ausschließt. Die Buchmark ist es, die jetzt die größere Beständigkeit hat, und nicht die Goldmark.

Wir haben seinerzeit die Notwendigkeit der »Schlüsselzahl des Zahlungstages« von vorn herein eingesehen und danach gehandelt. Wir verkennen nicht, daß der Verlag nicht billiger als zu Goldmarkpreisen verkaufen kann, und wir sind uns auch klar gewesen, daß die Schlüsselzahl in der alten Weise ein Übel war. Wo aber jetzt die für den Verlag durchaus zufriedenstellende Lösung der Schlüsselzahlfrage gefunden ist, müssen wir in aller Schärfe gegen die Goldmarkrechnung vorgehen. Wo soll das hinführen, wenn es in den Läden der Sortimenter die Buchmark — die Goldmark heißt! Der Buchhandel soll sich hüten, das Buch zur Ware im einfachsten Sinne des Wortes zu stampeln; und das geschieht, ganz abgesehen vom Durcheinander, das uns bevorsteht. Wir ersuchen alle Sortimenter, die die Verderblichkeit der Goldmarkrechnung einsehen, dies als Einspruch gegen die Einführung der Goldmarkpreise zu veröffentlichen.

Schwerte (Ruhr), 4. November 1923.

H. Saatzmann & Sohn.

### Unstimmigkeiten im Zahlungsverkehr.

Der Verleger will und muß sein Geld haben, der Sortimenter muß es aber besitzen, um zahlen zu können. Das sind Binsenwahrheiten, über die man nicht hinwegkommt. Der Sortimenter hat zwei-

fellos den besten Willen, seinen Verpflichtungen nachzukommen, aber oft ist er dazu nicht in der Lage, das Geschäft stock vollständig, verkauft wird so gut wie nichts; dagegen kommen aber tagtäglich Nachnahmen in nie geahnter Höhe, und es erscheinen — besonders macht sich dies beim wissenschaftlichen Sortiment bemerkbar — Zeitschriften und Fortsetzungen in so rascher Folge und zu solchen Preisen, wie noch nie, die sofort bezahlt werden müssen. Die Abnehmer zahlen aber nicht sofort, sondern in 5 bis 8 Tagen, das haben wir endlich bei den Bibliotheken erreicht. Die großen Bibliothekslieferungen, sonst das Rückgrat unserer Geschäfte, sind jetzt unser Unglück. Aber über diese Schwierigkeiten würde man schließlich hinwegkommen, wenn uns nicht die Banken Schwierigkeiten bereiteten. In den verflossenen Wochen war auf keiner Bank Geld zu erhalten, selbst gegen Devisen und Wertpapiere nicht, und das schlimmste war, daß wegen der Geldknappheit auch die Klassen nicht zahlen konnten, Beamte und Professoren erhielten Teilzahlungen, für uns war nichts mehr übrig. Die letzten Wochen und Tage haben dem Sortiment Milliarden-Verluste gebracht. Schließlich sprang die Stadt als Retter in der Not ein und druckte Papiergeld auf Tod und Leben; da aber viele Handlungen erklären, nur noch Geld in Wertbrief zu nehmen, war auch dies keine Hilfe für uns. Nun war hier gestern wieder Feiertag, d. h. Banken und Klassen waren geschlossen, und da mittlerweile der Dollar einen kolossalen Aufschwung genommen hatte, heute aber erst hierher die Nachricht kam, steigen unsere Verluste ins Ungemessene; auf den Banken herrscht erneut Geldmangel. Solche Fälle werden aber noch weiter kommen, haben doch einzelne Länder ihre besonderen Feiertage. Besonders erwähnen möchte ich noch, daß hier schon seit dem frühen Morgen nicht nur die Banken, sondern vor allem auch die Post von Menschenmassen angefüllt sind, die sämtliche Schalter, es sind hier natürlich nur wenige, belegen, so daß stets ein Angestellter stundenlang dort zubringen muß. Dabei ist Bank-schluß um 12, Postschluß um 5 Uhr und in der Mittagszeit sind auch die Einzahlenschalter geschlossen, so daß sehr häufig eine Zahlung unmöglich wird.

Dies sind Mißstände, von denen mancher Verleger in Großstädten keine Ahnung hat und die auch die Sortimentsvertreter nicht genügend berücksichtigen; das Sortiment setzt sich doch nicht ausschließlich aus Großstadtsortimentern zusammen.

Man spricht von der Substanz leben; ich glaube, mancher Sortimenter wäre froh, wenn er überhaupt noch etwas verkauft, bestellen kann er schon nichts mehr, und dies wird sich allmählich auch für den Verleger und besonders für die Autoren fühlbar machen. Man spanne um Gotteswillen den Bogen nicht zu straff, es wird sich rächen, und schließlich fragt es sich am Ende noch, wer der am meisten Leidtragende sein wird.

Heidelberg, 2. November 1923.

J. S. Eckardt (E. Mohr's Sortiment.)

### Postschekverkehr in der Tschechoslowakei.

Es mehren sich täglich die Kundmachungen der Verleger, durch die sie bekanntgeben, daß sie durch die Marktentwertung gezwungen sind, Vorausbezahlung zu verlangen. Für Zahlungen in Mark ist dieses Verlangen nur zu begreiflich, es wird aber auch auf Berechnungen in wertbeständiger Währung ausgedehnt und Einsendung effektiver Noten verlangt. Nun meldet aber auch täglich eine Reihe von Verlegerfirmen, daß sie den Verkehr über Leipzig aufgegeben haben. Auf welche Art soll nun der ausländische Sortimenter bezahlen? Das Weihnachtsgeschäft steht vor der Tür. Täglich laufen eine Anzahl Bestellungen auf einzelne Bücher und Werke ein, von denen jedes aus einem anderen Verlag bezogen werden muß. Bestellung unter gleichzeitiger Vorausbezahlung ist nicht möglich, da fast jeder Verleger für den Verkauf nach dem Ausland andere Umrechnung und andere Bedingungen hat und auch diese ständig wechseln. Der Verkehr über die WAG wäre wohl ein günstiger Ausweg gewesen, diesen haben aber viele Verlegermitglieder eingestellt. Sie senden Vorkaufrechnungen, auf denen wohl zum Teil eine Bank der Tschechoslowakei oder ein Postscheckkonto in Prag als Zahlstelle angegeben ist. Nun ist aber der Postscheckverkehr in der Tschechoslowakei von jenem in Deutschland ganz verschieden. Zahlungen auf ein Prager Postscheckkonto sind nur durch Scheck — eigene Überweisungsschecks gibt es nicht — oder durch Einzahlung auf Erlagschein möglich. Bei Überweisungen durch Scheck ist auch die kleinste schriftliche Mitteilung ganz ausgeschlossen. Blanko-Erlagscheine, ähnlich den deutschen Zahlkarten, auf denen vom Einzahler selbst Firma und Kontonummer des Empfängers eingesetzt werden kann, gibt es nicht. Die Erlagscheine kann nur der Kontoinhaber selbst vom Prager Postscheckamt beziehen. Da es, wie die Erfahrungen des heurigen Jahres zeigen, ganz unmöglich ist, das

Zahlungsweisen im Buchhandel zu zentralisieren, dem Sortimenten aber nicht zugemutet werden kann, bei einer ganzen Reihe von Geldinstituten Depots, womöglich auch noch in verschiedenen Währungen zu unterhalten, empfiehlt es sich, daß jene Verleger, die noch kein Bank- oder Postcheckkonto in Prag besitzen, sich entweder ein solches einrichten lassen oder ihre reichsdeutsche Bank veranlassen, dies zu tun, und sich mit Erlagscheinen ihres eigenen Postcheckkontos oder jenen ihrer Bank versehen.

Ein Erlagschein kostet 10 Heller, und jeder Rechnung wäre ein Erlagschein beizulegen. Der Sortimenter wird gern die 10 Heller bezahlen, wenn ihm dadurch die Möglichkeit geboten wird, rascher und bequemer die Vorauszahlung zu leisten und rascher in den Besitz kleinerer Sendungen, namentlich von Verlegern, mit denen er seltener verkehrt, zu gelangen. Bei den vielen Wegen, die gegenwärtig die Verleger für die Zahlungen vorschreiben, dauert es oft Wochen, mitunter sogar Monate, ehe der Verleger in den Besitz der Zahlung gelangt und der Sortimenter das Bestellte erhält, wenn dieses nicht etwa inzwischen vergriffen oder der Preis und die Umrechnung geändert ist.

Grulich.

Bücherstube Veith.

**Bücherlesezirkel.**

J. W. Diederichs Nachf. (Th. Witte's Erben) in Alfeld a. L. wünscht Auskunft über etwaige Erfahrungen mit Bücherlesezirkeln, die er sich derart denkt, daß je Gruppen von drei, vier oder mehr Personen sich von Zeit zu Zeit gemeinsam ein Buch kaufen, es in ihrer Gruppe zirkulieren lassen und, wenn eine der Zahl der Gruppe entsprechende Anzahl von Büchern vorhanden ist, eine Verteilung oder Verlosung innerhalb der Gruppe vorgenommen wird.

**Lang & Grössl in Curitiba (Parana), Brasilien,  
Rua 15 de Novembro 101.**

Diese Firma hat Anfang dieses Jahres mit dem Hinweis, daß sie dem Buchhandel beigetreten sei, bestellt und angegeben, daß Barfacturen durch Gustav Brauns, Leipzig, prompt bezahlt würden. Es hat sich aber ergeben, daß Herr Brauns selbst auf Zahlung wartet. Den Betrag der zurückgegangenen Barfactur hat die Firma trotz wiederholter Erinnerungen nicht beglichen und auch an Gustav Brauns späterhin keine Zahlung eingesandt.

Dresden.

Verlag der Schönheit Richard H. Giesecke.

**Bibliographischer und Anzeigen-Teil.**

Die Schlüsselzahl des Buchhandels ist für Sonnabend, den 10. November, wie immer nach dem amtlichen Dollarbriesturs des Vortages zu errechnen.

**A. Bibliographischer Teil.****Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.**

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.

† vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partieprieße. Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

[Soe] Ferdinand Ader, Verlag in Wolfach (Baden).  
Els-Druck. 2.

Bittrich, Max: Der Sünder. Die Beichte e. grossen Liebe. (Egon Bregger schuf d. 8 [eingedr.] Orig. Schnitte u. 39 Initialen. Satzanordnung: Anders Hjarmstedt.) Wolfach, Baden: Acker 1923. (64 S.) gr. 8° = Els-Druck. 2.

Gz. Nr 1—XX: vom Autor, Buchgestalter u. Künstler sign., Hldrbd n.n.n. 20. —;

Nr 21—175: Hlwbd n.n.n. 15. —

[Dichtung.]

[Literaria] Amalthea-Verlag in Wien.  
Amalthea-Almanach. [Jg. 6.] 1924 Wien: Amalthea-Verlag [1923]. (163, 56 S. mit Abb., 8 Taf.) kl. 8° Kr. 19 000. —

Rudolph Becker in Leipzig.

Lehrmappen. [4.]  
Der Werdegang eines Tiefdruckes in 4 Farben. 7 Taf. auf Kupferdruckkarton mit e. erkl. Begleitw. Leipzig: R. Becker [1923]. (4 S., 7 farb. Taf.) 23×29 cm = Lehrmappen. [4.] Gz. In Umschl. 4. 75

[Hart] W. Breitenstein, Verlagsbuchhandlung in Wien.  
Zur Frage der Geldentwertung. Das Gutachten des Obersten Gerichtshofes betreffend die Valoration. Mit besond. Berücks. d. deutschen u. Schweizer Rechtes. 2. Aufl. Wien: Breitenstein 1923. (22 S.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.  
Sonderausg. d. Zentral-Evidenzblatt.

[Wag] Dr. F. P. Datterer & Cie in Freising.  
Historische Forschungen und Quellen. Hrsg. von Joseph Schlecht. H. 6.

Haupt, Karl, Dr.: Die Vereinigung der Reichsstadt Augsburg mit Bayern. München & Freising: Datterer 1923. (VII, 111 S.) gr. 8° = Historische Forschungen u. Quellen. H. 6.

Gz. 7. 50; Subskr. Pr. 6. 75

[Sta] C. F. Delff in Husum.  
Busch, Andreas, Landw.: Die Entdeckung der letzten Spuren Nung-holts. Husum (1923): D. Bollmann (; Delff). (32 S., 12 S. mit 4 [1 farb.] St. u. 8 Abb.) 8° Gz. —. 50.  
Schlz. nicht mitgeteilt.

Aus: Jahrbuch d. nordfries. Vereins f. Heimatkunde u. Heimatliebe. Bd 10.

Jahrbuch des nordfriesischen Vereins für Heimatkunde und Heimatliebe. (S. 10.) Jg. 1923. Husum (1923): D. Bollmann (; Delff). (112 S., 12 S. mit 4 [1 farb.] St. u. 8 Abb.) 8° Gz. 1. —, Schlz. nicht mitgeteilt.

Peters, Lorenz-Conrad: Omi Petji ütj Amerika. En Kamedj mä Sjongen ütj 'et ferrang Lewent van üssens Tidj. Mä dä Nutten tu dö Vietjes an en letj Ouvertüre. Husum: Delff 1923. (88, VIII S.) kl. 8° Gz. Hlwbd 1. 50

W. Drugulin G. m. b. H. in Leipzig.

Qabbala. Quellen u. Forschungen zur Geschichte d. jüd. Mystik. (Im Auftr. d. Johann Albert Widmannstetter Gesellschaft hrsg. von Robert Eisler. Bd 1.) Leipzig: W. Drugulin 1923. 4°

Das Buch Bahir. Ein Schriftdenkmal aus d. Frühzeit d. Kabbala auf Grund d. krit. Neuausg. von Dr. Gerhard Scholem. (Leipzig: Drugulin 1923.) (171 S.) 4° = Qabbala. Bd 1. Gz. 10. —; geb. 12. —

[Bo] Duncker & Humblot in München.  
Bilder und Studien aus drei Jahrtausenden. Eberhard Gothein zum 70. Geburtstag als Festgabe dargebracht von Georg Karo, Edgar Salin, Alfred von Domaszewski [u. a.] [Hrsg.: Edgar Salin.] München & Leipzig: Duncker & Humblot 1923. (VII, 274 S.) gr. 8° Gz. 7. 50

[Bo] Feuer-Verlag H. G. in Leipzig.  
Meister. Bd 8.  
Oppermann, Edmund: Friedr. Wilh. Dörpfeld. [Titelauf. 1905.] Leipzig: Feuer-Verlag [1923]. (III, 44 S., 1 Titelb.) gr. 8° = Meister. Bd 8. Gz. 1. —  
Erschien früher als Bd 3 der Sammlung »Männer der Wissenschaft«.

S. Fischer, Verlag Aktiengesellschaft in Berlin.

Döblin, Alfred: Die Nonnen von Kemnade. Schauspiel in 4 Akten. (1. u. 2. Aufl.) Berlin: S. Fischer 1923. (90 S.) 8° Gz. 1. 50; Pappbd 2. 50

Harris, Frank: Oscar Wilde. Eine Lebensbeichte. (Deutsche Übertr. von Toni Noah. Mit 3 Bildbeigaben [Taf.]. 1.—5. Aufl.) Berlin: S. Fischer 1923. (465 S.) gr. 8° Gz. 4. 50; Hlwbd 7. —

Myers, Gustavus: Geschichte der grossen amerikanischen Vermögen (History of the great American fortunes. Berecht. Übertr. Einleit. von Max Schippel. 5.—7. Aufl. [2 Bände.]) Bd 1. 2. Berlin: S. Fischer 1923. (XL, 800 S., 1 Titelb.) gr. 8° Gz. 10. —; Hlwbd 15. —

**S. Froelich-Zollinger in Brugg (Schweiz).**  
[Verkehrt nur direkt.]

Die Schweiz, ihre öffentlichen, privaten und gemeinnützigen Erziehungs- und Bildungsanstalten. Ein national-gemeinnütz. Werk. Hochschulen, Gymnasien, Sekundar- u. Primarschulen . . . Unter Mithilfe d. Erziehungsdirektionen u. Schulvorstände bearb. von H[ermann] Froelich-Zollinger. Hrsg. unter d. Patronat d. schweizer. Verkehrszentrale. 3., neubearb. u. erw. Aufl. 1923/24. Brugg, Baselstr. 88: Administration (1923). (XLIX, 190 S.) gr. 8° Hwbd Fr. 6. —

**Bra] Gerth, Laeisz & Co. in Hamburg.**

Pharus-Wanderkarte der Lüneburger Heide (Urheber Dr. Cornelius Löwe. Lith., Druck, Verl. u. Eigentum Pharus-Verlag G. m. b. H., Berlin.) 1:75000. Nördl. Bl. Hamburg: Gerth, Laeisz & Co. [1923]. 88,5x59 cm. 8° [Farbendr.] Gz. 1. — Nördl. Bl. [9. Aufl.]

**G. A. Gloeckner in Leipzig.**

Gloeckners Handels-Bücherei, hrsg. von Adolf Ziegler. Bd 88. 91—94.

Altmann-Gottheiner, Elisabeth, Dr., Handels-Hochsch. Doz.: Zeitfaden durch die Sozialpolitik. Leipzig: Gloeckner 1923. (107 S.) 8° = Gloeckners Handels-Bücherei. Bd 91. Gz. 1. 20

Erdel, Anton, Dr., Prof.: Das Arbeitsrecht. 21 1. Leipzig: Gloeckner 1923. 8° = Gloeckners Handels-Bücherei. Bd 88. Gz. 1. 20

1. Kollektives Arbeitsrecht. (112 S.) Gz. 1. 20

Fuchs, Georg, Justiz. Dr., Rechtsanw. Doz.: Genossenschaftsrecht und Genossenschaftswesen. Leipzig: Gloeckner 1923. (116 S.) 8° = Gloeckners Handels-Bücherei. Bd 92. Gz. 1. 20

le Coutre, Walter, Dr., Prof.: Die praktische Auswertung von Bilanzen. Leipzig: Gloeckner 1923. (II, 116 S.) 8° = Gloeckners Handels-Bücherei. Bd 93. Gz. 1. 20

Schumann, Adolf, Dr.: Einführung in die Warenkunde. 21 1. Leipzig: Gloeckner 1923. 8° = Gloeckners Handels-Bücherei. Bd 94. Gz. 1. 20

1. Kohlen — Mineralöle — Metalle. (125 S.) Gz. 1. 20

Welthandels-sprachen durch Selbstunterricht, hrsg. von R. Rössger u. P. Jäger.

Snyckers, A[lexander], Prof. Dr., u. Dr. P[aul] Jäger: Le Français du commerçant. 4 parties. P. 1. 2. Leipzig: Gloeckner 1923. 8° = Die Welthandels-sprachen durch Selbstunterricht. Gz. Kart. 1. 50

1. En wagon. (127 S.) Gz. Kart. 1. 50

2. Sur la Cannebière. (127 S.) Gz. Kart. 1. 50

**En] M. Slogau jr. in Hamburg.**

Sau, Fritz: Drees Dreesen. Ein Stück Minschenleben. [1.—3. Tfd.] Hamburg: Slogau jr 1924 [Ausg. 1923]. (129 S.) 8° Gz. 1. 50; Hwbd 2. 50

**S. J. Grschebin in Berlin.**

(Auslieferung: Logos in Berlin SW. 68, Markgrafstr. 87.)

[Russ.] Fausek, Ju. J.: Dětskij sad Montessori. Opyti i nabljudenija v tečenie semiljetnej raboty v dětskich sadach po sistemě Montessori. Berlin: Grschebin 1923. (215 S. mit Abb., 4 Taf.) gr. 8° [Fausek: Der Kindergarten nach d. System Montessori.] Grundmk 8. — = Goldmk 2. —

[Russ.] Juskevič, Semen: Golubinoe carstvo. 4. dopolnennoe izd. (Berlin:) Grschebin 1923. (187 S.) 8° [Juschkevič: Das Taubenreich.] Grundmk 5. — = Goldmk 1. 25

[Russ.] Ljubimenko, V. N.: Kurs obščej botaniki. Rukovodstvo dlja slušatelej vyššich učebnych zavedenij i dlja samoobrazovanija. Berlin: Grschebin 1923. (1042 S. mit 740 Abb.) 4° [Ljubimenko: Kursus der allgemeinen Botanik.] Grundmk 35. — = Goldmk 8. 75

Lëtopis revoljucii. No 11.

[Russ.] Margulies, M. S.: God intervencii. Kniga 3. (Berlin:) Grschebin 1923. 8° [Margulies: Das Jahr der Intervention. 3.] = Lëtopis revoljucii. No 11. Gz. 1. 20

3. (Sentjabr 1919 — dekabr' 1920.) (319 S.) Grundmk 8. — = Goldmk 2. —

[Russ.] Stankevič, V.: Frit'of Nansen. Putešestvija čerez Grenlandiju, k Sëvernomu Poljusu i v Sibir. Illjustracii Aleksandra Grineva. (Berlin:) Grschebin 1923. (391 S.) 4° [Stankewitsch: Fridtjof Nansen.] Grundmk 15. — = Goldmk 3. 75

[Russ.] Tonkov, V[ladimir Nikolaevič], Prof.: Rukovodstvo normal'noj anatomij čelověka. Čast' 1, vyp. 1. Berlin: Grschebin 1923. gr. 8° [Tonkov: Handbuch d. normalen menschl. Anatomie. 1, 1.] 1. 1. Sistema organov dvizenija. Obščj otděl, kosti i svjazki. (353 S.) Grundmk 16. 50 = Goldmk 4. 12 1/2

**Grüneberg's Buch- u. Kunst. Wollermann & Bodenstab in Braunschweig (Vohlweg 13).**

Braunschweigischer Volks-Kalender. Hrsg.: P. Joh. Schwarz. Jg. 54. 1924. Braunschweig: Grüneberg [1923]. (48 S. mit Abb.) gr. 8° Gz. —. 25, Schlz. nicht mitgeteilt.

**Mai] Guido Hakebeil, A.-G., Buchdr. u. Verlag in Berlin.**

Frauen-Romane. [9.]

Stein, Vola: Der gute Kamerad. Roman. 2. Aufl. Berlin: Hakebeil [1923]. (284 S.) H. 8° = Frauen-Romane. [9.] Gz. b —. 75

**Karl W. Hiersemann in Leipzig.**

Fonahn, A[dolf], Dr., Dir. d. Münzkabinetts, Kristiania: Japanische Bildermünzen. Übers. von Dr. Erich Junkelmann. Leipzig: K. W. Hiersemann 1923. (III, 19 S., zahlr. Taf.) 4° Lwbd Goldmk 8. —

**Pro] Ernst Hofmann & Co. in Berlin.**

Geisteshelden. Hrsg. von Ernst Hofmann. Bd 8.

Brandl, Alois, Prof.: Shakespeare. Leben — Umwelt — Kunst. Der neuen Ausg. 2. Aufl. mit 7 Abb. [im Text u. auf Taf.]. (7.—9. Tfd.) Berlin: E. Hofmann & Co. 1923. (XVI, 517 S.) 8° = Geisteshelden. Bd 8. Gz. 6. —; Pappbd 7. 50; Lwbd 8. —; Hdrbd 12. —

Preisberichtigung zur Aufnahme im Bbl. Nr 257 vom 3. 11. 23.

**Mei] Insel-Verlag in Leipzig.**

Niesche, Friedrich: Briefwechsel mit Erwin Rohde. Hrsg. von Elisabeth Förster-Niesche u. Fritz Schödl. (3. Aufl.) Leipzig: Insel-Verlag 1923. (XX, 459 S.) 8° Gz. Hwbd b 4. —

**Schn] Iser-Verlag in Friedeberg.**

Schlesischer Heimatkalender. Jahrbuch der schlesischen Heimatpflege. Ein Heimatb. f. jedermann. Hrsg. von d. Schlesierzentrale Liegnitz. Bearb. von Bruno Clemen. Künstler. Ausstattung von G. Zum Winkel. 1924. Friedeberg/Neiße: Iser-Verlag [1923]. (124 S. mit Abb., 2 Taf.) gr. 8° Gz. —. 40, 1/2 Schlz. d. BV.

**En] Chr. Kaiser in München.**

Detinger, Friedrich Christoph: Die heilige Philosophie. Aus Werken, Briefen, Aufzeichn. ausgew. u. mit e. krit. Nachw. verf. von Lie. Otto Serpel. München: Kaiser 1923. (339 S., 1 Titelf.) H. 8° Gz. 2. 70; geb. 3. 50; Hwbd 4. 50

**Fern] S. Karger in Berlin.**

(Verhandlungen der) Ophthalmologische[n] Gesellschaft in Wien. Vereinsj. 1922—23. (Berlin: Karger 1923.) (104 S. mit Abb., 1 farb. Taf.) gr. 8° [Kopfl.] Gz. n.n. 3. 50

Aus: Zeitschrift f. Augenheilkunde.

Kobrak, F[rantz]: Über klinische Ergebnisse der Untersuchungen des Innenohres auf Grund der neueren Vestibularisprüfungen (Weitere Untersuchungen über d. stat. Funktionen d. menschl. Körpers.) Berlin: Karger [1923]. (78 S.) gr. 8° [Kopfl.] Gz. n.n. 1. 20

Aus: Beiträge zur Anatomie, Physiologie, Pathologie u. Therapie d. Ohres, d. Nasen u. d. Halses. Bd 20, H. 1. 2.

**Sti] Albert Langen in München.**

Fuchs, Eduard: Geschichte der erotischen Kunst in Einzeldarstellungen. Bd 2. Das individuelle Problem. Mit 350 Ill. u. 51 [z. T. farb.] Beil. (Halbbd 1.) München: A. Langen [1923]. 4° 2 (1. 1.). (VII, 215 S.) Gz. 17. 50

Wird nur an Gelehrte, Sammler u. Bibliotheken abgegeben. Bd 1 erschien 1922 ohne Bandbezeichnung.

**Hoff] J. F. Lehmanns Verlag in München.**

In der Luft unbefiegt. Erlebnis im Weltkrieg, erz. von Luftkämpfern. Hrsg. von Georg Paul Neumann, Major a. D. (Geseitw.: [Erich] Ludendorff.) Mit 6 Bildn. [auf 1 Taf.]. München: Lehmanns Verl. 1923. (316 S.) gr. 8° Gz. Hwbd 5. —

**Sta] J. Lindauer'sche Univ. Buchh. (Schöpping), Verlags-Abteilg. in München.**

Erinnerungsblätter deutscher Regimenter. Bayerische Armee. S. 22. Seif, Josef, Lt. d. Ref. a. D.: Das I. b. Fußartillerie-Bataillon Nr 21. Nach d. amtl. Kriegstagebüchern bearb. Mit 3 Kartenauschnitten [auf 1 Bl.] u. e. Geseitw. von Dr. Otto Brunck, Maj. d. Ref. a. D. München: Bayer. Kriegsarchiv; Lindauer in Komm. 1923. (86 S.) gr. 8° = Erinnerungsblätter deutscher Regimenter. Bayerische Armee. S. 22. Gz. —. 60

**Hoff] Der Ralitz-Verlag Herzfeld & Gumperz in Berlin.**

Sinclair, Upton: Jimmie Higgins. (Berecht. übertr. aus d. Amerikan. von Hermynia zur Mühlen.) 11.—15. Tfd. Potsdam: Kiepenhauer [; lt. Mitteilung: Berlin: Ralitz-Verlag] 1923. (321 S.) 8° Hwbd 3. 50



- Wag]** Manz'sche Verlags- u. Universitäts-Buchhandlung in Wien.  
**Jahrbuch der Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus im ehemaligen Österreich.** Jg. 42/44.
- Poesche, Georg, D. Dr. D. Hofr. Univ. Prof.:** Die böhmischen Exulanten in Sachsen. Ein Beitr. zur Geschichte d. 30jähr. Krieges u. d. Gegenreformation auf archival. Grundlage. Mit archival. Beigaben. Wien: Manz; Leipzig: Klinckschardt 1923. (XII, 585 S.) gr. 8° = Jahrbuch d. Gesellschaft f. d. Geschichte d. Protestantismus im ehemal. Österreich. Jg. 42/44. n.n. Kr. 6000. —
- Montandon, George, Dr.,** gewes. Chef d. Mission d. Komitees vom Roten Kreuze in Sibirien: Im Schmelztiegel des fernen Ostens. Geschichte d. sibir. Mission d. Internat. Komitees vom Roten Kreuze zu Gunsten d. Österreich. u. ungar. Kriegsgefangenen (März 1919 bis Juni 1921). Mit 56 Abb. [auf Taf.] u. 1 Kt. Übersetzung nach d. französ. Ms. von Dr. Ernst Klarwill. Wien: Manz 1923. (VIII, 341 S.) 8° Kr. 69 000. —
- En]** **Priebatich's Buchh. in Breslau.**  
**Ulbricht, Konrad:** Forderungen und Fragestellungen eines neuzeitlichen Heimatkunde-Unterrichtes in Schlesien. Breslau: Priebatich's Verlbh. (1923). (32 S.) 8° Gz. —, 50
- Gustav Richter in Leipzig.**  
**Richters Singspiele und Operetten.** Nr. 32, 34, 35.  
**Klammt, S., u. Erich Sander:** Der wilde Forst. Schwank-Operette in 1 Aufz. Musik von Jul. Jehring. Leipzig: G. Richter [1923]. (30 S.) 8° = Richters Singspiele u. Operetten. Nr. 35. Gz. 1. 50; 5 Rollenex. n.n. 4. —; Klavierauszug 4. 50  
**Marcellus, Hermann:** Herzliebchen mein unterm Nebendach. Lebende Lieder in 1 Aufz. Leipzig: G. Richter [1923]. (16 S.) 8° = Richters Singspiele u. Operetten. Nr. 32. Gz. 1. 50; 6 Rollenex. n.n. 4. 50; Klavierauszug 2. —  
**Marcellus, Hermann:** Unterm Lindenbaum. Volksstück mit Gesang in 1 Aufz. Leipzig: G. Richter [1923]. (24 S.) 8° = Richters Singspiele u. Operetten. Nr. 34. Gz. 1. 50; 7 Rollenex. n.n. 5. —; Klavierauszug 3. —
- Bo]** **Julius Springer in Berlin.**  
**Forschungsarbeiten auf dem Gebiete des Ingenieurwesens.** Schriftl.: D. Meyer u. M. Seyffert. H. 262, 263.  
**Eichelberg, Gustav, Dr. Ing.:** Temperaturverlauf und Wärmespannungen in Verbrennungsmotoren. Berlin: Verlag d. Vereines deutscher Ingenieure; J. Springer in Komm. 1923. (46 S., 3 Bl. Abb.) 4° = Forschungsarbeiten auf d. Gebiete d. Ingenieurwesens. H. 263. Gz. 3. —, f. Mitgl. d. VDI 20% Preisermässigung.  
**Wyss, Theophil, Dr.-Ing.:** Beitrag zur Spannungsuntersuchung an Knotenblechen eiserner Fachwerke. [Nebst] Taf. [Bl.]. Berlin: Verlag d. Vereines deutscher Ingenieure; J. Springer in Komm. 1923. (101 S. mit 38 Abb. im Text u. auf 3 Taf.; 16 Taf.) 4° = Forschungsarbeiten auf d. Gebiete d. Ingenieurwesens. H. 262. Gz. 3. 50, f. Mitgl. d. VDI 20% Ermässigung.
- Koe]** **Gebrüder Stiepel, Ges. m. b. H. in Reichenberg.**  
**Stiepels grosses Kursbuch für die tschechoslowakische Republik.** Enth. alle Eisenbahn-, Automobil-, Post-, Flug- u. Dampfschiffverbindungen in der tschechoslowak. Republik, nebst d. Eisenbahnlinien d. benachbarten Staaten. Hrsg. m. Genehmigung d. Ministeriums f. Post- u. Telegraphenwesen in Prag u. daselbst rev. [Ausg. 4.] Winter 1923/1924. Reichenberg: Stiepel (1923). (XXXII, 472, 12 S. m. 4 [3 eingedr.] Karten.) gr. 8° n.n. Kē. 14. 50  
**Peterka, Otto, Dr., Prof.:** Rechtsgeschichte der böhmischen Länder in ihren Grundzügen dargestellt. 1. Reichenberg: Stiepel 1923. gr. 8°  
 1. Geschichte d. öffentl. Rechtes u. die Rechtsquellen in vorhussit. Zeit (183 S.) Hlwbd b Kē. 28. —
- Allgemeiner Zolltarif für das tschechoslowakische Staatsgebiet** [Hauptw.: Zollgebiet (autonomer Zolltarif) nebst den hierzu gehörigen bisher erschienenen Zoll-Gesetzen und Verordnungen. Deutsche Übers. d. amtl. Ausg. u. Zsstellung von † Berthold Reichl.] 5. Aufl. [Neu bearb. von Leo Wärtig. (Nach d. Stande vom 1. Juni 1923.)] Nachtr. [Reichenberg: Stiepel 1923.] 4° Nachtr. (6 S.) n.n. Kē. 5. —  
**Allgemeiner und vertragsmässiger Zolltarif für das tschechoslowakische Zollgebiet** nebst den hierzu gehörigen bisher erschienenen Zoll-Gesetzen und Verordnungen. Unter Benützung amtl. Behelfe zsgest. von J. U. C. Leo Wärtig, Oberkomm. (Neuauff.) (Nach d. Stande vom 1. Sept. 1923.) Reichenberg: Stiepel 1923. (224 S.) 4° Kart. Kē. 46. —
- Georg Thieme in Leipzig.**  
**Deutsche Zahnheilkunde.** Begr. von Adolph u. Julius Witzel. Hrsg. von Otto Walkhoff. H. 59.  
**Öhrlein, Ad[olf], Priv. Doz. Dr.:** Über den Durchbruch der Zähne. Mit 14 Text- u. 20 Tafelabb. [auf 2 Taf.]. — Der Kaudruck. Von Dr. Hans Joachim Tholuck, Dir. d. städt. Schulzahnklinik, Frankfurt a. M. Mit 1 Abb. — Welche von den zur Auflösung der Pulpa empfohlenen Mittel geben die besten Resultate? Von Zahnarzt Dr. Walter Sponer. Mit 2 Abb. Leipzig: Thieme 1923. (65 S.) 4° = Deutsche Zahnheilkunde. H. 59. Gz. 1. 30  
 Berichtigung zur Aufnahme im Bbl. Nr. 254 vom 30. 10. 23.
- Verlagsanstalt d. proletarischen Freidenker in Dresden**  
 (=A., Zinzendorfstr. 20).  
**Agitationsbibliothek.** H. 31, 39, 41, 44.  
**Bakunin, Michael:** Gott und der Staat. Ein Wort zum Austritt aus der Landeskirche. Dresden: Verlagsanstalt d. proletar. Freidenker [1923]. (20 S.) kl. 8° [Umschlagt.] = Agitationsbibliothek. H. 39. Preis nicht mitgeteilt.  
**Meentzen, Theodor:** Vier Monate Arbeit und Kampf für freie Weltanschauung gegen Jesuiten und sonstige Kuttentmänner in Tirol und Vorarlberg. Dresden: Verlagsanstalt d. proletar. Freidenker (1923). (24 S.) kl. 8° [Umschlagt.] = Agitationsbibliothek. H. 44. Preis nicht mitgeteilt.  
**Sommer, Bruno:** Aufklärung, Religion und Wissenschaft in ihrem gegenfeitigen Verhältnis. (Dresden: Verlagsanstalt d. proletar. Freidenker [1923].) (20 S.) kl. 8° = Agitationsbibliothek. H. 41. Preis nicht mitgeteilt.  
**Sommer, Bruno:** Die Frau in der Knechtschaft der Kirche. Dresden: Verlagsanstalt d. proletar. Freidenker [1923]. (23 S.) kl. 8° [Umschlagt.] = Agitationsbibliothek. H. 31. Preis nicht mitgeteilt.  
**Molt, John (Johann):** Die Gottespest. Zürich: Internat. freigeist. Arbeitsgemeinschaft ([: It Mitteilg.]) Dresden: Verlagsanstalt d. proletar. Freidenker 1923. (24 S.) 16° Preis nicht mitgeteilt.
- Bro]** **Friedr. Vieweg & Sohn Akt. Ges. in Braunschweig.**  
**Sammlung Vieweg.** H. 68.  
**Döry, Iwan, Dr., Dir.:** Die Schüttelerscheinungen elektrischer Lokomotiven mit Kurbelantrieb. Mit 12 Abb. Braunschweig: Vieweg & Sohn 1923. (IV, 39 S.) 8° = Sammlung Vieweg. H. 68. Gz. 1. 50
- Fern]** **Volksbuchhandlung Runge & Co. in Reichenberg.**  
**Vorwärts.** Jahrb. f. d. arbeitende Bevölkerung. Jg. 4. 1924. Reichenberg: Volksbuchh. Runge [1923]. (87 S. mit Abb.) gr. 8° n.n. Kē. 5. —  
**Vorwärts.** Taschenb. f. Arbeiter. Jg. 3. 1924. Reichenberg: Volksbuchh. Runge [1923]. (84, 64 S. mit 1 Abb., Schreibpapier.) kl. 8° Hlwbd n.n. Kē. 5. 50
- Herm]** **Georg Westermann in Braunschweig.**  
**Lebensbücher der Jugend.** Hrsg. von Friedrich Düfel. Bd 46.  
**Ruhkopf, Karl:** Das Traumland der Kinderzeit. Märchen d. kleinen Rembrandt. Mit 12 [eingedr.] schwarz-weißen Zeichn. u. 4 farb. Kunstbl. von Walthar Hubermuß. Braunschweig: Westermann (1923). (196 S.) 8° = Lebensbücher d. Jugend. Bd 46. Gz. Pappbd 4. —
- Jakob Winteler in Glarus (Schweiz).** [Verkehrt nur direkt.]  
**Winteler, Jakob:** Die Grafschaft Werdenberg und Herrschaft Wartau unter Glarus, 1517—1798. Mit 4 Federzeichn. [Taf.] von Elisabeth Marty. Glarus: Selbstverlag 1923. (194 S., 1 Kt.) gr. 8° n.n. Fr. 4. 50  
 Zür. Diss.

## Fortsetzungen

## von Lieferungswerken und Zeitschriften.

- Stc]** **Frantsh'sche Verlagshandlung in Stuttgart.**  
**Rahn, Fritz, Dr.:** Das Leben des Menschen. Fig 16. (Bd 2. S. 177—208 mit Abb., Taf. 19—20.) Stuttgart: Frantsh'sche Verlbh. [1923]. 4° Gz. —, 60
- Stc]** **C. L. Hirschfeld in Leipzig.**  
**Archiv für die Geschichte des Sozialismus und der Arbeiterbewegung.** Jg. 11. (1923.) H. 1/2. (260 S.) Leipzig: C. L. Hirschfeld 1923. gr. 8° Gz. 7. —
- Felix Meiner in Leipzig.**  
**Deutscher Geschichtskalender.** B. Ausland. Okt.—Dez. 1922. (VII S., S. 175—418.) Leipzig: Meiner [1923]. 8° Gz. 5. 50

Bag] J. Schweitzer Verlag (Arthur Sellier) in München.  
Leipziger Zeitschrift für Deutsches Recht. Jg. 17. 1923. [4. Viertelj.]  
Nr. 19/20. Okt. (Sp. 505—576.) München: Schweitzer Verl. (1923).  
4<sup>o</sup> Monatl. b. n.n. —. 90

J. C. W. Vogel in Leipzig.

Deutsche Zeitschrift für Nervenheilkunde. Bd. 80, H. 1/2. Mit 8  
Abb. (128 S.) Leipzig: Vogel 1923. gr. 8<sup>o</sup> Gz. n.n. 2. —

Verb] Carl Winter's Universitätsbuchhandlung, Verlag  
in Heidelberg.

Küster (†), Friedrich Wilhelm, u. Alfred Thiel: Lehrbuch  
der allgemeinen, physikalischen und theoretischen Chemie. In  
der allgemeinen, physikalischen und theoretischen Chemie. In  
elementarer Darst. f. Chemiker, Mediziner, Botaniker, Geologen  
u. Mineralogen. Lfg. 19 (Schluss). (= Bd. 2, X S., S. 1165—1505  
mit Fig. 2 Taf.) Heidelberg: Winter [Verl.] 1923. gr. 8<sup>o</sup>  
Goldmk 11. —

Wörter und Sachen. Kulturhistor. Zeitschrift f. Sprach- u. Sach-  
forschung. Hrsg. von R. Meringer u. W. Meyer-Lübke.  
Bd. 8. Mit 9 Taf. u. 3 Textabb. Heidelberg: Winter [Verl.] 1923.  
(IV, 186 S.) 4<sup>o</sup> Goldmk 20. —

**Verzeichnis von Neuigkeiten.**

Die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.  
T = Feuerzugszuschlag.

- J. Brudmann A.-G. in München. 7661  
v. Boehn: Die Mode. Menschen u. Moden im 16. Jahrh. 4 Gold-  
mark, Pappbd. 6 Goldmark.  
— Die Mode. Menschen u. Moden im 17. Jahrh. 3. Aufl.  
4 Goldmark, Pappbd. 6 Goldmark.
- Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart u. Berlin. 7663  
\*Horn: Der junge Ringseifen. Hwbd. Gz. 5.
- Eugen Diederichs Verlag in Jena. 7667  
Reich, Das alte. Quellen zur deutschen Kultur.  
Albert v. Nachen: Geschichte des ersten Kreuzzuges. Übers.  
v. H. Hefele. Gz. 14, geb. Gz. 18, Vorzugsausg., Hdrbd.  
Gz. 35.  
\*Die Wiedertäufer zu Münster 1534/35. Berichte, Aussagen u.  
Aktensstücke. Ausgew. u. übers. v. K. Köppler. Gz. etwa 6,  
geb. etwa Gz. 7,6, Hdrbd. etwa 11.
- Elena Gottschall Verlag in Berlin. Nr. 257, S. 7572  
Weinert: Der Gottesgnadenhecht u. andere Abfälle. 3.—5. Tauf.  
Gz. 0,5.
- Haujen Verlagsgesellschaft m. b. H. in Saarlouis. 7662  
Haujen's Bucherei. Hrsg. v. J. Rumbauer. Einzelbd. Gz. 0,5,  
Doppelbd. Gz. 0,8, Dreifachbd. Gz. 1.  
150. Keller: Die drei gerechten Kammacher.  
151. Seidenfaden: Zu himmlischen Ufern.  
152. Hartmann: Das Schloß im Gebirge.  
153. Storm: Bötter Basch.  
154. Willam: Der Streit der Friedfertigen.  
155. Thomé: Der Wanderweg des Fabian Unruh.  
156. Laicus (W. J. Wolf): Aus der Kindheit. (Erinne-  
rungen.)  
157. Storm: Zur Chronik v. Grieshuus.

- Herder & Co., G. m. b. H., in Freiburg i. B. 7661  
Ecclesia orans.  
X. Bd. Baumstark: Vom geschichtlichen Werden der Liturgie.  
1.—5. Aufl. Hwbd. Gz. 2.  
XI. Bd. Rosenberg: Die Hymnen des Breviers 1. Abteilg.  
1.—4. Aufl. Hwbd. Gz. 1,95.
- Jehle: Das niedere Schulwesen unter August Graf von Limburg-  
Stirum. Gz. 1,80.
- Lindemann: Geschichte der deutschen Literatur. 9. u. 10. Aufl.  
v. M. Ettlinger. Lwbd. Gz. 12.
- Luther-Studien. Hrsg. v. Hartmann Grisar S. J.  
5. Heft. Grisar u. Heege: Luthers Kampfbilder. III. Der  
Wilderkampf in den Schriften von 1523—1545. Gz. 2,50.  
6. Heft. Grisar u. Heege: Luthers Kampfbilder. IV. Die  
„Abbildung des Papsttums“ und andere Kampfbilder in Flug-  
blättern 1538—1545. Gz. 4,9.
- Rumbauer: Aus dem Pflanzgarten der hl. Katharina von Siena.  
Lwbd. Gz. 3,10.
- Pius XI.: Rundschreiben zur sechsten Jahrhundertfeier der Heilig-  
sprechung des Thomas von Aquin. Kart. Gz. 1,30.
- Rademacher: Vernünftiger Glaube. Lwbd. Gz. 3,6.
- Seling: Das Lied der Orchideen. Gz. Hwbd. 1,9.
- Tóth: Meine Jugendreise. Hwbd. Gz. 2,1.
- Weismantel: Musikanten u. Wallfahrer. Pappbd. Gz. 1,4.

Holwein-Verlag in München. 7667  
Bolter u. Burger: Die mittelalterliche Holzplastik in Deutschland.  
Hwbd. Gz. 12.

Curt Rabichsch in Leipzig. 7666  
Mannusbibliothek. Hrsg. v. G. Kossinna.  
Nr. 32. Almgren: Studien über nordeuropäische Fibelformen  
der ersten nachchristlichen Jahrhunderte. 2. Aufl. Gz. 7,  
Vorzugspr. Gz. 5,6; geb. Gz. 1,5 mehr.  
\*Wahle: Vorgeschichte des deutschen Volkes. Gz. 5, geb.  
Gz. 6.

J. Neumann in Neudamm. 7642  
Afrika-Kalender 1924. Gz. 2.

Ernst Oldenburg, Verlag in Leipzig. 7666  
Kohleder: Monographien zur Sexualwissenschaft.  
\*3. Bd. Sexualbiologie. Gz. 3, geb. Gz. 4.  
\*4. Bd. Sexualphilosophie u. Sexualethik. Gz. 3, geb. Gz. 4.

Steingraber-Verlag in Leipzig. 7658  
Zeitschrift für Musik. 17. Heft. 1,10 Goldmark.

Georg Thieme in Leipzig. 7663  
Börner's Reichs-Medizinal-Kalender. 45. Jahrg. 1924. Hrsg. v.  
J. Schwalbe. Gz. 2, geb. v. geh. Gz. 2,5.

Verlagsabteilung der Deutschen Ostmesse in Königsberg i. Pr. 7660  
Geschäftskalender für Osteuropa 1924. Hrsg. vom Wirtschafts-  
institut für Rußland u. die Oststaaten. Gz. 1,5.

Ernst Wasmuth A.-G. in Berlin. 7659  
Orbis Pictus.  
18. Bd. Altfranzösische Bildteppiche. Einleitung v. F. Fels.  
Geb. 2,10 Goldmark.

Wieland Verlag in München. 7659  
Wieland-Serie.  
v. Czibulka: Franzosenzeiten. Nach alten Dokumenten u. Be-  
richten. Gz. 3, Hwbd. Gz. 5.

**B. Anzeigen-Teil.**

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

**Wir nehmen keine Mark mehr**

in Zahlung (Verlust zu groß!) — fakturieren also nur noch in Schweizer Franken und nehmen nur solche oder gleich-  
wertige Valuten entsprechend umgerechnet an!

Auf Bestellung erfolgt Vorkauf, Lieferung erst nach Eingang des Betrages durch den Währungsbarverkehr der Kom-  
missionäre oder auf Währungskonto der Adca bezw. Postcheckkonto Zürich VIII/640. An Firmen mit bisherigem  
Barkonto liefern wir auch weiterhin in Rechnung unter der Bedingung, daß Regulierung binnen 4 Wochen erfolgt.

**Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich**

Die Firma **Lengauer & Haib**,  
Verlagsbuchhandlung an gros,  
München 19, Schulstr. 60, hat uns  
ihre Kommission übertragen.  
Leipzig. **Otto Maier**, Komm.-Bef.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes auch des  
kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstbuch, Zeitschrift usw.), sofort an  
die Deutsche Bucherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bi-  
bliographie.

Wir haben den Rechnungsverkehr  
durch die „BVG“ aufgegeben.  
**J. Bensheimer, Verlagsbuchh.**  
Mannheim.

Hierdurch teilen wir ergebenst mit, daß am heutigen Tage

**Herr ELERT SEEMANN,**

ältester Sohn unseres Herrn E. Artur Seemann, als  
Teilhaber in die nachstehenden Firmen eingetreten ist.

Hochachtungsvoll

**E. A. SEEMANN KIRSTEIN & CO.**

Verlagsbuchhandlung Chemigraphische Anstalt

**E. A. SEEMANN'S Lichtbildanstalt**

1. November 1923

### Neue Lieferungsbedingungen.

Der Nachnahmeverkehr wird bis auf weiteres eingestellt. Firmen, die pünktlich regulierten, erhalten in Rechnung. — Die Lieferungen erfolgen entweder über Leipzig bar durch Kommissionär zur Schlüsselzahl des Zahlungstages, oder direkt gegen Einsendung von wertbeständigen Zahlungsmitteln (Grundzahl gleich Goldmark) oder deutscher Mark oder Einzahlung auf Postcheck-Konto. Markbeträge werden zur Schlüsselzahl des Zahlungstages, Postcheck-Überweisungen zur Schlüsselzahl des Tages der Gutschriftmeldung des Postcheckamts an mich verrechnet. Bankchecks oder -Überweisungen werden, wie bereits im Börsenblatt angezeigt, ausnahmslos verweigert. — Es empfiehlt sich, jeder Bestellung den ungefähren Betrag beizufügen, denn, indem dafür die Schlüsselzahl des Eingangstages gilt, wird er wertbeständig. Die Lieferungen an das Ausland bleiben unverändert. (Tabelle I.)  
Berlin W 57, 8. 11, 23.

**Siegfried Cronbach.**

# Georg Westermann



**Braunschweig  
Hamburg**



Nachdem unter Berücksichtigung der mit dem Goldpreise unlöslich verbundenen Herstellungskosten die Schlüsselzahl sich jetzt jeweils automatisch dem Dollarkurs anpaßt, sind die Grundzahlen faktisch Goldmark gleichzusetzen, und es bedeutet nur eine Vereinfachung in rechnerischer Hinsicht, wenn ich jetzt allgemein zur

### Goldmarkberechnung

für meinen gesamten Verlag übergehe. Mein bisheriges Grundzahlen-Verzeichnis gilt also als Goldmarkpreislite. Ein Neudruck desselben wird in diesen Tagen vorliegen und steht meinen Geschäftsfreunden kostenlos zur Verfügung.

### Zahlungen

erbitte ich ausschließlich in bar. Checks bedauere ich nicht mehr annehmen zu können. Zahlungen von Orten mit Ausnahme von Braunschweig, Hamburg und Leipzig schreibe ich jeweils zum offiziellen Berliner Briefkurs des Abfertigungstages gut. In Hamburg, Braunschweig und Leipzig werden in meinen Geschäftsräumen bis 12 Uhr mittags eingegangene Barzahlungen zum offiziellen Berliner Briefkurs des vorhergehenden Tages, nach 12 Uhr mittags eingehende Zahlungen zum Briefkurs des Eingangstages gutgebracht.

Braunschweig, den 5. November 1923.

Hiermit schliesse ich auch meine Buchhandlung dem Verkehr über Leipzig an und übergebe der Firma L. Staackmann, die bereits die Auslieferung meines Verlages hat, meine Vertretung.

Direkte Zusendungen werden sofort nach Erhalt durch Zahlung auf Prager Postscheckkonto oder hiesige Bankkonti in Kronen beglichen. Barfakturen über Leipzig werden von m. Kommissionär jederzeit eingelöst.

Ich habe besonderes Interesse für Orientalia, Judaica, sowie Bohemica und Kunst und erseuche um Zusendung von Verzeichnissen und Antiquariatskatalogen auf diesen Gebieten.

Hochachtungsvoll

**Dr. Josef Flesch,**  
Buchhandlung und Verlag,  
**Prag II, Soukenická 5.**  
Tel.-Nr. 26.

Vom 15. November an verkehre ich nur noch direkt.  
Zwickau i. Sa. **Karl Grönlund.**

### W. Haynel, Emden

Verkehrt nur geradenwegs.

Zahlungen über mehr als **50** netto der hohen Gebühren wegen nicht mehr teleg., sondern **nur durch Banknoten od. wertbeständige Zahlungsmittel in Wertbrief** erbeten.  
Frankfurt a. M., 7. Novbr. 1923.  
**Moritz Diesterweg.**

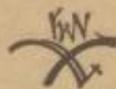
Vom 1. Nov. ab haben wir unsere Vertretung in Leipzig aufgehoben und erbitten alle Zusendungen nur noch direkt.

**Nordhausen.**

**L. Hornickel's Buchh.**

Ab 1. November verkehre ich nur direkt. **Carl Richters Hofbuchh.,**  
Sigmaringen.

### Fertige Bücher.



**Wir haben  
einen ganz  
ausserordent-  
lichen Erfolg**

im Umsatz seit Einführung der Buchmark zu verzeichnen. Fürwahr ein glücklicher Gedanke. Wir bitten um Zusendung von abermals 100 Stück Buchmarkheften.

Volksblatt-Buchhandlung  
Dessau.



**HABEL & NAUMANN  
VERLAG  
REGENSBURG UND LEIPZIG**

Soeben erschien

Heft 17 der

# Zeitschrift für Musik

Kampfblatt für deutsche  
Musik und Musikpflege

Gegründet 1834 von  
Rob. Schumann

Hauptchriftleiter:  
Dr. Alfred Heuß

Aus dem Inhalt:

Dr. A. Heuß:

Auseinandersetzung über das Wesen der neuen Musik.  
Allerlei Nachdenkliches über Musik und Sonstiges.

Dr. F. Reuter:

Richard Kaden (1856—1923), ein Pionier der Musikpädagogik.

Dr. R. Steglich:

Händels Saul in szenischer Darstellung. Kritisches über H. J. Mosers „Geschichte der Deutschen Musik“.

A. Diesterweg:

Berliner Musik.

E. Petschnig:

Austriaca (Österreichisches Musikwesen).

Polemik

Zwei Schubert-Opern: Fritz Busch — Georg Böhler.

Kreuz und quer:

F. Dräseke u. A. Nikisch · Handel wird Mode · Scherzando usw.

Preis des Heftes

Goldmark 1.10 ord., —.80 no.

Für Subskribenten  
besondere Bedingungen

Wir bitten Subskriptions- und Werbematerial zu verlangen.

**Steingräber = Verlag  
Leipzig**

Verlag der Zeitschrift für Musik

Soeben erschien:

# ORBIS PICTUS

Bd. 18

## Altfranzösische Bildteppiche

Einleitung

von

Florent Fels

16 Seiten Text und 48 Abbildungen

Gebunden Goldmark 2.10

Der neue Band der Orbis Pictus-Serie ist den altfranzösischen Bildteppichen gewidmet. Die Art der Bände ist so bekannt, daß jedes Wort sonst sich erübrigt. Jeder neue Band der Serie findet bestimmt Interessenten unter den vielen Käufern früherer Bände. Im übrigen wird gerade jetzt die Zeit des Orbis Pictus wiederkehren. Wir empfehlen deshalb regste Verwendung.

Wir liefern mit 33 1/3% Rabatt  
und 11/10

Ⓜ

Verlag Ernst Wasmuth A.-G.  
Berlin W 8

A K

Bücher, die sich jeder Junge  
zu Weihnachten wünscht:



25 Bände der Sammlung  
**Reisen und Abenteuer**

8 Bände der Sammlung  
**Alte Reisen und Abenteuer**

Titel der einzelnen Bände siehe Anzeige im Börsenblatt v. 2.XI. 25  
Beide Reihen werden fortgesetzt. Jeder Band in sich abgeschlossen  
und einzeln käuflich, mit zahlreichen Abbildungen u. Karten geb.  
Gz. 2.5; in Ganzleinen Gz. 3.2 / Schlüsselzahl des Börsenvereins

**GÜNSTIGER STAFFELNACHLASS:**

1—24 Bände gemischt mit 35%

25—99 Bände gemischt mit 40%

100 Bände gemischt mit 45%

Bei Zahlung in wertbeständigem deutschen Geld (Grundzahl =  
Goldmark) bis auf weiteres 5% Skonto.

Ausland: Schweiz geb. 5 Fr., in Ganzleinen 4 Fr., übriges  
Valutaausland entsprechend, ungerechnet nach Tabelle I der  
Bekanntmachung des Vorstands des Börsenvereins im Börsen-  
blatt Nr. 215 vom 12. IX. 1925.

**Leipzig, 8. Nov. 1923 F. A. Brockhaus**

Ein neuer, aktueller Band der  
**WIELAND - SERIE**

A. v. Szibulka

**FRANZOSENZEITEN**

Nach alten Dokumenten u. Berichten

Mit 22 Abbildungen nach  
alten Stichen

Preis br. 3.—, Halbl. 5.—

Was der Grimm der Altvordern entflammte, die  
Schmach der Unterdrückung durch einen grau-  
samem Sieger, hier lebt es auf in Wort und Bild,  
erbitterndes Gedächtnis an Leiden, die wir heute  
— neuerlich unter das Joch der Franzosen ge-  
beugt — wie unsere Eigenen fühlen.

**WIELAND VERLAG**  
MÜNCHEN, LEOPOLDSTR. 3

# Neue, herabgesetzte Grundpreise

Für das Ausland: Grundpreis 1 Mark = 1.25 Schw. Fr.

	br.	Pappbd.	Halbtb.	Halbtbdr.		br.	Pappbd.	Halbtb.	Halbtbdr.
Adelt, Flieger.....	1.60		4.—	8.80	Landauer, Revolutionsbriefe, 2Bd.	9.60		14.40	32.—
Baum, Unschuld.....	1.60				— Shakespeare, 2 Bde. . .	11.20		17.60	
Binding, Geige.....	2.40		4.40		— Shakespeare in 1 Bd. . .			12.—	
— Legenden der Zeit.....	1.80		3.60		Larsen, Kampf.....	1.60	2.80		
— Unsterblichkeit.....		2.40			Mackay, Diplomatie.....		1.20		
— Keuschheitslegende.....		2.40			— Völkerführer.....	2.—	3.20		
— Gedichte.....	3.20	4.80		Halbtbgt. 8.—	Mayr, Gleichnisse.....	1.60			
— Stolz und Trauer.....	2.—	3.20			Michaelis, Giovanna.....			4.80	
Bonsels, Indienfahrt.....	3.20	4.80	6.40		Nordenskjöld, Wälder.....	1.60			
— Menschenwege.....	3.20	4.80	6.40		Paquet, Kaisergedanke.....		1.60		
— Eros und die Evangelien.....	3.20	4.80	6.40	Halbtbdr. 16.—	— Limo.....	1.60			
— Narren und Helden.....	3.20	4.80	6.40		Plotke, Deutsche Bühne.....	3.20	4.80		
— Biene Maja, ill. Ausg. . .		5.60			Polgar, Bewegung.....		2.40		
— Weihnachtsspiel.....	— .80	2.—			Pous, Gori.....	2.—			
Brinkmann, Silber.....	3.20		6.40		Reck, Großmutter.....	1.20			
— Blei.....	3.20		6.40		Reisiger, Stille Häuser.....	2.80			
— Eroberer.....	3.20				Rolland, Johann Christof, pro Bd.	4.—	5.60		
Buber, Nachman.....	2.—	3.20	4.40		— Johann Christof, 3 Bde. . .			21.60	Halbtbdr.
— Baalschem.....	2.80	4.40	5.60	Halbtbgt. 16.—	— Meister Breugnon.....	2.80	4.80	6.40	16.—
— Großer Maggid.....	3.20		6.40		— Clerambault.....	2.80		6.40	16.—
— Reden, Gesamtausgabe... .	3.20	4.80			— Leben Michelangelos....		5.20	6.80	Halbtbdr.
— Drei Reden.....	— .80	2.—			— Leben Tolstois.....		5.20	6.80	19.20
— Heiliger Weg.....	— .80	2.—							Genstbr. 32.—
— Chassidismus.....	— .25				— Musikalische Reise.....			6.80	19.20
<b>Bunte Reihe</b>									Genstbr. u. Gp. 32.—
Farrère, Mord.....			5.60		Rung, Thaum.....	1.60			
Gjellerup, Pilger Kamanita... .			5.60		— Geheimkammer.....	1.60	2.80		
Hearn, Japanbuch.....			5.60		— Lange Nacht.....	1.60	2.80		
Jürgensen, Fieber.....	2.—		5.60		Sagen der Juden, pro Band... .	5.20		6.80	
Linnankoski, Glutrote Blume			5.60		Thom, Lindeleid.....	1.60			
Paquet, Kamerad Fleming....		4.—			Ular, Halbmond.....	2.—	3.60		
Rung, Weiße Yacht.....		4.—			— Zwergenschlacht.....	2.—			
Chinesische Geschichten.....		2.80			Zensky, Babajew.....		4.—		
Einstein, Erfolg.....	1.60	2.40			Zobeltitz, Steppe.....		— .80		
Gesellschaft, Einzelnummer... .		1.20			Zweig, Rolland.....	3.60		6.80	Halbtbdr. 19.20
— Doppelnummer.....		1.80							
Gibbon, Grobelaar.....	2.—	3.60			<b>Bilderbücher</b>				
Grabein, Allzeit bereit.....		— .80		Halbtbgt. 16.—	Struwelpeter.....			1.60	5.60
Gräf, Goethes Ehe.....	6.—		9.60		Melodien zum Struwelpeter.....			1.10	
Hearn, Werke über Japan, Einzelb.	2.20	4.40			König Nußknacker.....			1.85	
— 6 Bände in Hülse.....		26.40			Im Himmel und auf der Erde.....			1.85	
Hoyer, Heimat.....	1.60				Prinz Grünwald.....			1.85	
Isemann, Maria im Tempel.....		1.60			Bastian der Faulpelz.....			1.60	
— Musikantenstrauch.....		4.40			Der Pegasus.....			1.85	
Jensen, Mona Ross.....	1.60	3.60			Unterm Märchenbaum.....			2.40	
Kohl, Weg durch die Nacht.....	1.60				Höckchen-Döckchen.....			2.—	
Koelsch, Kreatur.....	2.—	3.20			Der Robinson.....			2.80	
Kromer, Zigeunerfahrt.....	1.60								
Künstlerlexikon, 5 Bde. 4. u. 5.									
— Auflage (Beim Verlag vorgriffen) . .	24.—		48.—	Halbtbdr. 19.20					
— Nachtrag II (Bd. 6).....	8.—		11.20	96.—					
— 6 Bde. 6. Auflage.....	48.—		75.20						

## Rütten & Loening / Frankfurt a. M.

### Der Geschäftskalender für Osteuropa 1924

herausgegeben vom

#### Wirtschaftsinstitut für Russland und die Oststaaten

erscheint im Dezember 1923 (Grundzahl 1.50).

Aus dem Inhalt: Neueste Karte der Oststaaten / Wirtschaftszahlen von Litauen, Lettland, Estland, Finnland, Polen und Russland (Land- und Forstwirtschaft, Industrie und Handel, Verkehr und Zoll, Währung und Banken) / Ausländerschutz und -Recht / Praktischer Reiseführer (Pässe, Visen, Verbindungen, Kosten) / Wegweiser durch die grossen Städte des Ostens / Die Messen des Ostens.

Verlagsabteilung d. Deutschen Ostmesse, Königsberg/Pr.

### Postbezieher des Börsenblattes

und

### Wöchentl. Verzeichnisses

(nicht Kreuzbandbezieher) werden im Interesse der pünktlichen Zustellung darauf aufmerksam gemacht, daß alle Reklamationen sowie Adressenänderungen nicht an die Geschäftsstelle des Börsenvereins, sondern zunächst an das zuständige Postamt zu richten sind.

## NEUIGKEITEN

**Ecclesia orans.** Herausg. von Dr. Ildefons Herwegen, Abt von Maria Laach.

X. Bd.: Baumstark, Dr. A., Vom geschichtlichen Werden der Liturgie. 1.—5. Aufl. Geb. in Halbleinwand . . . 2.—

XI. Bd.: Rosenberg, Dr. H., Die Hymnen des Breviers in Urform und neuen deutschen Nachdichtungen.

Erste Abtlg.: Die Hymnen des Psalteriums, des Proprium de Tempore und des Commune Sanctorum. Mit einer Einführung in die Hymnen. 1.—4. Aufl. Geb. in Halbw. 3.—

Den vielen Freunden der liturgischen Bewegung bringen diese neuen Bändchen der Sammlung „Ecclesia orans“ wertvolle Gaben.

\* **Jehle, Dr. E., Das niedere Schulwesen unter August Graf von Limburg-Stürm, Fürstbischof von Speyer 1770—1797.** Nach den Quellen bearbeitet. (Abhandlungen zur oberrhein. Kirchengeschichte. Hrsg. von Dr. E. Höller. II. Bd.) \* Kommissionsverlag. 1.80

**Luther-Studien.** Herausg. von Hartmann Grisar S. J. Bisher Heft 1—6.

5. Heft: Grisar und Heege, **Luthers Kampfbilder.** III. Der Bilderkampf in den Schriften von 1523—1545. Mit 17 Abbildungen . . . . . 2.50

6. Heft: Grisar und Heege, **Luthers Kampfbilder.** IV. Die „Abbildung des Papsttums“ und andere Kampfbilder in Flugblättern 1538—1545. Mit 10 Bildern im Text und 3 Tafeln . . . . . 4.90

Machen Sie namentlich die Besitzer von Grisars Lutherwerk auf diese nunmehr abgeschlossene Serie der „Kampfbilder“ aufmerksam.

**Mumbauer, Joh., Aus dem Liliengarten der hl. Katharina von Siena.** Nach der italienischen Ausgabe des P. J. Taurisano O. P. bearbeitet. Mit 4 Bildern. Geb. in Halbleinwand . . . . . 3.10

Ein Gegenstück der berühmten Fioretti des hl. Franziskus. Das Büchlein ist technisch mit erstem Geschmack hergestellt.

**Pius XI.: Rundschreiben Unseres Heiligsten Vaters Pius XI., durch göttliche Vorsehung Papst, zur sechsten Jahrhundertfeier der Heiligspredung des Thomas von Aquin.** Autorisierte Ausgabe. Lateinischer und deutscher Text. Kartoniert . . . . . 1.30

Diese Enzyklika trägt gegenüber den früheren Rundschreiben moderne geschmackvolle Ausstattung.

**Rademacher, Dr. A., Vernünftiger Glaube.** Altes und Neues zu relig. Zeitfragen. Geb. in Halbw. 3.60

Legt die Einbettlichkeit und Geschlossenheit der katholischen Weltanschauung dar und zeigt die Kräfte in ihr, welche die scheinbaren Gegensätze von Glauben und Wissenschaft, Persönlichkeit und Gemeinschaft, Gesetz und Freiheit, Weltflucht und Weltarbeit, Edelmenschtum und christlicher Heiligkeit in einer höheren Einheit verbinden.

**Seling, R., Das Lied der Orchideen.** Die Geschichte einer ruhlosen Seele. Geb. in Halbleinwand . . . 1.90

Gläubige wie moderne Gottsucher werden diese Bekenntnisse mit Interesse lesen.

**Tóth, Dr. E., Keine Jugendreise.** Mit einer Einführung von Dr. L. Bopp. Nach der 3. ungar. Ausg. bearbeitet von R. Schrotty O. F. M. Buchschmuck von August Braun. Geb. in Halbleinwand . . . . . 2.10

Ein Aufklärungsbuch, das Erzieher sein will in den gefährlichen Jahren der Jugendreise. Die Buchausstattung ist ganz der jugendlichen Psyche angepaßt.

**Weismantel, L., Musikanten u. Wallfahrer.** Erzähl. aus eigenem u. fremdem Leben. Geb. in Pappband 1.40

(Gehört zur Sammlung „Der Blumenkorb“, Herders Bücher der jugendlichen Erzähler.) Vier fesselnde Geschichten, von denen besonders die erste wegen ihres autobiographischen Inhalts den Verehrern Weismantels große Freude machen wird.

In unverändertem Neudruck erscheint soeben:

**Wilhelm Lindemann's Geschichte der deutschen Literatur.** 9. und 10. Auflage. Herausgegeben und teilweise neu bearbeitet von Dr. M. Ettlinger. 2 Bände. Mit 152 Bildern u. 40 Tafeln. Geb. in Halbleinw. 12.—

Ⓢ Grundzahlen = schw. Frankenpreise.

**HERDER & CO. G.m.b.H. Z**  
Verlagsbuchhandlung / Freiburg i. Br.

## Unsere Schlüsselzahl ist die des Börsenvereins

Die neuen Grundpreise  
sind in dieser Nummer  
angezeigt.

**R&L** Rütten & Loening **R&L**  
Frankfurt a. Main

Ⓢ Zur Versendung liegt bereit: Ⓢ

## Ein neuer Mode-Band DIE MODE MENSCHEN UND MODEN IM 16. JAHRHUNDERT.

nach Bildern und Stichen der Zeit ausgewählt und geschildert  
von Max von Boehn

8° mit 261 Seiten und ungefähr 200 Tafeln und Abbildungen (darunter 16 farbigen)

Geheftet 4 Goldmark, in violetter Pappband 6 Goldmark  
Ausland: 1 Goldmark = 1.25 Schweizer Franken

Dieser neue Band wird den zahlreichen Besitzern der früher erschienenen 6 Mode-Bände — 17., 18. und 19. Jahrhundert — eine willkommene Festgabe sein. Die Ausstattung entspricht wieder den Vorkriegsausgaben: Feines, holzfreies Kunstdruckpapier, tadelloser Druck und glänzende farbige Beilagen. Auch der Einband ist denen der früheren Bände gleichwertig.

In gleich guter Ausstattung ist wieder erschienen:

## DIE MODE

Menschen und Moden im 17. Jahrhundert  
3. Auflage

Das 18. Jahrhundert ist z. Z. vergriffen. Die neue 3. Auflage erscheint noch rechtzeitig vor Weihnachten und wird hier angezeigt. Das 19. Jahrhundert in vier Bänden ist noch vollständig lieferbar.

MÜNCHEN, November 1923

**F. BRUCKMANN A. G.**

# Hausens Bucherei

Herausgegeben von Johannes Mumbauer

8 neue Bände

In geschmackvollem Einband

Ⓜ

Mit bunten Umschlägen

**Band 150: Die drei gerechten Kammacher.** Von Gottfried Keller

Die gelassene Fabulierkunst des großen Schweizer Epikers hat sich nie in so unerhöplich strömender und zugleich müheloser Phantasie ergangen, wie in den unvergänglichen Novellen der „Leute von Seldwyla“; und unter den Sonderlingen dieser Sammlung zeichnen sich wieder durch behaglich geruhfamen Humor, der des satirischen Salzes nicht entbehrt, „die drei gerechten Kammacher“ mit ihrer gemeinsamen und, ach, so verschlagenen Liebsten aus: das klassische Genrebild des kurzfristig-eigenfüchtigen Philistertums mit liebevollster Ausmalung des Allmenschlichen. Diese Ausgabe bringt die beste und sorgfältigste Textfassung.

**Band 151: Zu himmlischen Ufern.** Gedichte von Theodor Seidenfaden

Als zuchtvollen Sprachkünstler haben wir bisher diesen Dichter kennen gelernt in den episch meisterlichen Sagen und Legenden seiner ersten Bücher. Hier tritt er als reiner und feiner Lyriker auf und zeigt, daß ihm die zartesten Schwingungen der sinnigen und beschaulichen Seele ebenso vertraut sind wie der rein gegenständliche Fluß der Erzählung. Aber nichts Weichliches und Sentimentales ist in seiner Art, alles ist aus innerer Form heraus stark und konstruktiv gestaltet, die Idee hat ihr Erdenkleid gefunden. Fest auf dem Boden der Wirklichkeit eingewurzelt und sehnfüchtig zur Höhe wachsend, streben alle diese herblichen Gebilde eines echten Dichtergeistes in Wahrheit zu jenen „himmlischen Ufern“, die das Ziel aller Lebenswanderfahrt sind. Ein neuer Ausdruck der geistigen Sehnsucht der neuen Zeit.

**Band 152: Das Schloß im Gebirge.** Novelle von Moritz Hartmann

Mit der Neuausgabe dieser lange verschollenen Erzählung dürfte eine wertvolle Ausgrabung zu Unrecht vergessenen älteren Novellengutes erfolgt sein. Man wird mit einer gewissen Verwunderung gewahr werden, daß die Zeit vor mehr als einem halben Jahrhundert doch nicht dichterisch so unfruchtbar war, wie man vielfach zu glauben geneigt ist, und daß sie neben Größen wie Ludwig, Storm und Keller auch recht erfreuliche kleinere Talente hervorgebracht hat, die manchmal mit erstaunlicher Reife zu erzählen verstehen. Wenige seiner Zeitgenossen dürften mit anscheinend so einfachen Mitteln so tiefe Wirkungen erzielen wie Hartmann in diesem auch e. h. f. packenden Stücke.

**Band 153: Bötter Basch.** Novelle von Theodor Storm

Zweimal hat der große niederdeutsche Erzähler den Kampf eines treuen Vaterherzens um die Seele des Sohnes, den das stürmische von der verstorbenen Mutter ererbte Blut aus der Enge des Elternhauses hinausgetrieben, ergreifend dargestellt: in „Carsten Curator“ (Nr. 80 unserer Sammlung) und in dieser Novelle. Während aber dort der Ausgang ein jäb tragischer ist, wölbt sich hier nach all den Stürmen ein milder Abendhimmel über dem geprüften Vater und dem durch harte Prüfungen geläuterten Sohne. Das Hohenlied der duldbenen, hoffenden, verzeibenden und siegenden Vaterliebe, in wehmütigen Molltönen gesungen.

**Band 154: Der Streit der Friedfertigen.** Von Franz Michel Willam

Seit seinem ersten Hervortreten (s. Bd. 138/140 und 143 unserer Sammlung) war man auf diesen jungen Vorarlberger aufmerksam geworden, von dem man mit Recht die Fortsetzung der Erzählerlinie Federer-Dörfleser erwartete. Das neue Werkchen bestätigt diese Hoffnung abermals und zeigt uns den Dichter des Bregenzerwaldes und seines Volkslebens auch von der schalkhaft lustigen Seite.

**Band 155: Der Wandertweg des Fabian Unruh.** Roman von Marga Thomé  
(Camilla Werner)

Aus dem Triertischen Lande stammt diese frische Begabung, die sich bisher mit schönstem Erfolge in der Legendendichtung versucht hatte. Vielleicht liegt ihr aber noch mehr die Darstellung von ungewöhnlichen Menschenschicksalen aus dem Gegenwartleben, wie man aus der vorliegenden reichlich romantischen Geschichte eines versonnenen Grüblers und Träumers schließen möchte, der sich aus der verfehlten Berührung mit der schlimmen Welt in seine innere Welt rettet.

**Band 156: Aus der Kindheit.** Erinnerungen von Johannes Laicus (W. J. Wolf)

Die leider nun versunkene Welt des alten, noch echt-katholischen Köln mit seinen wunderbaren Kirchen und Heiligtümern, seinen Festen und Volksbräuchen, seinem ehrsam-frommen Bürgertum und seinem traulichen Familienleben taucht aus dieser in ihrer vornehmen Schlichtheit so wirklichkeitswahr wirkenden Schilderung der eigenen Jugend des Verfassers herzerwärmend zu neuem Leben wieder auf, nachdem das Büchlein lange unbedienter Weise aus der Öffentlichkeit verschwunden war. Es gibt wenige literarische Dokumente, die für die bürgerlich-kirchlich-religiöse Kultur der Rheinlande in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts so bezeichnend sind wie diese innigen Gedächtnisblätter.

**Band 157: Zur Chronik von Grieshuus.** Novelle von Theodor Storm

Obwohl diese historische Erzählung von dem düsteren Geschehense eines adeligen Geschlechtes aus dem 17. Jahrhundert im wesentlichen frei erfunden ist, entsteht doch ein höchst lebendiges Bild jener Zeit. Der Hauptwert der Novelle liegt aber in der Durchführung des schicksalsmäßigen Verhängnisses gemäß den scharf gezeichneten Charakteren der handelnden und leidenden Personen. Die ganze Fabel ist meisterhaft in einen die herben Kontraste leise abhattierenden Rahmen gebracht. Auf die textliche Exaktheit dieser Ausgabe wurde besonderer Wert gelegt.

Einzelband: -.50, Doppelband: -.80, Dreifachband: 1.- S Einzeln 35%, 12 und mehr 40%

Ausführliche Verlagsverzeichnisse unentgeltlich. Wir bitten um tätige Verwendung

**Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H., Saarlouis**

Ein deutscher Industrieroman,  
zugleich ein Zeitbild von bleibendem dichterischem Wert

Demnächst erscheint

**Hermann Horn**

# Der junge Ringsbeisen

In Halbleinen gebunden. 24 Bogen. Gz. 5, Schw. Fr. 5. —

Mitten in die Wirklichkeit des tätigen Alltags, der deutschen Arbeit führt uns Hermann Horn mit diesem in süd-deutschen Industriekreisen spielenden fesselnden Roman. Fern allem tatz- und tagischeu Ästhetentum, voll Respekt vor der gewaltigen Arbeitsleistung und Kraftentfaltung des modernen wirtschaftlichen Lebens, empfindet er doch tief den Konflikt zwischen den seelenlosen, individualitätfeindlichen Mächten dieses Lebens und dem Recht des Einzelnen auf die eigene Persönlichkeit, auf die Atemfreiheit der Seele. Träger dieses Konflikts ist vor allem der Held des Buches, den wir durch eine entscheidende Episode einer inneren Entwicklung und seiner äußeren Schicksale begleiten.

Ein Buch voll echter Lebens- und innerer Wahrheit und, wie alle Werke Hermann Horns, voll tatkräftiger Güte und reiner Menschlichkeit.

Früher erschienen von Hermann Horn:

Der arme Buchbinder. Roman . . . . . 2. Auflage  
Gebunden . . . . . Grundzahl 2,5, Schw. Fr. 4.50  
Die Mannschaft des Nodus. Roman . . . . . 3. Auflage  
Gebunden . . . . . Grundzahl 3,5, Schw. Fr. 4. —  
Der heilige Kaver. Roman . . . . . 2. Auflage  
Gebunden . . . . . Grundzahl 3,5, Schw. Fr. 4.50

Gertrud und Regina. Novelle (»Der Falke«, Bücherei zeitgenössischer Novellen, Band 6). Kart. Gz. 1,1, Schw. Fr. 1,1  
Meer und Matrosen. Erzählungen . . . . . 6. Auflage  
In Halbleinen gebunden . . . Grundzahl 2,5, Schw. Fr. 4.50  
Tage um ein Schloß. Eine Erzählung  
Gebunden . . . . . Grundzahl 2, Schw. Fr. 3. —

Wir liefern bar mit 35% und 11/10 \* Einbände der Freieremplare netto

**Deutsche Verlags-Anstalt \* Stuttgart und Berlin**

Ⓜ

Ⓜ

VERLAG VON GEORG THIEME, LEIPZIG

Soeben erschien:

**Börner**  
**Reichs-Medizinal-Kalender**  
45. Jahrgang / 1924

Herausgegeben von Geh. San.-Rat Prof. Dr. J. Schwalbe

Taschenbuch in Ganzleinen u. 4 Quartalshefte (Tages-Kalendarium)  
Gz. 2.50, Schw. Fr. 3.15

Taschenbuch brosch. u. 4 Quartalshefte Gz. 2.—, Schw. Fr. 2.50

Der Kalender ist im Laufe von mehr als vier Jahrzehnten ein  
Pfleger Ratgeber und Begleiter vieler tausend Ärzte ge-  
worden, seine Verbreitung hat mit jedem neuen Jahrgang zuge-  
nommen. Der Praktiker findet darin Aufschluß über alle in der  
Sprechstunde und beim Krankenbesuch auftauchenden wichtigen  
Fragen. Die auf gutem Schreibpapier gedruckten vier Kalenderhefte  
bieten ausreichenden Raum für Notizen.

Das Beiheft mit den wichtigsten Bade- und Kurorten, Heil- und  
Pflegeanstalten usw. wurde nicht neu aufgelegt, dafür wird die Ausgabe  
1923 den Beziehern des Kalenders auf Wunsch kostenlos geliefert.  
Frühere Abnehmer, deren Taschenbuch 1923 sich noch in gutem  
Zustande befindet und deshalb die Ausgabe 1924 nicht wünschen,  
können die

4 Quartalshefte für sich zum Preise von M. 1.—, Schw. Fr. 1.25  
beziehen.

## An die Bezieher der Typographischen Jahrbücher!

Das fortschreitende Währungssehd macht die Spesen  
und Entwertungsverluste, welche bei Einziehung der  
Abonnementsgelder über Leipzig entstehen, unerträglich.  
Ich habe mich daher entschliessen müssen, das

Doppelheft 9/10,

Sonderheft „Die buchgewerbliche Betriebsführung“,  
welches in diesen Tagen herausgeht, an meine Buch-  
handel-Bezieher nicht durch Kommissionär, sondern  
**direkt unter Nachnahme der Bezugsgebühren**

zu versenden. Um an den Vorteilen dieses vereinfachten  
Verfahrens auch meine Bezieher teilnehmen zu lassen, trage ich die Hälfte der Nachnahmespesen  
selbst. **Ich bitte um Kenntnisnahme und prompte  
Einlösung meiner Sendung.**

Leipzig-R., am 6. November 1923.

Senefelder-Strasse 13/17.

Postscheckkonto Leipzig 6621.

**Julius Mäser**

**Verlag der Typographischen Jahrbücher.**

## Die ersten Jahre des neuen Herrn

Den Inhalt der zweiten Gruppe des großen Aktenwerkes bilden:

# Die Dokumente des ersten Regierungs-Jahrzehnts Kaiser Wilhelms II.

Das Erscheinen der zweiten Reihe (6 Bände in sieben einzeln gebundenen Teilen) der Dokumentenveröffentlichung des Deutschen Auswärtigen Amtes bedeutet wieder ein historisch-politisches Ereignis allerersten Ranges. Die Tatsache, daß Deutschland mit der Eröffnung seiner geheimen diplomatischen Archive im kritischsten Augenblick seiner neueren Geschichte fortfährt, kann in der Welt des Jahres 1923 nicht ohne große politische Wirkung bleiben. Die im Jahre 1922 erschienene erste Reihe der Aktenpublikation, die sich mit dem Dokumentenmaterial der großen Zeit des Fürsten Bismarck beschäftigte, gab aller Welt ein klares Bild von der friedlichen, auf Festigung des eigenen Landes und auf einen gütlichen Ausgleich der Interessen der europäischen Mächte gerichteten deutschen Außenpolitik. Der eigentliche Zweck des ganzen Werkes: die Legende von einer kriegerischen, schon seit dem Frankfurter Frieden systematisch auf eine Unterjochung Europas hinarbeitenden deutschen Politik zu widerlegen, war durch die ersten 6 Bände der Aktenpublikation trefflich gelungen. Umso skeptischer sah die Deutschland feindliche Welt auf die Regierungszeit Wilhelms II., deren Aktenmasse erst in den weiteren Reihen des Werkes zur Veröffentlichung gelangen sollte. Nunmehr liegt, trotz der Nöte der Zeit, der volle zweite Abschnitt des ganzen Werkes zur Uebergabe an die Oeffentlichkeit bereit, und die Umwelt Deutschlands und das deutsche Volk selbst werden die Möglichkeit haben, sich die Kenntnis der intimsten Zusammenhänge der deutschen und der Weltpolitik im ersten, zehn Jahre umfassenden Abschnitt des „Wilhelminischen Zeitalters“ zu verschaffen. Es ist nicht Sache des Verlags, die politische Wirkung der zweiten Etappe der Oeffnung der deutschen Archive vorauszusagen. Sicher vorauszusehen aber ist, daß dieser Schritt in der Welt nicht unbemerkt bleiben, sondern daß er, gerade in dieser Zeit, größtes Aufsehen erregen wird. Im Mittelpunkt der jetzt zur Veröffentlichung gelangenden Dokumente steht nunmehr statt der ehernen Gestalt des Fürsten Bismarck

## der junge Kaiser, der „neue Herr“.

Die Politik Deutschlands bewegt sich im „Neuen Kurs“. Der Gründer des Reiches hat das Steuer aus den Händen gelegt, und am Steuerruder steht nunmehr der jugendliche Nachfolger, der willens ist, das deutsche Staatsschiff selbst zu lenken. Aber noch ist die Hand des großen Kanzlers wirksam in allem was geschieht, und die Dokumente bilden in ihrer Gesamtheit, wenn gleich Fürst Bismarck selbst nicht mehr handelnd auftritt, den wichtigen

## Schlußstein zur gesamten Bismarck-Literatur.

Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte  
m. b. H. in Berlin / Unter den Linden 17/18

## Die Große Politik d. Deutschen Kabinette 1871-1914

### Was die sechs Bände bringen

6 Bände / 7 Teile / 47 Kapitel / 2024 Dokumente / 2764 Seiten

Die Dokumente sprechen selbst / Kein Kommentar der Herausgeber / Einziges Ziel: objektive Aufklärung der geschichtlichen Zusammenhänge / Unbedingte Ehrlichkeit, Offenheit und Sachlichkeit, keine Verschweigung / Übersichtliche Gruppierung, Zusammenfassung zu geschlossenen Abschnitten

#### Siebenter Band:

### Die Anfänge des Neuen Kurses

Erster Teil: Der russische Draht

#### Achter Band:

### Die Anfänge des Neuen Kurses

Zweiter Teil: Die Stellung Englands zwischen den Mächten

#### Neunter Band:

### Der nahe und der ferne Osten

#### Zehnter Band:

### Das türkische Problem

#### Elfter Band:

### Die Krügerdepesche und das europäische Bündnissystem 1896

#### Zwölfter Band:

### Alte und neue Balkanhändler 1896-1897

Genauere Inhaltsangaben der einzelnen Bände folgen in sechs weiteren Anzeigen

Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte  
m. b. H. in Berlin / Unter den Linden 17/18

Verlag von Curt Kabitzsch, Leipzig, Salomonstr. 18b

Ⓜ In den nächsten Tagen erscheint:

## Vorgeschichte des deutschen Volkes

Ein Grundriss

von

**Dr. phil. Ernst Wahle,**

Privatdozent für Vorgeschichte

X u. 177 S. mit 1 Umschlag-Bild u. 5 Vignetten. 1924

GZ. 5, geb. GZ. 6 = Schw. Fr. 5, geb. Schw. Fr. 6

Dieses Buch eines Kossinna-Schülers bietet zum ersten Male eine Zusammenfassung des ungeheuren Stoffes, den die prähistorische Wissenschaft uns bis heute vermittelt hat, und zeigt uns, was wir ihr zu danken haben. Das, was man bis vor kurzem auf den Schulen kaum erwähnte, wird uns hier als eine Kulturgeschichte des deutschen Volkes von der Urzeit bis zur römischen Herrschaft am Rhein geboten, und zwar in einer Anschaulichkeit und Vollkommenheit, dass jeder, der diese Lücken in seinem Wissen ausfüllen will, dem Verfasser spielend folgen kann. Derjenige, der weiterarbeiten will, findet die nötigen Literaturangaben und wird angeregt zur Behandlung neuer, noch ungelöster Fragen.

Dem Sortiment wird hier ein Buch geboten, das es trotz der ungünstigen Zeiten verkaufen wird, denn das Interesse an der deutschen Vorzeit ist gross, und Lehrer der Volks- und höheren Schulen erwarten ein solches Buch schon lange, dem Studierenden ist es ein idealer Studienbehelf. „Regen bringt Segen“, dies wird sich beim Vertrieb dieses Buches, das auch eine gediegene Weihnachtsgabe darstellt, erweisen. Ich liefere bar mit 33⅓% und in Kommission mit ¼jähr. Abrechnungsverpflichtung bei Grundzahlberechnung.

Vor kurzem erschien:

### MANNUSBIBLIOTHEK

herausgegeben von **Geh.-Rat Prof. Dr. G. KOSSINNA**

Nr. 32.

### Studien über nordeuropäische Fibelformen

der ersten nachchristlichen Jahrhunderte mit Berücksichtigung der provinzialrömischen und südrussischen Formen. Von **Prof. Dr. Oskar Almgren - Upsala**. 2. Aufl., ergänzt durch ein Nachwort, 9 Textabbildungen u. 2 Karten.

XIX u. 254 Seiten mit 11 Tafeln und 2 Karten. 1923.

Einzeln GZ. 7 = Schweizer Franken 7.—

Vorzugspreis GZ. 5,6 = Schweizer Franken 5,60

Geb. GZ. 1,50 = Schweizer Franken 1,50 mehr.

Der Vorzugspreis kommt für Abonnenten und bei Mindestabnahme von 4 verschiedenen Bänden der Mannusbibliothek in Betracht.

Dieses für das Studium der Vorgeschichte wichtige Werk war jahrelang vergriffen. Die neue Auflage ist durch einen Nachtrag, der auch eine Anzahl neuer Bilder enthält, ergänzt worden, ferner durch 2 Fundkarten und durch ein Vorwort des Herausgebers. Es werden daher auch Bibliotheken, die die erste Auflage besitzen, die Anschaffung der 2. Auflage nicht umgehen können.

Leipzig, 5. November 1923.

Curt Kabitzsch.



Ernst Oldenburg, Verlag  
Leipzig, Querstraße 17

Ⓜ

In Kürze gelangen zur Ausgabe die  
Bände 3 und 4 von

### Dr. Hermann Rohleder Monographien zur Sexualwissenschaft

**Bd. III: Sexualbiologie. 124 Seiten. Gr.-Oktav. Geh. 3, geb. 4 Grundzahl.**

*Eine übersichtliche Darstellung über die biologischen Bedingungen der Fortpflanzung von den kleinsten Lebewesen bis hinauf zum Menschen. Eine prächtige Einführung in das verwickelte Problem der Vererbung.*

**Bd. IV: Sexualphilosophie und Sexualethik. 104 S. Gr.-Okt. Geh. 3, geb. 4 Gz.**

*Die verschiedenartige Beurteilung, welche die Sexualität bei den hervorragenden Philosophen gefunden hat, wird eingehend und doch übersichtlich klar herausgestellt. Dann zeigt Rohleder, welche Forderungen für Sexualethik sich aus den Forschungen der modernen Sexualwissenschaft für den neuen Menschen ergeben, wie die Beziehungen zwischen Sinnlichkeit und Sittlichkeit zu regeln sind, um den Menschen möglichst vollkommen zu machen.*

Vorher sind erschienen:

**Bd. I: Sexualphysiologie. 104 Seiten. Groß-Oktav. Geh. 3, geb. 4 Grundzahl.**

*Die Unkenntnis über Sexualfragen ist gefährlich groß, und Kirche und Staat wetteifern, die Unkenntnis bestehen zu lassen und auszudehnen. Der „Mensch“ aber will Erkenntnis. Mit diesem Buche wird sie ihm geboten von berufener Hand. Der Verfasser ist Sexualarzt in Leipzig.*

**Bd. II: Sexualpsychologie. 104 Seiten. Groß-Oktav. Geh. 3, geb. 4 Grundzahl.**

*Die geistigen Veränderungen u. seelischen Wechselbeziehungen zwischen Sexualität und frühem Kindesalter, während der Pubertät, bei Erwachsenen und Greisen sind genauestens behandelt, besonders das Verhältnis zwischen Sexualität einerseits und Intelligenz, geistigem Schaffen, Charakter und Gemüt andererseits.*

*Die 4 Bände bilden, obgleich jeder für sich abgeschlossen ist, doch ein einheitliches Ganzes. Die Sexualprobleme sind mit sittlichem Ernst, würdig und schlicht, doch ohne falsche Prüderie erörtert. Das gesamte Monographienwerk ist zur Einführung in das Wesen der Geschlechtlichkeit unentbehrlich, es berücksichtigt alle neuen Forschungen und setzt sich mit Steinach und anderen Berühmtheiten auseinander, so daß man einen Einblick in die Gedankenwerkstatt aller Sexualforscher bekommt. Es ist ein Aufklärungswerk im besten Sinne des Wortes.*

Ich bitte auf beiliegendem Zettel ausgiebig zu verlangen.

## Das alte Reich Quellen zur deutschen Kultur

Soeben erscheint das 1.—3. Tausend

### Albert von Nachen Geschichte des ersten Kreuzzuges

2 Bde. I. Die Eroberung des heilig. Landes / II. Das Königreich Jerusalem. Mit 16 Abbildung. Übers. u. eingeleit. von Herm. Hefele. Gz. komplett br 14.— geb 18.—, num. Vorzugsausgabe Halbleder 35.—  
Albert von Naches Werk ist das klarste Dokument jener kriegerischen Bewegungen, die wir unter dem Namen der ersten Kreuzzüge zusammenfassen, jener weltgeschichtlichen Begebenheiten des Mittelalters, da ein gewaltiger Wind der Seele das junge Europa zur Erweiterung seines Horizonts trieb. — Keine trockene Geschichtsschreibung, sondern plastisch lebensvolle Bilder, von Albert — einem Homer gleich — mit hellem Blick für das Allgemeine, Menschliche und Typische geformt, machen nicht nur die historischen Geschehnisse lebendig, sondern lassen das ganze Abendland seine Erfahrungen und Phantasien über die Ereignisse aussprechen. So steht das Werk vor uns, mehr Epopöe und Mythos als Historie, ein Märchen, weitaußholend und weltumspannend wie die Bewegung selbst. Es ist das Epos des ritterlichen Zuges nach dem Osten, das uns die Seele einer großen europäischen Vergangenheit zeigt.

Gleichzeitig erscheint das 1.—3. Tausend

### Die Wiedertäufer zu Münster 1534/35

Berichte, Aussagen und Altentstücke von Augenzeugen und Zeitgenossen. Mit 4 Taf. u. 5 Abbild. Ausgew. u. übers. von Klemens Löffler. Gz. br etwa 6.—, geb etwa 7.50, Halbleder etwa 11.—

Keine Epoche deutscher Geschichte ist der heutigen enger verwandt wie die kommunistisch-religiöse Wiedertäuferbewegung in Münster mit den Gestalten ihrer Propheten und Heiligen. Hier werden die Dokumente der Bewegung in zeitgenössischen Berichten aneinandergereiht gegeben. Sie waren bisher fast unzugänglich. Zur Gegenwart reden sie eine erschütternde Sprache, nicht als Material historischer Betrachtung; sie sind selbst lebendige Gegenwart. Hier steht ein vordeutendes Experiment der Geschichte, wie es sich heute im ungeheuren Maßstab im Osten wiederholt. Das Buch ist uns ein Wegweiser, der warnend an unserem Wege ins Unbekannte steht.

Der schon vor dem Weltkriege bestandene Plan des „alten Reich“ wird jetzt Wirklichkeit. „Das alte Reich“ dient der Vertiefung unseres Bewusstseins vom deutschen Volkstum, das sich in den hier zu sammelnden Quellen in allen seinen Entwicklungsstufen darstellt. Die geschichtlichen Persönlichkeiten von Arminius bis zum Weltreich Karls V. werden in Schilderungen von Zeitgenossen bekannt. Die großen Historiker kommen in Berichten von Selbsterlebten zu Wort. Städte und Landschaften werden in alten Chroniken lebendig, Stände und Sitten erscheinen in intimen Dokumenten, die durch bildliche Ausstattung das Interesse weiter Kreise wecken. „Das alte Reich“ ist das Seitenstück zu meinen „Quellen der Renaissance“, in seiner umfassenden Anlage aber die Selbstbiographie des deutschen Volkes. 1924 erscheinen weitere Bände.

Innerhalb des Unternehmens erschien im Vorjahre:

### Die Limburger Chronik

Hrsggeg. von Otto S. Brandt. Mit 17 Abbildung. Gz. br 6.—, geb 7.50, Halbleder 11.—

Das ganze gesellschaftliche Leben des 14. Jahrh. tut sich vor uns auf. Geschildert sind die religiösen Bewegungen / Raubritterzüge u. Judenverfolgungen; aber auch Lieder, Kleider und Kunst. In dieser Bevorzugung des Kulturgeschichtlichen besteht der hohe Wert dieser Chronik. Dresdner Anzeiger.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Im November erscheint:

## Die mittelalterliche Holzplastik in Deutschland

Vergleichende Darstellung  
ihrer Entwicklung

Von

Prof. Franz Wolter und Dr. Willy Burger

Mit über 100 ganzseitigen Abbildungen  
In Halbleinen gebunden Grundzahl 12.—



Das Neue in dem vorliegenden Werk ist der durch reichstes Abbildungsmaterial ermöglichte Überblick über die Gesamtentwicklung der Holzskulptur in Deutschland. Dieser Gesamtüberblick gewährt eine Fülle neuer Aufschlüsse, an denen frühere Autoren infolge der monographischen Behandlungsweise einerseits, oder der viel allgemeineren Darstellungsweise andererseits vorübergegangen sind. Von den Verfassern ist Prof. Wolter als Bahnbrecher auf diesem Gebiet und als Besitzer einer der bedeutendsten Privatsammlungen bekannt. Dr. Burgers Name wird gegenwärtig viel genannt als Verfasser der vorzüglichen Monographie über Rogier van der Weyden.

Käufer des Buches ist nicht nur das kunstinteressierte Publikum, sondern vor allem auch Forscher, Sammler und Kunsthändler. Besonders die letzteren brauchen das Buch als Arbeitszeug wie der Buchhändler den Hinrichs.

Den Bestellern unserer Sammlung „Die Kunst des Mittelalters“ liefern wir unverlangt zur Fortsetzung. „Bebilderte“ Werbeschreiben sind im Druck.

München Holbein-Verlag

# Sie kalkulieren falsch

wenn Sie glauben, durch Nichtanschaffung notwendigen Handwerkszeugs eine Ersparnis zu erzielen. Zu dem unbedingt notwendigen Handwerkszeug für jeden Buchhändler gehört nach wie vor das

## Adressbuch des Deutschen Buchhandels

besonders in den jetzigen Zeitläuften. Der neue Jahrgang erscheint Ende November und weist so viel Veränderungen im Firmenregister gegenüber dem jetzigen auf, daß jeder rechnende Buchhändler ihn zu Hilfe nehmen muß, will er sich vor erheblichen Verlusten, auch an Porti, sowie sonstigen unangenehmen Folgen falscher Leitung der Korrespondenzen und Sendungen schützen. Besonders wichtig ist auch zu wissen, welche Firmen heute nicht mehr über Leipzig verkehren.

Da die Auflage des Adressbuchs in diesem Jahre äußerst bemessen ist, empfiehlt es sich, soweit nicht bereits geschehen,

### jetzt sofort zu bestellen.

Der Preis wird voraussichtlich Grundzahl 12 ord. nicht überschreiten.

Mitglieder des Börsenvereins erhalten 1 Exemplar für etwa Mz. 6, Nichtmitglieder für etwa Mz. 8. Vorauszahlungen bis Mz. 6 zur Schlüsselzahl des Zahlungstages nehmen wir noch an.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig

Mit Übergang zur Goldmarkberechnung bin ich in der Lage, für meine **Kalender für 1924** die Preise wie folgt zu ermässigen:

**Mentzel's Landwirtschaflicher Kalender**

Ausgabe

<b>Kalendarium halbseitig</b>	
A In Leinen	3.50 Gm.
A* " " nur Teil I	2.70 "
B In Kunstleder	3.80 "
B* " " nur Teil I	3.— "
C In Ganzleder	5.— "
C* " " nur Teil I	4.20 "
<b>Kalendarium ganzseitig</b>	
D In Leinen	3.80 "
D* " " nur Teil I	3.— "
E In Kunstleder	4.20 "
E* " " nur Teil I	3.40 "
F In Ganzleder	5.20 "
F* " " nur Teil I	4.40 "
<b>Kalendarium viertelseitig</b>	
G „Extradünn“ In Kunstleder	3.80 "
G* „Extradünn“ In Kunstleder nur Teil I	3.— "
H „Extradünn“ In Ganzleder	5.20 "
H* „Extradünn“ In Ganzleder nur Teil I	4.40 "
J für Landwirtschaftslehrer (nur beide Teile zusamm.)	
Teil I in Leinen	2.40 "
Teil II geheftet	2.40 "
Teil II (Landw. Jahrbuch) einzeln	1.50 "
<b>Landrauenkalender</b> geb.	2.— "
<b>Deutscher Gartenkalender</b> mit halbseit. Kalendarium geb.	2.50 "
mit ganzseit. Kalendarium geb.	3.— "
<b>Wild- und Hundkalender</b> geb.	2.50 "

Berlin SW 11, 6. Nov. 1923.  
**Paul Parey.**

**Berichtigung.**

Im Bestellschein v. Börsenblatt Nr. 256 Stuttgarter Kinderbücher ist der verkehrtlich stehengebliebene veraltete Nachnahme-Passus ungültig.  
**Dieck & Co., Verlag**  
Stuttgart.

**Angebotene Bücher.**

Durch Vermittlung der **Gutenberg-Buchh.** in Berlin W. 50: Firgsten, Michael, Famour et la folie. 12 Originalradierungen. Jedes Blatt signiert. (Nur 20 Abzüge, Platten vernichtet.) Geiger, das gemeinsame Ziel. Ein Zyklus Zeichnungen m. einleitenden Worten aus »Die Totenmesse«. 1907. Aufl. 100 Expl. Ferner einige Radierungen von Firgsten, Geiger u. Philipp.  
**W. Junk** in Berlin W. 15: Landolt-Börnstein, Tabell. 4. Aufl.  
**Buddenbrook-Buchh.** in Lübeck: Velhagen & Klasing's kl. Handatlas. Letzte Ausgabe. Andrees Handatlas. Letzte Ausg. Casanovas Werke. 7 Bde. Hlwd. Wedekinds Werke. 6 Bde. Pappe.

**Franz Truppe** in Lübeck:  
**Bivort**, Album de Pomologie. 4 Bde. Halbledr. Mit prachtvollen Tafeln. Bruxelles, Parent, 1847. Tadellos.  
**Deutsches Obstkabinett**, in naturgetreuen fein kolorierten Abbildungen. 2. verbesserte Aufl. Jena, F. Mauke, 1844. Halblein. Tadellos.  
**Brandt**, Ratzeburg, medicin. Zoologie oder getreue Darstellung u. Beschreibung der Tiere. Bd. 1 u. 2 in einem Bande, mit vielen farbigen Kupfern. Berlin 1829. Sehr gut erhalten. Hleder.  
**Oken**, allgemeine Naturgeschichte für alle Stände. 7 Bde. in 13 Halbleder-Bdn. u. 1 Universal-Registerband. 1833/41. Hoffmann, Stuttgart. Dazu 1 Atlas mit vielen bunten Tafeln. Halbleder. Sehr gut erhalten.  
**Diel**, Versuch einer systematisch. Beschreibung in Deutschland vorhandener Kernobstsorten. 27 Bände, 1 Registerband. Orig.-Pappbd der Zeit. Andreäische Buchhandlung, Frankfurt 1799/1834. Tadellos.

Nur gegen gutes Gebot in Festmark!

**Georg Jüterbock**, Berlin SW. 47: 300 Senator, Krankheiten u. Ehe. Halbleinen geb. Lexikonformat. 767 Seit. Ord. 20.—, netto 3.50 Goldmark.

**Tögel Nachf.**, Hruschau, Schles.: Universal-Lexikon. Enc. Wörterb. d. Wissensch., Künste u. Gew. v. Pierer. 1823—35. 24 Bde. Leinen.

**Hans Güther** in Erfurt:  
**B.G.B. v. Busch-Schaffeld-Ebbecke.** 3 Bde. Geb. (Gruyter & Co.) 3. Auflage. Gut erhalten.

**Gesuchte Bücher.**

\* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

**Wilhelm Maudrich** in Wien IX/2: 1 Joseph, Gesch. d. Architektur. \*1 Wölfflin, Kunst d. Renaissance. Angebote direkt.

**W. Junk** in Berlin W. 15: Naturwissenschaftl. Literatur aller Art (nicht populär). Ich kaufe alles und zahle umgehend nach Erhalt. Ich bitte, das Gesuch aufzubewahren. Ich bin auch Erwerber ganzer Antiquariatslager meiner Richtg.

**Wilhelm Maudrich** in Wien IX/2: \*1 Ploss, das Weib. \*1 Aschner, Blutdrüsen. Angebote direkt.

**Bernhard Sander** in Innsbruck: Dernburg, Pandekten. (Gebund. Möglichst neue Aufl.

**R. Pirngruber** in Linz a/Donau: \*Hager, Handb. d. pharm. Praxis. 3 Bde. Neueste Aufl.

**K. F. Koehlers Ant.** in Leipzig: (Abtlg. Zeitschriften.)

Abhdlgn. z. Privatrecht u. Zivilproz. d. Dt. R. 26—28. Beitr. z. Geburtsh. u. Gynäk. Bd. 7—19.

Jahrb. d. Goethe-Ges. Bd. 7—8. — d. Ver. f. wiss. Pädag. Jg. 1—6, 8, 10, 11, 14 u. Erläuterugn. Jahresber. f. Agrikulturchemie. Jg. 6—8, 10—12, 21—58. Monatsschr., Ornithol. Alle Reg.-Bde.

Motor 1916, 1920—23. Rundschau, Naturwissensch. Jg. 12 u. 13

Schiffbau. Jg. 10 u. 18. Schriften d. Goethe-Ges. 31.

Umschau. Tit. u. Inh.-Verz. z. Jg. 11.

Velh. & Kl. Monatsh. Jg. 25 H. 3. Verhdlgn. d. dt. Ges. f. Chirurgie. Jg. 1, 2, 4—13, 37, 46.

Ztschr. f. Bücherfreunde. N. F. 12 —14.

— f. Geburtsh. u. Gynäk. Bd. 49; 50 H. 3; 78 H. 1.

—, Frankl., f. Pathol. 1—13.

— f. Physik. 4—7.

Zentralbl. f. exp. Medizin. 5 Bde. — f. d. ges. Phys. d. Stoffwechs. N. F. 1911

Kplte. Expl., Reihen u. e. Bde. wiss. Zeitschr. ständig ges.

**H. Hirsch, Buchh.** in Wien XII, Schönbrunnerstr. 188:

Onokens Weltgeschichte. Bd. I = Ägypten. Gelber Halblederbd.

Fuchs, Sittengeschichte. Kompl., sowie sämtl. anderen Bücher v. Fuchs.

**Louis Naumann** in Leipzig:

Staub, Gottesbeweise.

Baron, Gesch. d. röm. Rechts. I. Chwolson, Hegel-Haackel-Kossuth u. d. 12 Gebot.

Klöl, die Proportionswahl.

Hess v. Wichdorff, Masuren.

Schäfer, Dietr., Reich als Republ.

Ostwald, Überwind. d. Wissensch.

Uhl, Frz., aus dem Banate.

Redlich, engl. Lokalverwaltung

Elster, Wörterb. d. Volkswirtsch.

Girtanneck, Bürgerschaft.

Meyer, Architektur u. Ornament.

Bauer, Missbrauch d. Dienstgew.

**Gsellius** in Berlin W. 8:

\*Juristische Wochenschrift. (Kpl.)

\*Leipziger Ztschr. f. Konkurs- u. Handelsrecht. Kpl.

\*Archiv f. Rechts- u. Wirtschaftsphilosophie. Bd. 1—3.

\*Recht u. Wirtschaft. Jg. 1919/22.

\*Monatsschrift f. Handelsrecht u. Bankwesen. Kpl.

**Jos. Baer & Co.**, Frankfurt a. M.: \*Nachrichten, Authent., üb Californien. 1849.

\*Ballenstedt, Beschr. m. Reise u. Californ. 1851.

\*Californien u. s. Goldminen. Kreuzn. 1849.

\*Fleischmann, Ber. üb Californien. 1850.

\*Krackenfuss, Münchhausen i. Californ. 1849.

\*Künzel, Obercalifornien. 1848.

\*Oswald, Californien. 1849.

\*Rathgeber f. Auswand. n. Californ. 1849.

\*Schmölcker, prakt. Wegweis nach Oregon u. Calif. 1848.

\*Schwarz, Briefe e. Dtschn. a. Californ. 1849.

\*Californien. Alles darüber bis 1850.

\*Pribsch, dt. Hds. a. Engld. 1896.

\*Rolandslied, v. Bartsch. 1874.

\*Rassmann, dt. Heldensage.

\*Jireček, dt. Heldensage. Gr. A. 1898.

\*Laistner, Rätsel d. Sphinx. 1889

\*Dähnhardt, Natursagen. 4 Bde.

\*Winkelmann, Handb. d. Physik. 2. A. 6 B.

\*Neubauer, Preuss. Fall u. Erheb. 2. A. 1909.

\*Lehmann, Stein. 3 Bde.

\*Lehmann, Tugendbund. 1867.

\*Meyer, E., Reform. unter Stein u. Hardenberg

\*Philippson, Gesch. d. preussisch. Staatswes.

\*Goethe, Wilh. Meisters Wanderj. u. d. urspr. Plan v. Wolff. 1916.

\*Gregorovius, Goethes Meister i. s. sozial. Elem. 1849.

**Paul Graupe** in Berlin W. 35:

Goethe Propyläen. Luxus.

Schiller Horen. Luxus.

Jahrbuch d. Preuss. Kunstsamml. Auch einzeln.

Occam, on spiritual and temp-power. Alle lat. u. engl. Ausg.

Frilhe böhm. Drucke

Ansbach. Ansichten u. Bücher darüber.

Delvaux, Dict. erotique.

Fuchs, Alles. Friedensausg.

Epistolae obscuror. viror.

Mauclair, Miniatures de l'Empire. — Miniatures du XVIII. s.

Bouhot, la Miniature franç.

George, Maximin. — Tage u. Taten. — Alle Erstausgaben.

**A. Schmittner** in Fürth i. B.:

Fontane. II. Folge. Alte Ausgabe. Verl. Fontane & Co. Grün Lein.

**Willy Weise G. m. b. H.**, Berlin: Muther, Geschichte der Malerei. 3 Bde. Geb.

Lenel, Praktikum d. bürg. Rechts.

**Maximilian Ferber** in Wien V: Fuchs, Sittengesch. Bd. I—III. Hautbde. in Leinen.

- Otto Harrassowitz in Leipzig:**  
 Albert, mod. Realismus in d. dt. Literatur.  
 Ali Hussein, aus m. Leben.  
 Anecdota graeca, ed. Bekker.  
 Archiv f. Dermatologie. Bd. 31 ff.  
 Archiv f. Photogrammetrie.  
 Bauzeitung, Schweizer. Bd. 73, 75, 76, 79  
 Beiträge z. Psycholog. d. Aussage.  
 Berliner Akademie, Sammlg. dt. Abhandlg. 1792—97.  
 Bibliothek, Kleine. Nr. 1, 2, 4—6, 9, 11, 12, 14, 15, 20, 21, 23, 25—28.  
 v. Boehmtingk, Brhadaranyaka Upanishad.  
 Callimachi hymni et epigrammata, ed. Wilamowitz-Moellend.  
 Dallmeyer, Erfahrungen in d. Pfingstbewegg.  
 Delbrück, syntaktische Forschgn.  
 Eberhard-Lyon, synonym. Handwbt.  
 Echo, Literar. Bd. 20, 21.  
 Elster, Prinzipien d. Liter.-Wiss. Mehrfach.  
 Felder, latein. Kirchensprache  
 Fischart, Geschichtsklitterung.  
 Franck, Kriegsrequiem.  
 Gundermann, Eigentum in Engld.  
 Haas, französ. Syntax.  
 Heinrici, Urchristentum.  
 — Hermes-Mystik.  
 Hoffmann, Judent. u. Kapitalism.  
 Hötzendorf, aus m. Dienstzeit.  
 Jahrbuch üb. Fortschr. d. Mathematik. Bd. 1—44.  
 Jahrbuch, Koloniales. 7—8.  
 Jahresber. üb. Fortschr. d. Anat.  
 Jahresber. üb. d. Fortschr. d. Chemie 1847—69.  
 Kantstudien. Erg.-Hefte 40—53.  
 Aus d. Leben Karls v. Rumänien Köpcke, Ludwig Tieck. 1855.  
 Kossel, Valenzkräfte u. Röntgenspektren  
 Lauchert, Leben d. hl. Athanasius.  
 Laue, Memoiren. 1838.  
 Löher, Kulturgesch. d. Deutschen im Mittelalter.  
 Lorentz, Theorie d. elektr. Erscheinungen.  
 Mann, Bisse und ich.  
 Meister, homer. Kunstsprache  
 Menandri et Philemonis reliqu.  
 Meyer, Lehrb. d. dt. Staatsrechts  
 Mischev, Bulgaria v. minaloto. Sofia 1916.  
 Monatshefte, Sozialist. 1897/1900.  
 Moschopolus, Scholia in Homer.  
 Nachrichten, Münchner Neueste. 1914 Juni—Juli.  
 Neumann, das mod. Aegypten.  
 Persius Flaccus, ed. E. Weber.  
 Peter, Historica crit. scriptorum hist. Augustae.  
 Planudes, Rechenbuch. Hrsg. Gerhardt.  
 Posener, Wtb. d. Heeresverwaltg.  
 Press, jüd. Kolonien Palästinas.  
 Prinzing, Thoreau, e. amerik. Naturschilderer.
- Otto Harrassowitz in Leipzig ferner:**  
 Prutz, Kaiser Friedrich I.  
 Psellus, de operatione daemonum. 1838.  
 Ratner, variae lectiones in Talmudo Yeruschalmi.  
 Robert, antike Sarkophag-Reliefs.  
 Rundschau, Täglt., 1914 Juni-Juli.  
 Sarre, Konja.  
 Schneider, vergleich. Histologie d. Tiere.  
 Tageblatt, Berl., 1914 Juni-Juli  
 Tenner, Gedichte.  
 Vasa, Katechismus dejin ceske literatury.  
 Veröffentl. d. dtch.-amerikan. Instituts. Nr. 3.  
 Virchows Archiv f. patholog. Anatomie. Bd. 235.  
 Voigt, Wiederbelebung d. klass. Altertums.  
 Wätzold, Goethe u. d. Romantik.  
 Weber, Charakterbilder.  
 Witte, Missionsleben draussen.  
 Wundt, philosoph. Studien.  
 — physiolog. Psychologie.  
 Ztschr. f. physik. Chemie. Bd. 87.  
 — I. Kristallographie 1916—21.  
 Zentralblatt f. Orthopädie. Bd. 4 Heft 12.
- Alfred Lorentz in Leipzig:**  
 Böhmer, Unters. landw. Stoffe.  
 Realencykl. d. Pharmacie. 2. A.  
 Zentralorgan f. d. ges. Chirurgie. Jg. 1—6.  
 Corpus script. ecclesiast. lat. Kplt. u. e.  
 Nowack, Handkomm. z. Alt. Test.  
 Schultze, Unterg. d. Heidentums.  
 Stein, Komm. z. C.P.O. 11. Aufl.
- International Antiquariat in Amsterdam:**  
 Kretschmer, Körperbau u. Charakter 2. Aufl. 1922.
- Hermann Tzschaschel in Görlitz:**  
 \*Moufang, Bier.  
 \*Windisch, Laborator. d. Brauers.  
 \*Koch, Empfangszimmer.
- Max Trill in Brunn:**  
 Westermanns Monatshefte 1923/1924, 3, 4.
- L. Thelemann in Weimar:**  
 \*Hans Meid, Alles (besond. Walenstein).  
 \*Slevogt, Zauberflöte Pan-Presse.  
 \*— Lederstrumpf. Pan-Presse.  
 \*Pan. Mögl. komplett.  
 \*Slevogt, Cellini. 1. Heft apart.  
 \*Oppler, Ernst, Alles, auch Einzelgraphik.  
 \*Fuchs, Sittengesch. Num. Luxusausgabe.  
 \*Zille, Alles.  
 \*Bierbaum, Pao. Luxus. Müller.  
 \*Luxusausgaben, Alle vergriff.  
 \*Ganymed, Luxus. Alle Jgge.  
 \*Bildermann, Kplt.  
 Angebote nur direkt.
- W. J. van Hengel in Rotterdam:**  
 Ztschr. f. Augenheilkde. Bd. 1/40.
- Carl Fr. Fleischer in Leipzig:**  
 \*Pöhlmann, Geschichte d. sozialen Frage u. des Sozialismus in der antik. Welt. 2 Bde. Letzte Aufl.  
 \*Schmitt, die Gnosis. 2 Bde.
- Rob. Friese's Buchh., Chemnitz:**  
 Ullsteins Weltgesch. Kplt. u. einzelne Bände.  
 Fuchs, Sittengeschichte. Kplt.
- R. Levi in Stuttgart:**  
 \*Stälin, württemberg. Geschichte.  
 \*Wttbg. wie es war u. ist.  
 \*Illustr. Gesch. v. Wttbg.  
 \*Pflaff, Chronik v. Stuttgart.  
 \*Wagner, hohe Carlsschule in Stg.
- Peter Kehrein in Neuwied:**  
 Shakesp. dram. Werke. Bd. Hamlet enth. Bibl. Inst. Grün Lwd.
- Ch. Künzi-Locher in Bern:**  
 \*1. Jahrb. d. Rechtsprechg. z. Verwaltungsrecht. Jahrg. 1914, 1915 und 1916.  
 \*Die Hilfe. Jahrg. 1917 Nr. 1—37, 40, 42—45, 47—49. Jahrg. 1918 Nr. 23, 24, 52.
- Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abtlg. Sortiment O, in Leipzig:**  
 Anhangen, agrar. Umwälzg. Russl. A. N. u. G. Nr. 584, 581, 272.  
 Balet, Ludwigsb. Porzellan.  
 Barrie, Peter Pan. (Kiepenh.)  
 Bermann, Reklame  
 Blaschke, Diff.-Geometrie. I, II.  
 Brinkmann, dänische Landwtsch  
 Burekhardt, Cicero. 4 Bde.  
 Calwer Bibellexikon.  
 Hdwb. d. Staatswiss., v. Conrad. Geb.  
 Cranz, Lehrb. d. Ballistik. I, III.  
 Dächsel's Bibelwerk. Kplt. L. A.  
 Deussen, P., Erinnerungen a. Fr. Nietzsche.  
 Elster, Prinzip. d. Literaturwiss. I, II.  
 Esselborn, Lehrb. u. Masch.-Bau. I u. kplt.  
 Finsterbusch, mechan. Weberei.  
 Fricke, kurzgef. Vorlesgn. I, II. (Tbn.)  
 Graetz, Gesch. d. Juden. Gr. Ausg.  
 Granzow, O., Nietzsches Herrenmoral.  
 Grote-Hasenbalg, Orientteppich. I.  
 Hillebrand, Kulturgeschichtliches  
 Holliger, d. Kriterium d. Gegens. zw. d. öff. Recht u. d. Privatr. Diss. 1914.  
 Janus 1920.  
 Jerome, Mann a. ein. Bummel.  
 Kheil, Alles v. ihm üb. Buchführg. Klass., Dtsche., d. M.-Alt.: Gottfr. v. Strassburg, Tristan II.  
 Klass. Kunst. 10 ber. Gem. i. farb. Kunstdr.
- Kaufhaus d. Westens in Berlin:**  
 \*Chledowski, Rom. Halbleder.
- Hj. Möller's Univ.-Buchh., Lund, Schweden:**  
 \*Villiger, periphere Innervation. 3. Aufl. Sauber.
- Herder & Co. G. m. b. H., Abt. F., in Freiburg i. B.:**  
 \*Baumgartner, Weltliteratur.  
 \*Binder, Luise Hensel.  
 \*Biographie, Allgem. deutsche.  
 \*Braun, Winke I. d. Anfertigung der Paramente.  
 \*Brown, 104 Bewegungsmechanismen. — 507 Bewegungsmechanismen.  
 \*Corpus script. eccl.  
 \*Chrysologus. Versch. Bde.  
 \*Diessel, betrachtende Ordenfrau — auf Horebs Höhen.  
 \*Dölger, Fischsymbol.  
 \*Ehrler, Kanzelreden.  
 \*Grönings, Leidensgesch. Geb.  
 \*Grotius, de jure belli ac pacis.  
 \*Gutberlet, Philosophie  
 \*Hergenröther, Kirchengeschichte.  
 \*Histor. Jahrbuch d. Görresges.  
 \*Honthelm, Theodicea.  
 \*Hummelauer, Inspirationslehre.  
 \*Jacob, die Kunst i. Dienste d. Kirche.  
 \*Kaiserdom zu Frankfurt a. M. in 76 Illustrationen.  
 \*Knecht, Kommentar z. bibl. Geschichte.  
 \*Kraus, Gesch. d. bild. Kunst.  
 \*Krieg, Seelenleitung.  
 Leo XIII. Rundschreiben.  
 \*Maurenbrecher, Gesch. d. kath. Reformation.  
 \*Muther, Malerei.  
 \*Ordensdirektor  
 \*Paulus, die deutschen Dominikaner i. Kampfe gegen Luther.  
 \*Pesch, Nationalökonomie  
 \*Pothast, Regesta Pont. Rom.  
 \*Raymundi, Instructio past.  
 \*Sauer, die Kunst im Dienste der Kirche  
 \*Scheeben, Mysterien.  
 \*— Dogmatik.  
 \*Scheibler, die hervorr. anonym. Meister u. Werke d. Kölner Malschule v. 1460—1500  
 \*Schmitt, Manna quot.  
 \*Schneemann, Entstehung d. thomist.-molinist. Controverse.  
 \*Scriptores rerum Prussicarum.  
 \*Stimmen aus Maria-Laach.  
 \*Stimmen d. Zeit.  
 \*Swoboda, Grossstadtseelsorge  
 \*Thalhofer, Liturgie.  
 \*Ungnad, babylon.-assy. Gramm.  
 \*Vogt, Wiederbelebung d. klass. Altertums.  
 \*Wasmann, Instinkt u. Intelligenz.  
 \*Windscheid, Pandekten.  
 \*Zachariae, Handb. d. frz. Rechts. Angebote direkt erbeten.
- W. Kuntze, Buchh. in Barmen:**  
 Spengler, Unterg. d. Abdl. I, II
- F. Dörfling in Hamburg 1:**  
 Jehovas Werke, v. Saladin. (Zürich 1897.)  
 Graesse, Trésor.  
 Seidler, 10 Jahre in Brasilien. 2 Bde 1835.  
 — Gesch. d. Kriege Brasiliens.  
 — Reisen in Brasilien.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:  
 Angeb. in festen Preisen, k. Gz.:  
 (A) Umschau. 1-20 kplt. u. 10, 11 ap.  
 (A) Beiträge z. Palaeont. Österr.-Ung. 1-27.  
 (A) Ztschr. f. prakt. Geol. 1-29.  
 (A) Möller, Mikr. d. Nahrungsm. 2. A.  
 (A) Monatsber., Ornitholog. 1/30.  
 (A) Stat. d. Dt. Reichs. N. F. 8, 13, 18, 23, 77, 120, 126, 132, 139, 146, 155, 169, 185.  
 (A) Berichte, Chem., 1923 Nr. 1. 2.  
 (A) Riezler, Baiern. 8 Bde.  
 (A) Pirenne, Belgien. 4 Bde.  
 (A) Bachmann, Böhmen. 2 Bde.  
 (A) Bretholz, neuere Gesch. von Böhmen.  
 (A) Schybergson, Finnland.  
 (A) Hillebrand, Frankr. 2 Tle. u. Reg.  
 (A) Hartmann, Italien im M.-A.  
 (A) Brosch, Kirchenstaat. 2 Bde. u. Reg.  
 (A) Blok, Niederlande. 1-VI.  
 (A) Jorga, Osman. Reich. 5 Bde.  
 (A) Zivier, neu. Gesch. v. Polen.  
 (A) Dierauer, die Schweiz. 5 Bde.  
 (A) Kutschmayr, Venedig. 2 Bde.  
 (A) Kleinschmidt, Westf.  
 (A) Stälin, Württemberg.  
 (A) Gierke, Privatrecht. I.  
 (A) Gumpowicz, Rechtsstaat, — Soziologie u. Politik.  
 (A) Landsberg-St., Gesch. d. dt. Rechtswiss. III 1.  
 (A) Stoerk, zur Methodik d. öff. Rechts.  
 (A) Wirth, Gesch. d. Handelskris.  
 (A) Gesundheitsing Jg. 42 u. 44.  
 (A) Grotefend, Gesetzgeb.-Mat. VI-VIII.  
 (A) Archivio di fisiologia. 1-3.  
 (A) Archiv f. Gynäkol. Bd. 111, 114, 115.  
 (A) Ztschr. f. Physik. Kplt.  
 (A) Ztschr. f. techn. Physik. Kplt.  
 (A) Jahrb. d. Radioakt. Kplt.  
 (A) Ztschr. f. Instrumentenkde Kplt.  
 (A) Die Naturwissenschaften. Kplt.  
 (E) Baumgarten, hellen.-r. Kult.  
 (E) Bernard, Phénomènes de la vie.  
 (E) Boetticher, Baudenk. Ostpr.  
 (E) Dölger, Fischsymbol. I.  
 (E) Donat, Medicinalwesen in Chursachsen.  
 (E) Francé, Wert d. Wissensch.  
 (E) Holzmann-B., Pseudon.-Lex.  
 (E) Jhering, Zweck im Recht.  
 (E) Kaufmann, heilige Stadt.  
 (E) Leist, graeco-ital. Rechtsgesch.  
 (E) Lessing, Wandschmuck eines röm. Hauses.  
 (E) Ullmann, org.-chem. Praktik.  
 (E) Voigt, röm. Rechtsgesch.  
 (E) Westermanns Mtsh. Bd. 101.  
 (E) Wiedersheim, vergl. Anat. 7. A.  
 (E) Wirth, Entwickl. Russlands.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig,  
 ferner:  
 (E) Werner, anorg. Chemie.  
 (E) Körner, Dieselmotor.  
 (E) Gostomski, poln. Volkslieder.  
 (E) Goethe, Dichtgn. hrsg. Gräf. Gothein, Wirtschaftsgesch. d. Schwarzwalds.  
 (E) Goette, Entwicklungsgesch. d. Unke.  
 (E) Goetz, Verkehrswege.  
 (E) Gräsel, Hdb. d. Bibliotheksl.  
 (E) Grashof, Maschinenlehre. I.  
 (E) Graesse, Geschlechtsnamen.  
 (E) Grenser, Zunftwappen.  
 (E) Greve, Beweg. d. Wassers.  
 (E) Grisar, Geschichte Roms.  
 (E) Rambuscheck, Autogarage.  
 (E) Jaeger-Beissner, Ziergehölze.  
 (E) Zingeler, Bau- u. Kunstdenkmäler Hohenzollerns.  
 (E) Fuchs, Sittengeschichte. III. Ergbd. Friedensausg. 1912.  
 (E) Hauptmann, Sonnenwanderer.  
 (E) Hempel, Amor. 25. A.  
 (E) Krieg, galvan. Polarisation.  
 (E) Eisler, Wtb. d. philos. Begr., — Philosophen-Lexikon.  
 (E) Cassirer, Substanzbegriff.  
 (E) Hartung, Häuserchronik v. Erfurt.  
 (E) Harvey, de motu cordis.  
 (E) Haselberg, Simulationstafeln.  
 (E) Haupt, Bau- u. Kunstdenkm. Schlesw.-Holst.  
 (E) Hausman, Archäol. in Estld.  
 (E) Haym, Herder.  
 (E) Heegaard, Reich d. Sterne.  
 (E) Hefele, Gesetz d. Form.  
 (E) Heilbron, Gesch. d. röm. Rechts.  
 (E) Heim, Akkumulatoren.  
 (E) Heine, Kugelfunktionen.  
 (E) Heine, Maeterlinck.  
 (E) Helfferich, Handelspolitik.  
 (E) Helmholtz, Erhaltg. d. Kraft.  
 (E) Helvetius, 12 Schweizerson.  
 (E) Henschel, schäd. Forstinsekt.  
 (E) Hensel, Gedichte.  
 (E) Henz, Ruhrstrom.  
 (E) Hermann, staatsw. Unters.  
 (E) Herzfeld, Bleichmittel.  
 (E) Heumann, Experimentieren.  
 (E) Heusler, dt. Verfassungsgesch.  
 (E) Heyd, Gesch. d. Levantehand.  
 (J) Zeitschr. f. int. Recht. Serie.  
 (J) Arch. f. mikr. Anat. Bd. 55.  
 (J) Zoolog. Anz. Bd. 34. 43. 46. 52 (auch einz. H.).  
 (J) Histol. Arbeit., v. Nissl. I. III.  
 (J) Leyser, Meditat. ad pandectas.  
 (J) Lotze, Mikrokosmos.  
 (J) Fester, Rousseau.  
 (J) Barth, Geschichtphil. Hegels.  
 (J) Menger, Meth. d. Sozialwiss.  
 (J) Bernheim, Lehrb. d. hist. Meth.  
 (J) Gareis, das dtische Handels-R.  
 (J) Schram, chronol. Tafeln, — Canon d. Finsternisse.  
 (J) Riehl, philos. Kritizismus.  
 (J) Archiv f. Strafr. Bd. 10.  
 (J) Netto, Substitutions-theorie.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig,  
 ferner:  
 (J) Schapp, Phänomen. d. Wahrn.  
 (J) Liebmann, Analysis.  
 (J) Simmel, Goethe.  
 (S) Herzog-F., elektr. Leitgn.  
 (S) Rosencorff, stille Reserven.  
 (U) Zeitschr. d. Savigny-Stiftg. Kanon. Abt. 1911-1922.  
 (V) Tendeloo, allgem. Pathologie.  
 (V) Meister d. Farbe.  
 (V) Kisch, Knoch.- u. Gelenktub.  
 (V) Rovelli, Storia di Como.  
 (V) Phoebus, Giftgewächse.  
 (V) Zimmermann, Gen. muc.  
 (V) Wiggers, Inquis. Sec. corn.  
 (V) Plumier, Filicet. Americ.  
 (V) Winterst-Tr., Alkaloide.  
 (V) Gumpowicz, Grdr. d. Soziol.  
 (V) Bluntschli, mod. Staat. III.  
 (V) Vetter, Schwefelfarbstoffe.  
 (V) Herders Konv.-Lex. 3. A.  
 (V) Sosnosky, 6. Gebot.  
 (V) Fischer-Cr., Freude a. Licht.  
 (V) Lotmar, Causa i. röm. Recht.  
 (V) Holzendorff, Rechtslexik.  
 (V) Bescher, Krit. d. r. Rechtsqu.  
 (V) Etuck, Schenk g. a. d. Todesf.  
 (V) Eisele, Stud. e röm. Rechts-gesch.  
 (V) Hefke, Taxat. i. röm. Recht.  
 (V) Moeller, Lehrb. d. Kirch. I/II.  
 (V) Wernle, Anf. uns. Religion.  
 (V) Stutzer, Kohle.  
 (V) Paulke, Experim. in d. Geol.  
 (V) Hau-hofer, Eisenbahngeogr.  
 (V) Doflein, Protozoenkunde.  
 (V) Bacher, Ag. d. Tanaït. II.  
 (V) Askenasy, techn. Chemie.  
 (V) Holde, Kohlenwasserstofföle.  
 (V) Plassmann, Himmelskunde.  
 (W) Posener, Finanzwissenschaft.  
 (W) Lehmann-N., Atlas d. Bakter.  
 (W) Hofstaetter, Forderungen f. Deutschunterricht.  
 (W) Melsheimer, G., span. Lehrbuch. 3 Bde.  
 (W) Olbers, Abhdl. üb. Kometen berechnung.  
 (W) Herz, Geschichte d. Bahnbestimmung.  
 (W) Encke, mathem.-astron. Abhandlgn. Bd. II.  
 (W) Pesch, Nationalökonomie. Bd. I u. III.  
 (W) Pfuhl, Jute. 3 Bde.

A.-B. Ph. Lindstedts Univ.-Bokh. in Lund:  
 Lehmanns Atlant. Lehrb.: Augenheilkunde.  
 Goethes Werke. Jubil.-A. (Cotta.)  
 Meyer, etymolog. Wörterb. d. albanes. Sprache. (1891.)  
 Bank-Archiv 1923 Nr. 7.  
 Kurschat, Wörterbuch der litauischen Sprache.  
 Harnack, Dogmengesch.  
 Thamin, St.-Ambroise et la morale chrétienne au 4. siècle. 1895.  
 Eppler, Indianermissionar D. Brainard. (1851. Zürich.)

W. Junk in Berlin W. 15:  
 Schiner, Zweiflügler.  
 Römer, Mendelismus.  
 Winkelmann, Handb. d. Physik.  
 Archiv f. Hygiene. 1-1922.  
 Archiv f. exp. Pathologie 1/1922.  
 K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:  
 Beckhaus, Grdz. d. gem. Erbr.  
 Bernig, römisch. Erbrecht.  
 Dalwigk, phil.-iur. Darst. d. Erbr.  
 Darjes, Natur- u. Völkerr. 1792.  
 Köppen, röm. Erbrecht 1895.  
 Kuntze, Obligationen.  
 Lassalle, röm. u. germ. Erbrecht.  
 Leist, Mancipation u. Eigent.  
 Mayer, Lehre v. Erbrecht. 1840.  
 Tebes, d. Erbr. n. h. Recht. 1864.  
 Pfaff-H., Comment. z. österr. B.-G. Nova tabula geogr. . . . Amst.  
 Vosgien, Dictionn. géograph.  
 Wisotzki, Zeitström. in d. Geogr.  
 Zehden, Handelsgeographie.  
 Brehms Tierleben.  
 Brockhaus, — Herder, — Meyer. Gold. Bibl. d. Bildg. u. d. Wiss. Bd. 2. Or.-Bd.  
 Binder, Schuld d. Kaisers.  
 Lengnich, Gesch. d. preuss. Lande poln. Anteils. Bd. 8 u. 9.  
 Lindenbrog, Script rer. germ. sept.  
 Ludwig, Terrae mus. reg. Dresd. Lips. 1749.  
 Michael, Gesch. d. dt. Volkes.  
 Mittag, Chronik v. Bischofswerda. Mon. Germ. hist. Cap. reg. Franc. Bd. 1.  
 Möser, Osnabrück. Gesch.  
 Müllenhoff, dt. Altertkde. Bd. 3.  
 v. Müller, Schlachtfelder um Metz.  
 Neu, slav. Siedlgn. i. Kgr. Sachs.  
 Nietzsche, Gesch. d. dt. Volkes.  
 Ostmark, Die dtische. Lissa 1913.  
 Vierkandt, Stetigkeit im Kulturwandel.  
 Weber, allg. Weltgesch. 2. A. Eleg. geb.  
 Bersch, Verwertg. d. Holzes.  
 Duncker, Variationsstatistik.  
 Encke u. H., ellipt. Bahn.  
 Fischer, chem. Technologie.  
 Haeder, Gasmotoren.  
 Hagen, Bibliotheca entomol.  
 Hemiptera. Heteroptera. Alles.  
 Hesser, Fabrikation v. Trikotw.  
 Heumann-K., Experimentieren.  
 Husnik, Zinkätzung.  
 Kaltenbach, Pflanzenfeinde.  
 Keller, Sterilisation.  
 Krüger, Zinkgravüre.  
 Kurrein, Werkzeuge d. Pressen.  
 Ludin, Wasserbau.  
 Mörch, Hdb. d. Chemigraphie.  
 Nees v. Esenbeck, Formenlehre.  
 Oppolzer, Bohnbestimmung.  
 Schubert, Cellulosefabrikation. — Holzstoff.  
 Beilstein, Hdb. d. Chemie.  
 Biographie, Allg. deutsche.

Franz Otto Genth in Leipzig:  
 Gregorovius, Gesch. Roms. 8 Bde.

**Helbing & Lichtenhahn in Basel:**  
 \*Smith, Reichtum d. Nationen.  
 \*Berühmte Kunststätten: Rom in d. Renaissance  
 \*Willkomm, Spanien u. d. Balear.  
 \*Freytag, G., ges. Werke. Bd. 1, 14 u. 20. O.-Hllwd. 1911.  
 \*Rückert, Liebesfrühling (Grosse Illustr. Ausg.)  
 \*Regelsberger, Pandekten.  
 \*Windscheid, Pandekten.  
 \*Villiger, periphere Innervation  
 \*Hesse, unterm Rad.  
 \*Seydlitz, Handb. d. Geographie.  
 \*Antonio, plast. Anatomie.  
 \*Schäfer, anatomischer Atlas.  
 \*Rengger, A., kleine meistens ungedruckte Schriften, hrsg. v. Kortüm.  
 \*Jakobowitz, aus deutscher Seele.  
 \*Wenzels Adressbuch d. chem. Industrie: Aussereurop. Länder.  
 \*Altmann, Finanzwissenschaft.  
 \*Marx, Kritik d. polit. Oekonomie  
 \*Homeyer, Sachsen Spiegel.  
 \*Luthers Römerbr., hg. v. Ficker.  
 \*Buschan, Sitten d. Völker. Bd. 4.  
 \*Petrarca, Briefe a. d. Nachwelt. Geb. Diederichs.  
 \*Zeitschr. f. Krebsforschg. Koll.  
 \*Zola, Oeuvres

**Oskar Müller in Köln:**

Riesser, d. dtshn. Grossbanken.  
 Scmary, Bankpolitik.  
 Saussaye, Religionsgeschichte.  
 Swoboda, Arbitrage.  
 Meyers, — Brockhaus, Konv.-Lex.  
 Ullsteins Weltgeschichte. Hfz.  
 Archiv f. Verdauungskrankheiten  
 Vollständige medicin. u. chem. Zeitschriftenserien.  
 Schmidt, J., Lehrb. d. engl. Spr. (Haude & Sp. Verlag.)

**Libreria Bemporad in Palermo:**

\*Raumer, Gesch. d. Hohenstaufen. 6 Bde.  
 \*— Italien. 2 Bde.  
 Angebote direkt erbeten.

**Louis Naumann in Leipzig:**

Veitagens Monatshefte 1923/23  
 Nr. 10, 11, 12.

**Erwin Berger Verlag u. Kurfürst-Buchh. in Berlin W. 62:**

Benseler, dtsh-griech. Schul-Wörterbuch. 11. Aufl.  
 Brandes, Hauptströmungen d. dt. Literatur. Bd. IV apart.  
 Brehms Tierleben. Bd. IV, V, XI, XII, XIII.  
 Genealogisches Taschenbuch der uradligen Häuser. 1920.  
 Goebel, Wandteppiche. I. Teil.  
 Goethes Schriften. Mannh. 1801. Neue Aufl. Bd. I.  
 — do. Frankfurt u. Leipzig 1778. 2. Aufl. Bd. II.  
 Leixner, Literaturgeschichte  
 Lindau, Paul, ges. Romane u. Novell. 6 Bde. Eg. Fleischel & Co.  
 — Erzählungen ein. Effendi.  
 — türkische Geschichten.  
 — d. Flirt.  
 — Schweigen.  
 Miniaturausstellung, Katalog d. in Troppau 1905  
 Pajeken, d. Geheimn. d. Karaiben.  
 Schannat, Eiflia illustrata. Bd. 1 Abtlg. II.  
 — do. Bd. II.  
 Schulz, d. böfische Leben z. Zt d. Minnesänger.  
 Tausen u. ein. Tag. Insel-Verlag. Bd. II-IV. Halbtln.  
 Voll, Entwicklungsgesch. d. Malerei. I Bd.

**J. Emmering in Amsterdam:**

Mauthner, Kritik der Sprache.  
**Schmorl & v. Seefeld Nachl. in Hannover:**  
 Beiträge z. Kriegswirtschaft. Heft 22, 23. Preisprüfungsstellen.  
 — do. 24. Preisgebilde d. Kriegswirtschaftsrechts.  
 Goethes Werke Ca. 6bänd. Ausg. Libra, Astrologie.  
 Mitteis, römisches Privatrecht.  
 Regelsberger, Pandekten.  
 Reichsadressbuch.  
 Schlieffen, Schriften. 2 Bde.  
 Springers Kunstgeschichte. Bd. 3.  
 Swoboda, kaufmänn. Arbitrage.  
 Wochenschrift, Jur., 1921.

**Buddenbrook-Buchh. in Lübeck:**

Flaubert, November.  
**Chr. Künzi-Locher in Bern:**  
 \*Mrozek, Komment. z. Reichsabgabenordnung.  
 \*Strassburger, d. Fäces d. Mensch.  
**Bernh. Liebisch in Leipzig:**  
 Gass, Gesch. d. Dogmatik. Bd. 4.  
 Harnack, Gesch. d. altchristl. Lit.  
 Lauterbach, Tagebuch v. 1538.  
 Realencyklop., v. Hauck. 3. Aufl.  
 Fries, Hdb. d. prakt. Philos. Bd. I.  
 Rocholl, Philos. d. Geschichte.  
 Beneke, von unehrl. Leuten.  
 Brunhuber, mod. Zeitungswesen  
 Dichter, Dtsche., d. M.-A. 1-3. 8.  
 Dumas, 20 Jahre nachher. 1845.  
 Hoffensthal, Herz im Walle.  
 Jordan, Gesch. d. russ. Literatur.  
 Kerr, Frank Wedekind. 1908.  
 Klassiker, Dtsche., d. M.-A. 4. 8. 9. 10. 12 u. ff.  
 Kuck-Sohrey, Feste u. Sp. d. Landvolks.  
 Otto, Lehrb. d. russ. Liter. 1887.  
 Rapp, Gramm. d. indo-europ. Sprechst.  
 Salomon, Gesch. d. Zeitwesens.  
 Simplicissimus. 10 Heft 47; 19 Heft 9.  
 Spindler, ges. Romane.  
**Th. Kriche Univ.-Bh., Erlangen:**  
 \*Dermatol. Zeitschrift. Bd. 1-28  
 \*Dermat. Wochenschr. Bd. 1-69 oder von etwa Bd. 30 an.

**Stellenangebote.**

**Junger Gehil'e (tüchtiger Verkäufer) sofort gesucht.**

**Charlottenburg.**

**Lüdersdorff'sche Buchhandlung. Felix Kukuk.**

Jüngerer Gehilfe für unsere **Sortiments-Abteilung** zum 1. Januar, ev. auch früher gesucht. Bewerbungsschreiben mit Darlegung d. Bildungsganges, Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

**Sonn a. Rh.**

**M. Lemperly'**

**Buchhandlung u. Antiquariat.**

**Stellengejuche.**

**Musikalienhändler,**

organisat. befähigt, Sprachkenntnisse m. langj. großen Erfahrungen im Musikalien- u. Instrumentenhandel, der seine Fähigkeit, eine Musikal.-Abteilg. selbständig u. zielbewußt zu leiten und einem großen Personal vorzustehen, erwiesen hat, zzt. in ungekündigter Vertrauensstellung sucht aussichtsreich. größeren Wirkungskreis. Angeb. unter # 1929 an d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**BERLIN**

**Bilanzsicherer, selbständ. arbeitender BUCHHALTER,**

23 Jahre, firm auch in and. Arbeiten des Verlags, mit höherer Handelsschulbildung und mit 5jähriger buchhändlerischer Tätigkeit, sucht Stellung.

**Ia-Zeugnisse**

u. Referenzen stehen zur Verfügung. Gef. Angebote erb. unter J. A. 3391 an Rudolf Mosse, Berlin SW 10.

**Vermihte Anzeigen.**

**Geprägte Büchereketten**

**Hermann Kölle**  
 Esslingen a/N. 40.

**Inhaltsverzeichnis.**

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins. S. 7643. — Währungsbarverkehr über Leipzig mit Polen und den baltischen Randstaaten. S. 7643. — Drittes Verzeichnis der reichsdeutschen Verleger. S. 7644. — Die neue Bekanntmachung über Auslandspreise. S. 7644. — Der Verkehr über Leipzig. S. 7645. — Verleger, die Vorauszahlungen annehmen. S. 7646. — Zeitler: Elisabeth, Kaiserin von Österreich. S. 7646. — Georg Forster. S. 7647. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 7647. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 7648. — Kleine Mitteilungen. S. 7649. — Personalmeldungen. S. 7651. — Sprechsaal. S. 7652. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 7654. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 7657. — Anzeigen-Teil: S. 7657-7672.

W.-B. Lindstedt's H.-B. 7671.	Diederichs Berl. in Jena 7667.	Habbel & R. 7658.	Kaufhaus d. Westen in Brln. 7670.	Walter Komm.-Gesch. 7657.	Schmorl & v. S. Hsf. 7672.
Art. Inst. D. Hüßli 7677.	Dietterweg 7658.	Garrasowitz 7670.	Rehrein 7670.	Wäfer Berl. 7641. 7642.	Seemann, G. A., 7658.
Baer & Co. 7660.	Dörfling 7670.	Mauven Verlagsgesellsch. 7662.	Rirlein & Co. 7658.	Mandrich 7669 (2).	Steingräber-Berl. 7658.
Bemporad 7672.	Emmering 7672.	Dannel 7658.	Roebler's Ant. in Le. 7668. 7671.	Möller in Lund 7670.	Thelemann 7670.
Bensheimer 7657.	Ferber 7669.	Delbing & L. 7672.	Roebler & V. W.-G. & Co. 7670.	Mosse in Brln. 7672.	Zbieme, G., in Le. 7663.
Berger in Brln. 7672.	Fleisch 7658.	v. Dengel 7670.	Röfle 7672.	Müller in Köln 7672.	Fögel Hsf. 7669.
Brodhaus, N. H., 7659.	Fleischer, C. Jr., in Le. 7670.	Ferber & Co. in Freib. 7661. 7670.	Kriche 7672.	Naumann, L., in Le. 7669. 7672.	Irill 7670.
Brodmann H.-G. 7661.	Fock G. m. b. D. 7671.	Girisch in Wien 7669.	Runze 7670.	Neumann in Neud. 7642.	Truppe 7669.
Buddenbrook-Buchh. 7669. 7672.	Friele's Bb. 7670.	Goldein-Berl. 7667.	Rünzi-Locher 7670. 7672.	Odenburg, C., in Le. 7666.	Tschaschel 7670.
Cronbach 7654.	Genth 7671.	Gornidels Bb. 7658.	Lemperly' Bb. 7672.	Reich 7668.	Berl. d. Börsenvereins 7642. 7668.
Di. Berl.-Ausf. in Stu. 7663.	Grönlund 7658.	Internat. Ant. in Ausf. 7673.	Levi in Stu. 7670.	Varey 7669.	Verlagsabt. d. Dt. Chr-meffe 7669.
Di. Verlagsges. f. Pol. u. Weich. 7664. 7665.	Grellius 7669.	Junk 7669 (2). 7671.	Liebisch 7672.	Pirngruber 7669.	Wiesing 7669.
Diedl & Co. 7669.	Gutenberg-Buchh. 7669.	Jüterbod 7669.	Liebig 7658.	Rütten & L. 7660. 7661.	Sandner 7669.
	Güther, S., 7669.	Kabisch 7666.	Porng, H., in Le. 7670.	Sander 7669.	Schmittner 7669.
			Lüdersdorff'sche Bb. 7672.	Schmittner 7669.	Schmittner 7669.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhand. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 29 (Buchhändlerhand).